

GASPOLTSHOFEN ////



Altersjubilär.
80 Jahre alt
wurde Karl
Zachhuber
(Foto). Der Ju-
bilar, ein ge-
lernter Schu-
ster, stammt
aus Hartberg in

der Oststeiermark. Über Wallern kam er nach Gaspoltshofen, wo er seinen Lebensabend im Altenheim verbringt. Der noch rüstige 80er war Soldat im zweiten Weltkrieg und geriet in jugoslawische Gefangenschaft, von der er erst 1948 heimkehren durfte. — Weiters vollendeten Josef Burgstaller, Leithen 8, das 75. und Frieda Pozorsky, Gramberg 4, das 80. Lebensjahr.

Personelles. Alois Weberberger, Postenkommandant von Gaspoltshofen, wechselte mit 1. Jänner ins Bezirkskommando nach Vöcklabruck. Weberberger war seit 1967 am Posten in Gaspoltshofen tätig. 1976 wurde er Postenkommandant.

Eine Ausstellung von Zeichnungen und Aquarellen von Ing. Karl Herndler findet vom 11. bis 27. Jänner in der Galerie Roß-Stall in Lambach statt. Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 16 bis 19 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr.

SP und FP üben Kritik wegen Postenvergabe

GASPOLTSHOFEN. Die Aufnahme einer Reinigungsfrau in den Gemeindedienst verursacht heftige Reaktionen. Bei der geheimen Abstimmung im Gemeinderat - die Mandatsverteilung lautet 13 VP, 9 SP und 3 FP - wurden 13 gültige Stimmen für eine Bewerberin abgegeben. Die restlichen 12 Stimmen entfielen auf eine zweite Bewerberin. Zum Zug kam die Gattin des VP-Gemeindevorstandes.

Mandatare von SP und FP werfen der VP-Mehrheit vor, die ihr genehme Kandidatin „durchgedrückt“ zu haben. Die abgewiesene Bewerberin weise die gleichen Qualifikationen auf. Überdies hätte sie sich bereits seit 1983 um diese Stelle bemüht.

Zu diesen Vorwürfen befragt, gibt sich Bürgermeister Josef Voraberger von der VP recht verschlossen: „Der Posten war ordnungsgemäß in den Gemeinde-

nachrichten ausgeschrieben. Von den vier Personen, die sich dafür interessierten, kann ich nur eine nehmen. Bei der geheimen Abstimmung wurden 13 gültige Stimmen für diese Person abgegeben.“ Nähere Angaben wollte der Ortschef keine machen.

Gaspoltshofen: Obmann trat ab

Nach 20jähriger Tätigkeit legten Obmann Walter Untersteiner sowie seine Stellvertreter A. Gaiselsberger und Ludwig Müller ihre Funktionen zurück. In seiner Amtsperiode wurden die bezirksgrößte Turnhalle, das Schwimmbad, der Fußballplatz mit Umkleidekabinen sowie drei Tennisplätze errichtet. Untersteiner wurde für seine Tätigkeit durch Landesobmann Hasibeder das Union-Verdienstabzeichen in Gold überreicht. Zum neuen Obmann wurde Walter Stritzinger, zu seinem Stellvertreter Walter Untersteiner jun. gewählt.

Der weitere Vereinsvorstand: Finanzreferent Werner Katterbauer, Schriftführer Hans Weberberger, Kulturreferent Manfred Gaisberger, Sektionsleiter Edith Untersteiner (Turnen), Josef Voraberger jun. (Fußball), Helmuth Mosere (Tischtennis), Walter Untersteiner jun. (Tennis), Heidi Klinger (Ski) Dipl.-Ing. Dr. Axel Berger (Handball), Gerold Wagner (Volleyball).

Geboren wurde den Ehegatten Edwin und Elfriede Thiel, Jeding 13, eine Sandra; Gerlinde Lackinger, Gaspoltshofen 119, ein Arik.

Altersjubilare. Im Jänner vollenden Maria Grausgruber, Hörbach 6, das 75.; Theresia

Möslinger, Gaspoltshofen 88, das 70. Und Agnes Haider, Kirchdorf 36, das 75. Lebensjahr.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 10. Jänner von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.

Die nächste Gemeinderats-sitzung ist am Freitag, 11. Jänner, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

GASPOLTSHOFEN. Eine Wasseruntersuchung des Institutes für Umweltanalytik hat ergeben, daß die Wassergenossenschaft einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung stellt.

Neuer Mandatar

GASPOLTSHOFEN. Nachdem SP-Gemeinderat Walter Pointner auf sein Mandat verzichtet hat, tritt Karl Berghammer, Bachhäuseln 5, seine Nachfolge an. Dies beschloß das Ortsparlament in seiner jüngsten Sitzung. Weiters stimmten die Mandatäre dafür, daß Berta Hintringer, Gaspoltshofen 36, als Reinigungskraft für die Schulen halbtägig angestellt wird. Außerdem wurde eine Parzelle auf den gemeindeeigenen OKA-Gründen verkauft.

Dias und Film aus Rumänien

GASPOLTSHOFEN. Vollgefüllt war der Saal im Gasthof Bürstinger, als die Liedertafel Höhepunkte der Rumänienreise als Dank für die Opferbereitschaft der Bevölkerung zeigte. Nach der Begrüßung durch Obmann Stockinger waren alle auf die Dias gespannt, die Schulrat Ludwig Müller in gekonnt humorvoller Art präsentierte. Es gelang ihm dabei hervorragend, Land und Leute in der jetzigen Situation darzustellen.

Höhepunkt war die Vorführung eines Filmes, den der frühere Chorleiter der Liedertafel, Alfred Söllinger, drehte. Die Zuseher waren von den Darbietungen des Chores genauso begeistert wie von den menschlichen Begegnungen mit den leidgeprüften Leuten aus Siebenbürgen.

Reh kam Auto in die Quere

GASPOLTSHOFEN. Eine Verletzte forderte ein Verkehrsunfall auf der Gaspoltshofener Landesstraße. Im Bereich Affnang mußte der in Richtung Gaspoltshofen fahrende Präsenzdienner Wolfgang Zauner (19) seinen PKW wegen eines die Fahrbahn überquerenden Rehes stark abbremsen. Dabei schleuderte er und kam rechts von der Fahrbahn ab. Leidtragende war seine Beifahrerin Esther Vormair aus Weibern, die mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert wurde. Am Pkw entstand erheblicher Sachschaden.

10. Jan. 1991

UNTER UNS

Hochwürden als „Taxifahrer“

Wie üblich geht Pfarrer Anton Lehner-Dietenberger nach der Frühmesse ins Gasthaus. Dort traf er auch wie fast jeden Sonntag den neuen Hörbacher Feuerwehrhauptmann Josef Hefberger, der vor dem Hochamt die Asen Marie (seine Tante) nach Hause fahren und Frau und Kinder zum Hochamt nach Gaspoltshofen bringen muß. Im Gespräch mit dem geistlichen Herrn meinte der Asen Sepp, ob der geistliche Herr nicht einmal selbst seine Leute zur Kirche abholen könnte. Der Pfarrer reagierte prompt: Setzte sich ins Asenauto, brachte die Asen Marie (die kürzlich 75 Jahre alt wurde) nach Hause und holte die junge Bäuerin samt Kinder zum Gottesdienst nach Gaspoltshofen.

Konflikte im Behindertendorf Konsequenzen angekündigt

ALTENHOF (Red). Als „internes Problem der Mitarbeiter“ bezeichnet Geschäftsführer Dr. Dietmar Fiedler die Schwierigkeiten in einem Haus des Behindertendorfes. Die betroffenen Mitarbeiter sprechen von „psychischem Druck“ und Problemen, über die es aber praktisch keine Gelegenheit gibt, mit der Geschäftsführung zu sprechen. Der derzeit schwelende Konflikt im Dorf wird aber in jedem Fall auf dem Rücken der Bewohner ausgetragen.

In sechs Häusern des Dorfes wohnen derzeit etwa 160 Behinderte, sie werden pro Haus von separatem Pflegepersonal betreut. Die Mitarbeiter eines Hauses sehen sich schon seit längerer Zeit mit Problemen konfrontiert, da sie unter großem „psychischen Druck“ ihre Arbeit verrichten müßten. Mit vielen Überstunden und oft mit dem Vorwurf konfrontiert, „eine schlechte Arbeitsmoral“ zu haben, sah ein Teil des Hauspersonals sich nicht mehr in der Lage, im Dorf zu arbeiten.

Die Probleme werden dadurch dokumentiert, daß seit Juni nicht weniger als acht Mitarbeiter gekündigt haben. Manchen von ihnen sei sogar die Kündigung „nahegelegt“ worden, heißt es. Dem stehen jedoch die Angaben der Mitarbeiterinnen gegenüber, die vom ehemaligen Hausleiter berichten, zwischen Jänner und Mai habe dieser 21 Arbeitstage zu verzeichnen gehabt.

Geschäftsführer Dr. Fiedler meinte auf Anfrage der Rieder Rundschau: „Ich sage dazu gar

nichts, das kommt ja immer wieder vor! Das Problem liegt bei zwei Mitarbeiterinnen, die wie Hund und Katz' aufeinander losgehen. Der Hausleiter hat ein Jahr zugeschaut und sich um die Einigung bemüht, jetzt geht das aber nicht mehr.“

Tatsächlich beklagen die betroffenen Mitarbeiterinnen,

Probleme werden bagatellisiert

daß von ihnen angesprochene Schwierigkeiten stets bagatellisiert würden. „Wenn man länger im Dorf ist, läßt man sich nicht so leicht lenken. Und wenn man sich auflehnt, wird man unbehaglich, dann hat man keine Chance mehr“, berichten sie.

Auf die Kündigungen angesprochen, meinte Dr. Fiedler:

„Die Leute haben ja meist selbst gekündigt, weil es ihnen zu blöd geworden ist!“ Er erklärte weiters, jetzt sei die Zeit gekommen, wo manche Mitarbeiter Konsequenzen zu tragen hätten. Auf die Frage, welcher Art diese Konsequenzen seien, meinte der Geschäftsführer nur lapidar: „Das sage ich Ihnen nicht!“

Eine Mitarbeiterin, der die Kündigung nahe gelegt worden war, weil — wie man ihr mitteilte — bei ihrem Bleiben „Konflikte vorprogrammiert“ seien, sieht ihre Weichen schon gestellt. Denn auf dem Dienstplan für Februar ist sie nicht mehr verzeichnet.

Die Leidtragenden sind in erster Linie die Bewohner, die durch oftmaligen Wechsel des Personals nicht nur ihre Bezugspersonen verlieren. Denn bei

Die Leidtragenden sind die Bewohner

pflegebedürftigen Bewohnern bedeutet dies stets auch einen neuen Eingriff in die Privatsphäre. „Manche Bewohner haben ganz einfach Angst“, berichten die Pflegerinnen, „sie werden verschlossen, zurückgezogen und anfälliger für Krankheiten.“

„Mir tun die Bewohner schon leid!“ erklärt Dr. Fiedler. Ein Argument, das man andererseits auch von den Pflegern hört, die hinzufügen, daß die geforderte „psychosoziale Betreuung“ neben der Pflege nicht mehr machbar sei.

Daß über Probleme nicht gesprochen werden könne, demonstriert Dr. Fiedler: „Ein völliger Blödsinn!“ — Was sich die betroffenen Pflegerinnen aber wünschen, ist: „Zuerst miteinander über Probleme sprechen, bevor Konsequenzen angedroht werden!“



In einem Haus des Behindertendorfes ist die Ruhe gestört. Beim Konflikt zwischen Pflegern und deren Vorgesetzten sind aber immer die Bewohner selbst die Leidtragenden.

24. Jan. 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Wolfgang und Alberta Steininger, Altenhof 7, ein Michael.

Altersjubilare. Es vollendeten im Jänner Theresia Bichl, Hörbach 8, das 70.; Kilian Stummer, Hörbach 22, das 70.; Maria Polndorfer, Bezirksaltenheim, das 75.; Eleonore Ring, Bezirksaltenheim, das 92.; Josef Zizler, Gaspoltschhofen 40, das 94. Lebensjahr.

Das Fußballergeschnas der Sportunion ist am 2. Februar um 20.30 Uhr im Gasthof Anton Bürstinger mit der Show und Tanzband „Sky birds“ — Leichte Maskierung und Tombola.

Eine Fahrt zur Ski-WM, Riesentorlauf-Herren nach Saalbach-Hinterglemm veranstaltet der ÖAAB. Anmeldung bei Obmann A. Hintringer und M. Grausgruber.

ALTENHOF //

Geboren wurde den Ehegatten Rosemarie und Werner Brandstätter, Gröming 2, eine Barbara.



Gestorben ist die Pensionistin Stefanie Scheibmayer (82), Altenhof 37. Die Musikkapelle, der Pensionistenverband und viele Trauergäste gaben ihr das letzte Geleit.

300 Arbeitsstunden für Kirchenrenovierung

GASPOLTSHOFEN. Die Sturmkatastrophe, zwei Brände, zwei technische Einsätze und nicht zuletzt die zahlreichen Übungen waren die Hauptaktivitäten der Feuerwehr Höft. Bei der 90. Generalversammlung zogen die Florianijünger Bilanz.

Besonders am Herzen lag ihnen die Filialkirche in Höft. In mehr als 300 freiwilligen Arbeitsstunden renovierten sie das Gebäude. Da die Arbeiten im Frühjahr fortgesetzt werden, ist mit einer Wiedereröffnung der Kirche anlässlich des Gründungsfestes zum 90-jährigen Bestand der Feuerwehr zu rechnen. Pfarrer Lehner-Dittenberger wies darauf hin, daß

die Kameraden die Kirchenrenovierung durch die Organisation von Veranstaltungen auch noch finanziell unterstützen. Trotz zahlreicher Investitionen in Gebäude, Ausrüstung und Ausbildung wurde ein kleiner Überschuß erwirtschaftet.

Kommandant Hermann Wiesner sieht in der Organisation des Gründungsfestes, dem Ausbau bzw. der Anlegung neuer Löschwasserbehälter sowie der Fertigstellung der Kirchenrenovierung die Hauptaufgaben für dieses Jahr. Neben zahlreichen Beförderungen wurden Siegfried Köstl, Wolfgang Rabengruber und Franz Zauner als neue Feuerwehrmänner begrüßt.



Diese idyllisch gelegene Kirche bewahrten die Feuerwehrmänner aus Höft vor dem Verfall.

31. Jan. 1991

Erster Bezirkstitel ging an Manfred Meisinger

TISCHTENNIS //

In Waizenkirchen wurden erstmalig die Grieskirchner Bezirksmeister im Tischtennis vergeben. Insgesamt beteiligten sich 84 Spieler, die mehr als 200 Nennungen abgegeben hatten. Im Finale bezwang der Grieskirchner Manfred Meisinger (SK Gallschach) Bernhard Köglberger (Union Bad Schallerbach) in drei Sätzen.

Schüler A (bis 12 Jahre): 1. Christian Schmid (U. Waizenkirchen), 2. Robert Stadlbauer (U. Bad Schallerbach), 3. Markus Schenk (U. Waizenkirchen), 4. Andreas Dinböck (Waizenkirchen); **Schüler B (bis 12 Jahre):** 1. Clemens Nachbauer, 2. Andreas Dinböck (beide U. Waizenkirchen), 3. Stefan Dichtl, 4. Klaus Wagner (beide Waizenkirchen); **Schüler A (bis 15 Jahre):** 1. Wolfgang Dunzinger (U. Waizenkirchen), 2. Markus Klein, 3. Robert Stadlbauer (beide Bad Schallerbach), 4. Hannes Grabner (Mischelbach); **Schüler B (bis 15 Jahre):** 1. Rudolf Klumstein (U. Bad Schallerbach), 2. Dietmar Öller (U.

Waizenkirchen), 3. Hannes Grabner (Mischelbach), 4. Armin Wenninger (U. Bad Schallerbach); **Jugend:** 1. Ronald Weißenböck, 2. Dietmar Wimmer, 3. David Hausleitner, 4. Daniel Lehner (alle U. Waizenkirchen).

Hobby (männl.): 1. Franz Hargasser, 2. Werner Schedlberger (beide U. Bad Schallerbach), 3. Dietmar Öller (U. Waizenkirchen), 4. Johann Hainzinger (Waizenkirchen); **Hobby (weibl.):** 1. Christine Harter, 2. Gerlinde Köglberger (beide U. Bad Schallerbach), 3. Daniela Jany, 4. Manuela Doppler (U. Waizenkirchen); **Senioren:** 1. Helmuth Moser (U. Gaspoltschhofen), 2. Johann Schindorfer (SK Raika Gallschach), 3. Gerhard Pichler, 4. Josef Altenhofer (beide U. Gaspoltschhofen).

Herren A: 1. Manfred Meisinger (SK Raika Gallschach), 2. Bernhard Köglberger (U. Bad Schallerbach), 3. Helmuth Moser, 4. Gerhard Pichler (beide U. Gaspoltschhofen); **Herren B:** 1. Dietmar Wimmer (U. Waizenkirchen), 2. Josef Altenhofer, 3. Christ. Oberndorfer (beide U. Gaspoltschhofen), 4. Franz Enzlmüller (SK Raika Gallschach); **Herren-Doppel:** 1. Meisinger/Schindorfer (SK Raika Gallschach), 2. Wimmer/Weißenböck (U. Waizenkirchen), 3. Pfaffenbauer/Enzlmüller (SK Raika Gallschach), 3. Hargasser/Köglberger (U. Bad Schallerbach).



Shakehands der Finalisten in Waizenkirchen: Bezirksmeister Manfred Meisinger und Bernhard Köglberger.

25. Jan. 1991



Die Obfrau dankte ab

GASPOLTSHOFEN. Nach 14jähriger vorbildlicher Tätigkeit stellte die Obfrau der Goldhaubengruppe, Rosa Lehner (Mitte), ihre Funktion zur Verfügung. Bürgermeister Voraberger (links) würdigte ihre Arbeit und überreichte ein Ehrengeschenk. Ernestine Falzberger (rechts) aus Höft wurde zur neuen Obfrau gewählt. Zur Stellvertreterin wurde Renate Simmer bestellt. Foto: Trauner.

31. Jan. 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Senel und Semra Öztürk, Unterbergham 4, eine Enise Kevser.

Altersjubilare. Es vollenden im Februar Maria Cintel, Altenhof 55, das 70. und Maria Holl, Hörmeting 6, ebenfalls das 70. Lebensjahr.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 7. Februar von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Kachelofen als Brandursache

GASPOLTSHOFEN. Ein Zimmerbrand im unbewohnten Haus des Alfred Payrhuber, Pürrerth 8, beschädigte den Fußboden und die Holzdecke schwer. Das Feuer war vermutlich infolge Überhitzung des Kachelofens ausgebrochen. Die Höhe des Schadens ist noch unbekannt.

UNTER UNS

g s a g t

Gulasch sorgte für ungewollte Scheidung

Alles andere als romantisch verlief die Hochzeitsreise des Jungbauern Robert Oberhumer aus Oberbergham. Nachdem er seine rumänische Braut Eugenie in ihrer Heimat abgeholt hatte, fuhren die Frischvermählten mit dem Zug nach Hause. Am Budapester Bahnhof bekam der Bräutigam plötzlich Hunger, setzte sich ins Bahnrestaurants und ließ sich ein ungarisches Gulasch

schmecken. Seine Gattin, die im Zug geblieben war, mußte dann die Reise in ihre neue Heimat alleine antreten. Ihr schmausender Ehemann hatte es nämlich nicht eilig, da er infolge eines Übersetzungsfehlers verstanden hatte, der Zug habe vier Stunden Aufenthalt. Tatsächlich hielt er nur eine Viertelstunde. Braut und Gepäck waren schon Richtung Österreich unterwegs. Dort ließ man sie aber nicht über die Grenze. Erst nach einigen Tagen und hektischen Verhandlungen mit der österreichischen Botschaft war die ungewollte Trennung beendet. Abgesehen von kleinen Verständigungsschwierigkeiten genießen die beiden nun ungetrübt ihr Eheglück.



Schüler basteln Nistkästen

GASPOLTSHOFEN. Den Forderungen der VP-Arbeitsgruppe Umwelt kamen die Hauptschüler der vierten Klassen nach. Sie bastelten Nistkästen für Vögel. In Absprache mit der Jägerschaft sollen diese Brutstätten an geeigneten Stellen angebracht werden. Im Zuge dieser VP-Initiative wurden auch Container im Bereich des Lagerhausvorplatzes in Altenhof zur Mülltrennung aufgestellt.



Senioren tanzten auf

GASPOLTSHOFEN. Lustig ging es bei der Faschingsfeier des Seniorenbundes zu. Obmann Franz Spicker und Frau Wiesner hatten diesen Nachmittag bestens organisiert. Eifrige Tänzerinnen und Tänzer kamen voll auf ihre Rechnung. Foto: Trauner.

14. Feb. 1991

GASPOLTSHOFEN ////

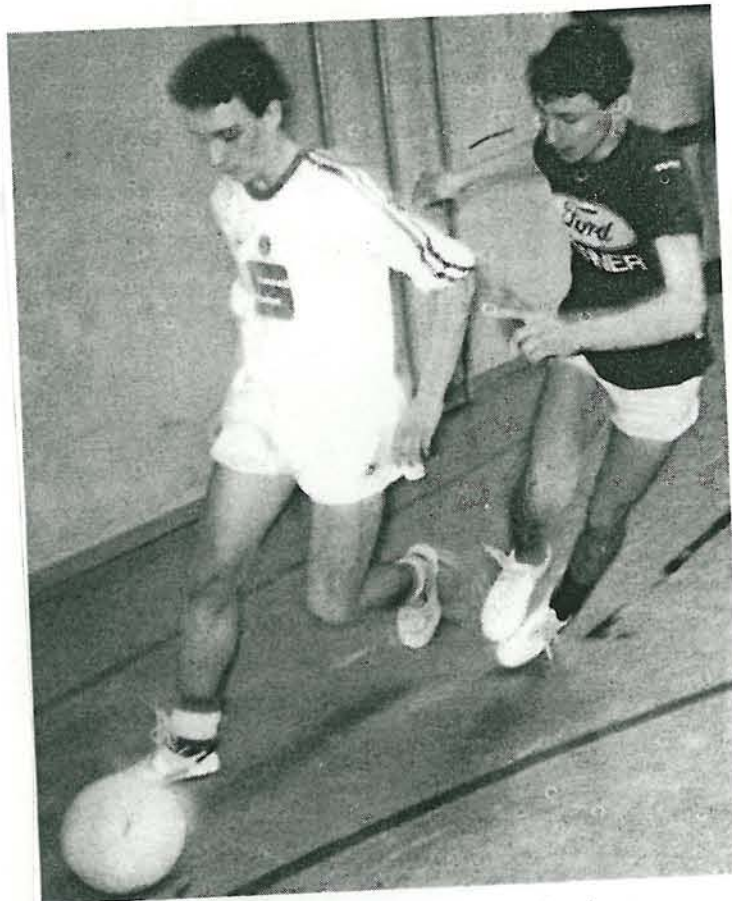
Geboren wurde den Ehegatten Josef und Gertraud Stitzinger, Jedding 56, ein Wolfgang.



Gestorben ist der Altbauer vom Simandgut Johann Gradinger (77), Unterepfenhofen 5. Er war Mitglied des Seniorenbundes. Gradinger arbeitete 13 Jahre als Bergmann.



Altenehrung. 80 Jahre alt wurde Josef Pokorny, Altenhof 31. Der Jubilar, ein gebürtiger Kohlgrübler, war mehr als 45 Jahre als Bergmann beschäftigt. In den frühen Jugendjahren arbeitete er als Diensthilfe in der Landwirtschaft. Im 2. Weltkrieg war an der russischen Front im Einsatz. Seiner ersten Ehe entstammten zwei Töchter. Seit 1953 lebt Pokorny in Altenhof.



Beherzte Hallenkicker

GASPOLTSHOFEN. Spannend verlief die von der Sportunion unter Leitung von Gerhard Doppler organisierte Ortsmeisterschaft im Hallenfußball. Es siegte die Firma Schlüsselbauer vor dem Sparverein Hörbach und der Jungen Generation.

Foto: Trauner

- 7. Feb. 1991

Maskenball des Musikvereines

GASPOLTSHOFEN. Eine Maskenprämierung mit vielen schönen Preisen ist einer der vielen Höhepunkte beim Maskenball des Musikvereines am Faschingsamstag, 9. Februar, um 20 Uhr im Gasthof Söllinger. Einlaß ist ab 19 Uhr. Bis 5 Uhr früh garantiert die Tanzband „Skybirds“ für gute Stimmung. Vorverkaufskarten sind in der Raika Gaspoltshofen erhältlich.

Neuer Obmann bei der FP

GASPOLTSHOFEN. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Ing. Wolfgang Klinger zum neuen FP-Obmann gewählt. Im Anschluß an das Referat von Dr. Hans Achatz konnte mit dem Vortragenden ausgiebig diskutiert werden.



Der neugewählte FP-Obmann Ing. Wolfgang Klinger.

GASPOLTSHOFEN ////



Das 85. Lebensjahr vollendete Anna Swoboda, Fahrthof 8. Sie hatte in ihrem Leben harte Zeiten durchzustehen. In nicht sehr begüterten Verhältnissen aufgewachsen, verlor sie sehr früh ihren Ehemann durch einen tragischen Unfall. Bei vielen Landwirten war die Jubilarin eine sehr fleißige Mitarbeiterin.

Altersjubilare. Das 70. Lebensjahr vollendete Max Baumgartner, Aspoltshof 5, und das 75. Dr. Josef Fialkowski, Altenhof 21.

Gestorben ist Maria Stritzinger, Altenheim im 88. Lebensjahr.

28. Feb. 1991

Eine Öko-Insel im Schulhof: Lehrer erhielt Umweltpreis

GASPOLTSHOFEN. Dem Unterrichtsprinzip der Umwelterziehung wird ein Lehrer der Hauptschule Gaspoltshofen mehr als gerecht. Zusammen mit seinen Kollegen initiierte er zahlreiche Umweltprojekte, die mit den Schülern verwirklicht wurden. Für die Errichtung einer „Energie-, Öko- und Freizeitinsel“ sowie einer Wärmegewinnungsanlage aus Kompost wurde Dr. Alois Doppelbauer (41) kürzlich der Umweltschutzpreis der Brau AG verliehen.

Es war nicht das erste Projekt, das der 41jährige Lehrer angeregt und geleitet hat. Bereits vor 10 Jahren hat der um die Umwelterziehung bemühte Pädagoge Projekte mit Schülern durchgeführt, in deren Verlauf beispielsweise Wasserproben in Gaspoltshofen entnommen und analysiert wurden oder Verkehrsählungen und Hochrechnungen auf den damit verbundenen Schadstoffausstoß angestellt wurden.

Dr. Doppelbauer, promovierter Pädagoge und Publizist, ist der Initiator der Umweltprojekte an der Hauptschule. Vor drei Jahren begann er und seine Lehrerkollegen mit den Schülern eine Energie-, Öko- und Freizeitinsel im Schulhof anzulegen. Ein komplexes System von natürlicher und alternativer Umweltgestaltung sollte errichtet werden.

„Die Idee kam meinen Schülern und mir, als wir Grasschnitt

anhäufen und im Inneren erhöhte Temperaturen feststellten. Wir überlegten, ob wir die Wärme nicht nutzen könnten und versuchten, damit Wasser zu erhitzen. Somit war die erste Idee geboren.“ So skizziert Alois Doppelbauer den Anfang der mittlerweile großteils verwirklichten Idee.

Die „Insel“ hat inzwischen schon konkrete Formen angenommen und ist fast ausschließlich unter den Händen der begeisterten Schüler entstanden. Zentraler Blickfang im Schulhof ist ein Blockhaus, das mit alternativer Energie versorgt wird. Über eine Photovoltaik-Platte wird eine Autobatterie aufgeladen, die das Blockhaus mit Strom für die Alarmanlage, einen Staubsauger und einen Fernseher versorgt.

Weiters wurden im Innenhof ein Feuchtbiothop, ein Heilkräuter- und Gemüsebeet angelegt und Obstbäume gepflanzt. Eine

kleine Wetterstation mit Hygro- und Ombrometer soll aber heuer statistische Daten über den Witterungsverlauf bringen.

Bemerkenswert ist die Wärmegewinnungsanlage aus Kompost. Dabei wird in einer Tonne Kompost gesammelt, die dabei entstehende Wärme über einen Wärmetauscher aufgenommen und zur Warmwasseraufbereitung verwendet. Temperaturen bis 68 Grad Celsius wurden schon gemessen, im Sommer wird mit dem Warmwasser eine Gartendusche versorgt.

Ein Modell einer Pflanzenskläranlage zeigt das Prinzip der natürlichen Abwässerreinigung. Drei hintereinander geschaltete Tröge mit Schotter, Sand und Pflanzen — sie sind miteinander durch ein Rohr verbunden — klären und reinigen die eingeleiteten Abwässer.

Es ist nicht das erste Mal, daß die Hauptschule Gaspoltshofen mit einem Umwelt-Preis bedacht wird. 1987 ging die Österreichwertung des europäischen Umweltschutzpreises an die Hausruckviertler Schüler unter ihrem Lehrer Dr. Doppelbauer.

Dieser ist nun neuerlich Preisträger. Der Pädagoge wurde von der Umwelt-Akademie



Dr. Alois Doppelbauer erhielt für seine Unterrichtsprojekte den Umweltschutzpreis der Brau AG. Foto: Scheucher

als einer der drei Preisträger für den von der Brau AG in der Höhe von 25.000 Schilling gestifteten Preis auserwählt. Vor allem für seine langjährigen Bemühungen um die Umwelterziehung im Rahmen des Unterrichtes.

Der Hauptschullehrer sieht in dieser Form des Unterrichtes vor allem für die Schüler eine wertvolle Möglichkeit, praktische und handwerkliche Arbeiten durchzuführen. „Und außerdem“, so Doppelbauer, „ergibt sich in der wärmeren Jahreszeit die Gelegenheit, den Unterricht im Freien abzuhalten.“

14. Feb. 1991

25. Feb. 1991

Landesrat Hofinger mit Problemen konfrontiert

GASPOLTSHOFEN. Bei den Oberösterreich-Gesprächen wurde Landesrat Leopold Hofinger mit vielen Problemen konfrontiert.

An der ersten Station beim Landwirt Höftberger in Unterhöftberg diskutierten rund 25 Bauern mit dem Agrarlandesrat über die schwierige Situation der Landwirtschaft. In der Konditorei Mayer warteten mehrere Vereinsvertreter der Jungen Kultur, der Liedertafel und des Musikvereines Gaspoltshofen. Der Landesrat hörte sich deren Wünsche an und versprach, diese an Landeshauptmann Dr. Ratzenböck weiterzuleiten. Von der

Liedertafel bekam der Politiker eine Videokassette über die Rumänienreise im Jahre 1990 überreicht.

Als Landesrat Hofinger beim „Wirt in Hörbach“ eintraf, warteten dort schon 40 Hörbacher, um vom Landesrat neues über das in der Ortschaft geplante „Pilotprojekt Pflanzenkläranlage“ zu hören. Aus den Aussagen von Hofinger und Bürgermeister Vorberger konnte man entnehmen, daß dieses Projekt durchgezogen werde. Die anstehenden Probleme können sicher bereinigt werden. Weitere Schritte in dieser Sache sind noch in diesem Jahr zu erwarten.

25. Feb. 1991

Andacht und ein Vortrag

GASPOLTSHOFEN. Die Katholische Jugend und das Katholische Bildungswerk Gaspoltshofen laden für Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen zur Kreuzwegandacht und dem anschließenden Vortrag ein. Das Motto des Abends lautet: „Theologie der Befreiung — Hoffnung auf Leben und Gerechtigkeit“. Referent ist Franz Gruber von der Theologischen Hochschule Linz.

Demonstration gegen Krieg

GASPOLTSHOFEN. Eine Demonstration gegen den Golfkrieg und für die Beibehaltung der österreichischen Neutralität organisieren die Jugendgruppen des Dekanats Gaspoltshofen am Sonntag, 24. Februar, um 13.30 Uhr. Ausgangspunkt des Friedensmarsches ist die Jedinger Kreuzung. Anschließend wird eine Friedensmesse in der Pfarrkirche abgehalten.

GASPOLTSHOFEN ////



Gestorben ist Alfred Feichtner, Unterpfeinhofen 7. Er stand im 22. Lebensjahre. Der Verstorbene war ein sehr aktives Mitglied der Feuerwehr Gaspoltshofen und galt als besonders hilfsbereit. Eine große Trauergemeinde erwies ihm die letzte Ehre.

Altersjubiläum. 80 Jahre alt wurde Heinrich Hödl, Hörbach 5. Der Jubilar, ein gebürtiger Salzburger, lebt seit 20 Jahren in Hörbach. Er ist ein begeisterter Radfahrer. Er fährt einige Male pro Woche mit dem Drahtesel in das mehr als drei Kilometer entfernte Gaspoltshofen, um Dinge des täglichen Lebens zu erledigen. — 70 Jahre alt wurde Franz Huber, Altenhof 34.

Amtstag des Notars ist am 21. Februar, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Malermeistersehegatten Hermann und Veronika Mayr, Lenglach 6, ein Dominik; Isolde und Herbert Aspöck, Handelsvertreter, Schalbach, eine Stefanie.



Altersjubiläum. Karoline Traunwieser, Bezirksaltenheim, vollendete das 85. Lebensjahr.

Die Jubilarin stammt aus Peuerbach und hat sechs Kinder. Sie war mit der Landwirtschaft verwurzelt und arbeitete jahrelang als Dienstmagd. Bürgermeister Vorberger seitens der Gemeinde und Pfarrer Lehner-Dietenberger gratulierten der Jubilarin.



Gestorben ist Maria Spicker (79), Pensionistin, Jeding 22. Sie war Mutter von drei Kindern. Sie arbeitete lange Jahre in der Landwirtschaft. Ihre letzten Arbeitsjahre verbrachte sie in der Firma Joka, wo sie durch einen tragischen Arbeitsunfall ein Bein verlor. Trotz ihres Gebrechens verlor sie nie ihren Lebensmut und den Humor. Die allseits beliebte Frau wurde von einer großen Trauergemeinde zur letzten Ruhe geleitet.

Eine Lesung mit Leo Frank-Maier zum Thema „Kriminalität in Literatur und Wirklichkeit“ findet in der Reihe „Literatur im Cafe“ am Donnerstag, 14. März, um 20 Uhr im Cafe Hausruckwald im Behindertendorf Altenhof statt.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 21. März von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Baubeginn für Friedhofsmauer

GASPOLTSHOFEN. Grünes Licht gab es vom Gemeinderat für den ersten Bauabschnitt der Friedhofsneue- und der Ortsneugestaltung. Außerdem fördert die Gemeinde den Kauf von Kompostbehältern mit 200 S. Ingrid Hinterleitner wird als Reinigungskraft für die Schulen aufgenommen.

Ehrungen im Mittelpunkt

GASPOLTSHOFEN. Bei der ersten Jahreshauptversammlung der FF Hörbach unter Führung von Kommandant Josef Heftberger standen Ehrungen und Beförderungen im Mittelpunkt. Franz Hofwimmer wurde ausgezeichnet und Alois Obergottsberger, Hubert Neuhofer, Adolf Panz sowie Helmut Söllinger befördert. Heftbergers Vorgänger Rudolf Potzi wurde zum Ehrenhauptbrandinspektor und Helmut Schamberger zum Ehrenoberbrandinspektor ernannt.

Neuer Stellvertreter

GASPOLTSHOFEN. Eine Verjüngungskur hat der ÖAAB hinter sich. Bei der Neuwahl wurde Obmann Alois Hintringer bestätigt, Stefan Deisenhammer ist jedoch sein neuer Stellvertreter. Als Schriftführer arbeitet Franz Brunmair, Kassier ist Hans Weberberger.

GASPOLTSHOFEN

Geboren wurde den Ehegatten Renate und Franz Kösselsdorfer, Unterbergham 5, ein Florian; Veronika und Hermann Mayr, Lenglach 6, ein Dominik; Anna und Karl Wagner, Jeding 33, eine Julia; Anneliese Brandstätter, Grünbach 10, ein Stefan.



Altersjubilantin. Das 80. Lebensjahr vollendete Franziska Gruber, Söllberg 4. Die rüstige Jubilarin hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich. 14 Jahre lang war sie bei Landwirten als Dienstmagd eine begehrte Arbeitskraft. Sie schenkte fünf Kindern das Leben, die sie zum überwiegenden Teil alleine groß ziehen mußte, da der Gatte im 2. Weltkrieg gefallen war. Als Gratulantent stellte sich die Gemeindevorstellung mit Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger und Gemeindevorstand Kagerer mit einem Geschenkskorb ein. „Die Arbeit war mein Lebenselixier und dadurch blieb ich jung“, meinte die Jubilarin.

80 Jahre alt wurde auch Heinrich Hödl, Hörbach 5. Eine Vertretung der Gemeinde gratulierte dem noch äußerst fiten Jubilar und überreichte ihm einen Geschenkskorb. Der sportliche 80iger ist bis heute ein begeisterter Radfahrer.



Eine Kreuzwegandacht mit anschließendem Vortrag zum Thema „Theologie der Befreiung – Hoffnung auf Leben und Gerechtigkeit?“ findet am Freitag, 1. März, 19.30 Uhr im Pfarrheim statt. Referent: Franz Gruber.

Einschreibung an der Landesmusikschule Grieskirchen ist vom 11. bis 15. März jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 7. März, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Bei der VP-Vorwahl sind 25 Kandidaten nominiert. Alle Gemeindebürger können an der Auswahl teilnehmen. Außerdem wird bei der Wahl ein Fragebogen aufgelegt. Das Ergebnis dieser Umfrage wird in das Arbeitsprogramm der VP aufgenommen.



Schüler und Lehrer griffen in einer gemeinsamen Aktion zum Farbe und Pinsel, um die Wände in der Hauptschule bunter zu machen.

Schüler und Lehrer mit Farbe und Pinsel kreativ

GASPOLTSHOFEN. Ein erklärtes Ziel von Hauptschuldirektor Anton Gasselsberger ist seit langem die Umgebung für die Schüler so heimelig und wohnlich wie nur möglich zu gestalten. In einer großangelegten Aktion arbeiten vor allem die Jugendlichen des polytechnischen Lehrganges unter bewährter Regie von Betram Scharinger. Sie gestalten mit Farbe und Pinsel Gänge und Stiegenaufgänge. Die Zeichenlehrer stellen ebenfalls ihre bildnerischen Künste unter Beweis und versehen die Wände

mit wunderschönen Bildern. So gar ein Gemälde nach dem Vorbild Hundertwasser steht vor der Fertigstellung. In vielen freiwilligen Arbeitsstunden haben es Zeichenlehrerinnen an die Wand geklebt. Die Lehrkräfte werden bei ihren Arbeiten von den Gemeindegliedern tatkräftig unterstützt. Nun soll das 40 Jahre alte Schulgebäude im energie- und sanitärtechnischen auf den heutigen Standard gebracht werden. Die Gemeinde will dafür ein umfassendes Gesamtanierungsprogramm erstellen.

Nummer 10 – 7. März 1991

Hervorragendes Trinkwasser

GASPOLTSHOFEN. Erfreuliches gab es bei der Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Hörbach zu berichten. Laut einem Wassergutachten der Firma Bergert hat Hörbach seit einem Jahr wieder ein hervorragendes Trinkwasser. Obmann Hubert Neuhofer stellte fest, daß damit die Wasserversorgung für die Zukunft gesichert sei. Auch die Finanzen sind trotz der hohen Ausgaben für den Brunnenbau in Ordnung.

GASPOLTSHOFEN

Geboren wurde den Transportunternehmerhegatten Hermine und Wolfgang Klinger, ein Wolfgang.

Altersjubilare. Das 70. Lebensjahr vollendete Frieda Pfusterer, Gramberg 7, und das 75. Lebensjahr vollendete Theresia Feichtinger, Jeding 19.

Einschreibetermin für die Landesmusikschule Grieskirchen, Zweigstelle Gaspoltshofen, vom 11. bis 15. März, in der Kanzlei in Grieskirchen, Roßmarkt 9.

Prinzip der anarchischen Abschweifung, gekoppelt mit dem des permanenten Tonartenwechsels: amtlich, anbietend, dodelig, über-schmählich, hinterfotzig, oberg'scheit. Viel, manchmal noch zu viel des barocken Beiwerks mit sich schleppend, so stürmt er quer durch den humoristischen Wildwuchs; mal Karl Moik nahe, mal Karl Valentin, erzählt er ein himmelblauäugiges Märchen, das, so mutmaßt die „Neue Zeit“, „die Monty Pythons den Gebrüder Grimm eingebläst haben könnten“. Selbst die kräftige Prise Studentenul und Hüttenabend muß wohl sein; ohne sie wäre er nicht der Kraftlackel, als der er dahinschwimmt auf gutturaler Dialektwelle, quer durch die Welt der Käuze, durch den Garten der Früste, bis ins Revier seltsamer Einsiedler, die Auskünfte nur nach Ausfertigung zweier Formulare mit je 140 Schilling Bundesstempelmarken geben. Auch die Bekenntnisse eines misanthropischen Nebenerwerbs-Haftelmachers entschädigen für manches, und gerne widmet er ein Lied der Aktion „Künstler gegen Erdbeben“ – „drei der vier verwendeten Akkorde kommen Obdachlosen in der Nähe des Epizentrums zugute“.

Und kreuzförmig ist er auch noch. Seine letzte Zugabe widmet er mit treuem Hundeblick denen, die „heut no mit'm Auto z'hausfah'n müssen: Kommt's guat z'haus, fahrt's vorsichtig, denkt's an eure Kinder.“ Nach ein paar Akkorden dann unterbricht er sich, sinnierend: „Obwohl ... eigentlich ist ma des wurscht.“ Scheinbar wahllos von der Blödelei zum Blöd-Sinn sich hinaufhangelnd, landet er immer wieder in der Gummizelle des Absurden, dem er sich künftig noch viel eifriger widmen will. Locker wird hier die Welt gerettet – von einem, der auszog, das Fürchten zu lehren. Hinter dem grausamen Scherz steckt wohl der Schmerz, ein Leiden an der Welt, noch relativ frisch, kaum gebändigt durch jahrzehntelange Abstumpfung. Einer predigt da, ohne daß es sein Publikum allzusehr merkte: „Wir haben die Witze nur von unseren Kindern geborgt. Es ist wichtig, daß wir sie ihnen erhalten, damit sie auch noch was zum Lachen haben.“ Instinktiv erfaßt er, woran es hapert, wo der Weltschmerz pocht, der Zweifel nagt. „Ich möchte die Welt verändern“, bekennt er, „oder zumindest unseren Bezirk.“ Soviel Talent muß heraus. Es wird nicht zu halten und er nicht aufzuhalten sein. Eben: Inkontinenz. Aber das hatten wir ja schon.

*) „Doch recht lustig“. Von und mit Martin Puntigam. Theatercafé Graz noch bis 9.3., jeweils 20 Uhr; weitere Termine: Bludenz (15.3.), Dornbirn (16.3.), St. Florian (5.4.), Horn (9.4.), Wiener Neustadt (4.5.), Spektakel Wien (21. – 25.5.).

Nummer 10/7. März 1991

Der Schein trügt nicht

Im Grunde existiere ich auf der ganzen Tournee schon von nichts anderem als von der Frittatensuppe. In Gaspoltshofen schmeckte sie ganz und gar außerordentlich. Kaum Fettaugen.“

Bruscon in „Der Theatermacher“ von Thomas Bernhard

Gaspoltshofen ist keine Erfindung, die Frittatensuppe im Gasthof Klinger dortselbst ebenso wenig Produkt schriftstellerischer Freiheit. Sie schmeckt so ganz und gar außerordentlich, weil Hedwig Klinger, die Wirtin, sie so ganz und gar ordentlich und ohne Tamtam auf den Tisch des hausrückischen Landrestaurants bringt. Übrigens nicht nur Frittaten, auch delikate Milzschitten und ein Wiener Fleischstrudel von bester Machart reichen den fettaugenarmen Rindsuppen zur Zierde.

„Das habe ich so in der Hauswirtschaftsschule gelernt“, meint die Hausfrau bescheiden. Es muß ein erstklassiges Institut gewesen sein, denn neben den Suppen samt Einlagen gibt es zu Gaspoltshofen nicht weit von Wels eine feine Küche, wie früher in sogenannten gutbürgerlichen Haushalten. Wenn etwa frische Saiblinge geliefert werden, brät sie Frau Klinger ganz einfach in Butter.

Ganz einfach, nur können muß man es halt.

Oder ein schlichtes Backhendl, aus dem Pfandl versteht sich.

Und wem es nach Urigem aus der Umgebung ist, dem wird mit gebackenem Sur-schnitzel samt Radi-Erdäpfel-salat aufgewartet. Die einfache, aber herzhaft Küche des Hausrückviertels, „Landl“ genannt, ist bei der Wirtin ebenso in besten Händen. Das tra-

ditionelle Dessert, Erdäpfel-steckerl mit Rahm, Zucker und Zimt plus Powidl ist eine – kalorienreiche – Delikatesse (so sagt Photograph Fred Langenhagen, der sie verkostete).

Fred Langenhagen

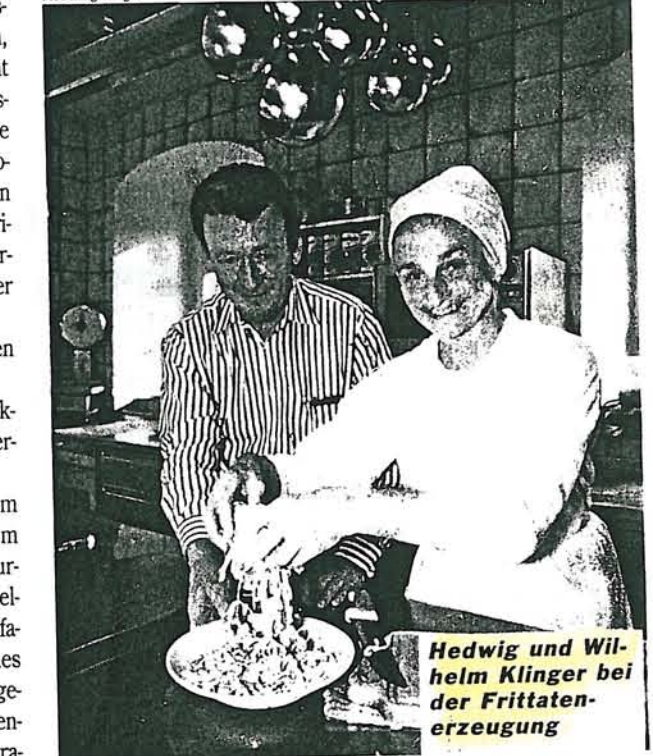


Peter Breitschopf

Die klassischen Mehlspeisen stehen sowieso immer auf der Karte.

In der Schank waltet Hausherr Wilhelm Klinger seines Amtes. Wie in kaum einer anderen gastlichen Stätte dieses Landes ist das Getränkeangebot von erster Qualität.

Fred Langenhagen



Hedwig und Wilhelm Klinger bei der Frittaten-erzeugung

Gasthof Klinger,
4673 Gaspoltshofen,
Tel. 07735/ 69 13,
Dienstag Ruhetag.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Andrea und Mahmoud Youssef, Bachhäuseln 3, eine Mona.



Altenehrungen. 90 Jahre alt wurde Friederike Bauer, Bezirksaltenheim. Die Jubilarin stammt aus Ebersbach in der ehemali-

gen DDR und lebt seit 1904 in Österreich. Sie ist Mutter von vier Kindern und zwei Ziehkindern, die im Krieg gefallen sind. Seit 1946 ist sie verwitwet. Bürgermeister Voraberger überreichte der Jubilarin einen Geschenkkorb.



Das 80. Lebensjahr vollendete Johanna Mittermair, Mühlberg 5. Die Jubilarin stammt aus Eitzenberg und arbeitet seit ihrer

Kindheit in der Landwirtschaft. 14 Jahre war sie Dienstmagd. 1936 heiratete sie. Mit ihrem Gatten feierte sie vor einigen Jahren die Goldene Hochzeit. Ihr einziger Sohn Josef führt heute die Landwirtschaft, wobei die Senioren noch immer kräftig mithelfen.

Zum Konsulent für Umweltfragen wurde Dr. Alois Doppelbauer ernannt. Das ist eine Anerkennung seiner Tätigkeiten in der Hauptschule und in der Gemeinde in Sachen Umweltschutz.

Kindergartenanmeldung. Alle Eltern, deren Kind ab September 1991 den Kindergarten besuchen will, werden gebeten, dieses am Sonntag, 14. April von 8 bis 12 Uhr im Pfarrheim oder am Montag, 15. April von 14 bis 16 Uhr im Kindergarten anzumelden.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 4. April von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger-Kofler.

Union-Ball unter dem Motto „Union 2001“ mit Amadeus, ist am Ostersonntag, 31. März, um 20.30 Uhr im Gasthaus A. Bürstinger. Musik: Hush Puppies.

Neuer Stellvertreter

GASPOLTSHOFEN. Eine Verjüngungskur hat der ÖAAB hinter sich. Bei der Neuwahl wurde Obmann Alois Hintringer bestätigt, Stefan Deisenhammer ist jedoch sein neuer Stellvertreter. Als Schriftführer arbeitet Franz Brunmair, Kassier ist Hans Weberberger.



ÖAAB-Obmann Alois Hintringer (rechts) bekam mit Stefan Deisenhammer einen jungen Stellvertreter.

Welser Rundschau 35

Diebstahl im Lagerhaus

GASPOLTSHOFEN. Unbekannte Täter stiegen in der Nacht zum Samstag in die Lagerhausfiliale ein. Sie zwängten ein Fenster zum Verkaufsraum auf. Aus einer unversperrten Geldlade entwendeten die Diebe 880 S.

Gaspoltshofen hat viele gute Fotografen

GASPOLTSHOFEN. Bei der Landesmeisterschaft der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Lichtbildner (AÖL) stellte sich wieder einmal heraus, daß im Inn- und Hausruckviertel sehr gute Fotoamateure am Werk sind: alle Medaillen blieben in diesen Landesteilen! Der Fotoclub richtete die Meisterschaft der 24-AÖL-Vereine aus, die von mehr als 100 Autoren besichtigt worden war. Fast 900 Dias wurden von anerkannten Juroren bewertet.

In der Sparte Dokumentarfotografie zum Thema „Uhren“ gewann Dr. Alois Doppelbauer (Gaspoltshofen) die Goldmedaille, Silber ging an Fred Gruber (Gaspoltshofen) und Gerhard

Schnegeler (Ort im Innkreis). Bronze gewannen Walter Greifeneder und Franz Trost (beide aus Ried/I.) sowie Werner Katterbauer (Gaspoltshofen). Die Jugendlichen beteiligten sich diesmal überaus stark an der Verbandsmeisterschaft und zeigten überzeugende Leistungen. In der Wertung siegte Diana Doppelbauer (Gaspoltshofen) vor Clemens Mader (Ried) und Hans Hatzmann (Riedau/Zell). Die Kombinationswertung ging an Fred Gruber (Gaspoltshofen), Dr. Alois Doppelbauer (Gaspoltshofen) und Franz Trost (Ried). In der Clubwertung gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das schließlich Ried ganz knapp vor Gaspoltshofen gewann.



Gehorsame Hunde

GASPOLTSHOFEN. Einen Abrichtkurs für alle Hunderassen organisiert der Schäferhundeverein des Ortes. Erfahrene Abrichtewarte lernen den Vierbeinern Gehorsam. Kursbeginn ist am Samstag, 23. März. Anmeldungen sind ab 13.30 Uhr am Abrichteplatz in Watzing möglich. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07735/6557.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Landwirtschaftsgatten Alois und Ingeburg Prötsch-Gugerbauer, Grub 2, eine Ingeborg.

Gestorben ist Franz Brunbauer (66), Aferhagen 1.



Altenehrung. Maria Grünbacher, Salfing 5, wurde 80 Jahre alt. Die Jubilarin, eine gebürtige Wolfsegerin, ist Mutter von drei Kindern. 1939 heiratete sie ins Holzingergut nach Salfing. Ihrem Mann, der 1983 verstorben ist, gebar sie vier Kinder. Ihr einziger Sohn Eras war Kassenleiter der Raika und ist seit einiger Zeit in Timelkam. Die noch äußerst rüstige Jubilarin erfreut sich bester Gesundheit und arbeitet im Haushalt des Hofes nach wie vor sehr tatkräftig mit. Bürgermeister Voraberger, Gemeindevorstand Kagerer und Gemeinderat Haslinger gratulierten seitens der Gemeinde und überreichten der Jubilarin einen Geschenkkorb.

Altersjubiläum. Das 83. Lebensjahr vollendete Karoline Aumayr, Bezirksaltenheim.

Preisschnapsen des ÖAAB und der JVP ist am Freitag, 22.

März, um 19.30 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.

Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereines ist am Donnerstag, 21. März, um 20 Uhr im Gasthaus A. Bürstinger.

ALTENHOF //////////////

Mit **Auszeichnung** absolvierte Hubert Steindl (39) Epfenhofen 9, sein Architekturstudium an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Bereits von 1974 bis 1979 studierte er an oben angeführter Hochschule Innenarchitektur und beendete das Studium mit einer ausgezeichneten Diplomarbeit. Die jetzige Arbeit ist eine umfassende städtebauliche Studie über Braunau mit der Einbindung eines Kultur- und Freizeitzentrums.

Klavierabend ist am Samstag, 23. März, um 19.30 Uhr im Saal des Behindertendorfes.

Die **Mostkost** der VP findet am Samstag, 23. März um 19.30 Uhr und Sonntag, 24. März um 10 Uhr beim Kirchenwirt statt.

GASPOLTSHOFEN ////

Gestorben ist Josef Oberhumer (63), Pensionist in Eggerding 6. Der Verstorbene war Kriegsdienstler im 2. Weltkrieg. 13 Jahre



lang arbeitete er als Bergmann. Durch einen Arbeitsunfall schwer in Mitleidenschaft gezogen, war es ihm nicht mehr möglich in die Grube arbeiten zu gehen, wodurch er seine letzten Arbeitsjahre in der GEA mit großem Fleiß verbrachte. Josef Oberhumer war Mitglied des Pensionistenverbandes und des Kameradschaftsbundes Gaspoltshofen.



Ehrennadeln für Mitglieder

GASPOLTSHOFEN. Die kulturelle und karitative Bedeutung des Vereines war das zentrale Thema bei der Jahreshauptversammlung der Goldhaubengruppe. Für ihre Tätigkeit wurden drei langjährige Mitglieder mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Von links: Maria Wieser, Bezirksobfrau Maria Ebner, Obfrau Ernestine Falzberger, Rosa Lehner und Theresia Jetzinger. Foto: Trauner

Frontal in den Gegenverkehr

GASPOLTSHOFEN. Der 19jährige Präsenzdienstler Wolfgang Zauner aus Gaspoltshofen lenkte am 29. März einen Pkw auf der Gallsbacher Bundesstraße in Richtung Gaspoltshofen. Im Bereich Jeding wollte er einen Wagen überholen und prallte dabei frontal gegen das entgegenkommende Auto des 48jährigen Mechanikers Rainer Zauner aus Niederthalheim. Beide Lenker wurden unbestimmten Grades verletzt. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden.



Maria Ortner mit dem Vorstand und Bürgermeister Voraberger.

11. April 1991

Seniorenbund ehrte die langjährigen Mitglieder

GASPOLTSHOFEN. Bei der 33. Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes wurde der gesamte Vorstand in seinen Funktionen bestätigt. Aus dem Bericht des Obmannes, Kanzleirat Franz Spicker, ging hervor, daß die Ortsgruppe derzeit einen Mitgliederstand von 273 Personen hat.

An Josef Berger, jetzt Obmann der Ortsgruppe Altenhof, Felix Hager und Anna Meisinger wurde für die langjährige Mitarbeit die silberne Ehrennadel mit Urkunde verliehen. Die als Spengelbetreuerin ausgeschiedene Maria Ortner erhielt von der Landesleitung der Ortsgruppe ein

Geschenk für langjährige Tätigkeit.

Das älteste Mitglied, Johann Zizler, geboren 19. Jänner 1897, wurde für seine 25jährige Mitgliedschaft mit Urkunde und bronzenen Ehrennadel geehrt.

Urkunden für 20jährige Mitgliedschaft erhielten Elisabeth Wiesinger, Unteralfang; Franz Holzinger, Eggerding; Stefanie Falzberger, Höft; Johanna Friedwagner, Aspoltsberg; Elisabeth Hochrainer, Gaspoltshofen; Josefa Mair, Mairhof. Für zehnjährige Mitgliedschaft: Karl Baumgartner, Gaspoltshofen; Theresia Ott, Altenheim; Ferdinand Schmalwieser, Hinterleiten; Franz Hermanseder, Hörbach; Theresia Bichl, Hörbach; Hildegard Payrhuber, Gaspoltshofen; Anna Meisinger, Fading; Franz Wiesner, Mairhof; Anna Mair, Hörbach; Margarete Gebetshuber, Altenheim.

GASPOLTSHOFEN ////

Altenehrung. 80 Jahre alt wurde Pauline Deisenhammer, Altbäuerin vom Bauerngute in Aich, Bernhardsdorf 7.



Die Jubilarin entstammt dem Moargute in Gramberg, hat 1935 geheiratet und ist Mutter von drei Kindern. Sie hat elf Enkel und 13 Urenkel. Seit 1985 ist sie verwitwet. Als begeisterte Sängerin und Turnerin war sie in jungen Jahren Mitglied des Kirchenchores und Mitbegründerin des Turnvereines. Sie galt als eine äußerst fleißige und hilfsbereite Bäuerin, was bis heute am Hof gepflegt wird. Ihre geistige Agilität ist bewundernswert und sie verdankt sie zum Teil auch der WELSER RUNDSCHAU, die sie seit ihrer Jugendzeit Woche für Woche genau studiert hat. Bürgermeister Voraberger gratulierte mit einer Gemeinderabordnung, ebenso der Seniorenbund.

Altersjubilare. 70 Jahre alt wurde Aloisia Lidauer, Gaspoltshofen 96.

Vernissage. Maria Gruber ladet zur Ausstellungseröffnung mit Gottfried Reichard am Dienstag, 16. April, um 19 Uhr ins Landeskulturzentrum ein. Die Ausstellung dauert bis 23. April und ist von Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Pensionistenverband Gaspoltshofen hält am Mittwoch, 24. April, um 17 Uhr im Gasthaus Fattinger einen Sprechtag.

Scheinwerfer fiel aus: Sturz

GASPOLTSHOFEN. Weil nach eigenen Angaben der Scheinwerfer an seinem Moped ausfiel, kam der 53jährige arbeitslose Leopold Schnelzer aus Bachmanning am 6. 4. auf der Hundhagener Gemeindestraße im Bereich Untergrünbach zu Sturz. Er erlitt dabei einen offenen Unterschenkelbruch.

Wochenende der Umwelt

GASPOLTSHOFEN.

Eine Umweltwochenende organisierte die Arbeitsgruppe Umwelt für das kommende Wochenende im Gasthaus Söllinger.

Freitag, 12. April, 17 Uhr: Persönliche Energieberatung für Hausbauer und Althausanierer mit Ing. Weishäupl von der OKA. **20 Uhr:** Eröffnung des Umweltwochenendes mit dem Umweltspiel der Volksschule Altenhof; anschließend Diavortrag zum Thema „Wohin mit dem Müll“ von Dipl.-Ing. Martin Bonat von der Umweltakademie.

Samstag, 13. April, 13.30 Uhr: Kompostieren in Theorie und Praxis, Seminar mit Martina Eder von der Umweltberatungsstelle.

Sonntag, 14. April, 8 bis 12 Uhr: Umweltausstellung mit Videofilm „Grün kaputt“; Solarberatung, Nitrat- und PH-Wert-Bestimmung von mitgebrachten Wasserproben.

Während der gesamten Veranstaltung kann man beim Umweltquiz mitmachen und wertvolle Preise gewinnen.

Blumen für die Sieger

GASPOLTSHOFEN. Bei der Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereines wurde die Vereinsleitung neu gewählt. Die bisherige Vereinsleitung mit Obmann Kanzleirat Franz Spicker wurde einstimmig bestätigt. Neu in den Vorstand kam Ortsbäuerin Stefanie Aigner. 21 Preisträgern wurden schöne Blumenarrangements als Preise überreicht.

Ehrenkommandant reist gerne

Der Gaspoltshofener Johann Holzinger, Hörbach 24, feierte kürzlich seinen 60er. Der Ehrenkommandant der FF Hörbach war jahrelang SP-Gemeinderat und fungiert heute als Obmann des Pensionistenvereines. Er gilt als ein begeisterter Schwammerlsucher und macht gerne große Reisen. Einen besonderen Reiz strahlt auf ihn Afrika aus, wie er gerne zu sagen pflegt.

ALTENHOF //////////////

Vortrag. Ernst Nitsch, Sekretär von Wohnbaulandesrat Leo Habringer, hält am Samstag, 13. April, um 15 Uhr im Gasthaus Höftberger in Altenhof einen Vortrag über die neuen Bestimmungen der Förderung für Miet- und Eigentumswohnungen, der Wohnbauförderung und der Althausanierung. Dabei können auch persönliche Anliegen mit dem Referenten besprochen werden.

Stockschießen in Gaspoltshofen

Bei der Union Gaspoltshofen wurde eine Sektion Stockschießen gegründet, die von Franz Voraberger (Stellvertreter Adolf Obergottsberger) geleitet wird. Kassier Josef Wiesinger, Schriftführer Manfred Grausgruber. Das erste Meisterschaftsspiel gegen Hofkirchen wurde knapp verloren. Vereinslokal ist das Gasthaus Helmut Schamberger, Wirt in Hörbach.

GEMEINDEN

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde der Arbeitslehrerin Brigitte Schein, Gaspoltshofen 30, ein Markus.



Gestorben sind Hermine Rößlhuber (61), Altenhof 11, und Johann Voraberger (58, Foto), Altbauer vom Schernhammertgut, Salfing 3. Er war Mitglied der Feuerwehr Gaspoltshofen, des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines und ertrug seine schwere lange Krankheit mit großer Geduld. Er war ein arbeitssamer, leidgeprüfter und sehr gottesfürchtiger Mann. So verlor er vor einigen Jahren seine liebe Gattin durch eine unheilbare Krankheit. Trotz so mancher Sorgen galt das Schernhammertgut immer als eines der gastfreundlichsten im Gemeindegebiet. Eine große Trauergemeinde geleitete den Verstorbenen zur letzten Ruhe.



Altenehrung. Rudolf Möslinger, Bernhardsdorf 9, wurde 80 Jahre alt. Der Jubilar ist im ehemaligen Ortweberhaus (schon längere Zeit geschliffen) neben der Ölmühle aufgewachsen. Mit 12 Jahren trat er als Diensthilfe die Arbeit in der Landwirtschaft an, die er bis 1939 verrichtete. Als Soldat leistete er Kriegsdienst an der Westfront. Nach dem 2. Weltkrieg war er im Ort beschäftigt und galt als äußerst verlässliche und fleißige Arbeitskraft in der Molkerei. Der noch äußerst rüstige 80er verlor seine erste Frau sehr früh durch eine unheilbare Krankheit. 1955 heiratete er nochmals und ist Vater von drei Söhnen. Drei Söhne seiner 1. Frau sind im Kindesalter verstorben. Bürgermeister Voraberger und Vizebürgermeister Olzinger, Pfarrer Lehner-Dietenberger, sowie der Pensionistenverband mit Obmann Holzinger gratulierten dem Jubilar.

Altersjubilare. 70 Jahre alt wurden Josef Hiemann, Altenhof 29, und Maria Steindl, Unterepfenhausen 9.

GASPOLTSHOFEN. In der Feuerwehrhaus veranstaltet die Feuerwehr Hörbach am 20. und 21. April eine Mostkost. Beginn ist am Samstag um 19.30 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr. Mostanlieferung am Freitag von 17 bis 20 Uhr.

UNTER UNS

g s a g t



Eine von Landesrat Leopold Hofinger gespendete Linde wurde kürzlich von Bürgermeister Josef Voraberger und Gemeindeparteiobmann Rudolf Trauner am Gaspoltshofener Spielplatz hinter der Turnhalle gesetzt. Die Zaungäste schmunzelten, weil sie einem Lehrer bei der Arbeit mit der Schaufel zusehen konnten.

Vorwahl: Keine Überraschung

GASPOLTSHOFEN. Bei der Vorwahl der Volkspartei konnte Bürgermeister Voraberger erwartungsgemäß die meisten Stimmen erreichen, gefolgt von Gemeinderat Karl Baumgartner und Parteiboss Rudolf Trauner. Das weitere Ergebnis lautete: Manfred Grausgruber, Vizebürgermeister Adolf Berger, Franz Spitzer, Alois Hintringer, Dr. Erwin Ploberger, Eras Seiringer jun., Franz Berger, Alois Schmalwieser und Josef Hofmanner. Bei den Frauen erhielt Marianne Voraberger die meisten Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei etwa 70 %. Die mit den Vorwahlzetteln eingeholten Fragebögen sind in Ausarbeitung. Die Auswertung ist noch nicht abgeschlossen.

Hüttenabend des Schiklubs ist am Samstag, 20. April, um 20 Uhr im Gasthaus Klinger.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 18. April von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Ein Vortrag über Erbrecht und Testament von Notar Dr. Müllner ist am Dienstag, 23. April, um 20 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger-Kofler.

Sperrmüllabfuhr ist am Mittwoch, 24. April.

Problemabfallsammlung ist am Mittwoch, 24. April, von 14 bis 15 Uhr in Altenhof-Kirchenplatz und von 15.15 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindebauhof Gaspoltshofen.



Ein wirklich bunter Nachmittag

GASPOLTSHOFEN. Von ihrer besten Seite zeigten sich die Kinder des Caritas-Kinder Gartens beim Tag der offenen Tür am vergangenen Sonntag. Den Eltern wurde präsentiert, wozu die Sprößlinge hand-

werklich schon imstande sind. Bei einem bunten Nachmittag wurde mit Sketches, Gesang und sogar Zauberkünsten gegläntzt. Auch für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt.

Umweltwochenende war ein Besuchermagnet

GASPOLTSHOFEN. Beim Umweltwochenende der Arbeitsgruppe „Umwelt“ der ÖVP konnten an den drei Tagen dieser Veranstaltung eine große Zahl von Besuchern begrüßt werden. Besonders das Kompostseminar sowie die Umweltausstellung waren sehr gut besucht.

Bei der Untersuchung des Wassers auf Nitrat und PH-Gehalt wurden etwa 50 Proben abgegeben und es konnte festgestellt werden, daß Gaspoltshofen sowohl bei der Ortswasserleitung als auch bei den Hausbrunnen al-

les in allem eine gute Wasserqualität besitzt.

Bei dem an den Veranstaltungstagen durchgeführten „Umweltquiz“ wurden wertvolle Preise verlost. Den ersten Preis, einen Komposter aus Holz, gespendet von Bürgermeister Voraberger, gewann Sabine Berger aus Gaspoltshofen. Eine Linde gespendet von Landesrat Hofinger gewann Herr Lindorfer aus Niederthalheim. Den 3. Preis, ein Buch von Landeshauptmann Ratzenböck, gewann Gabriele Mühlleitner aus Gaspoltshofen.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Maria und Siegfried Urinoviich, Gaspoltshofen 95, eine Silke; Christine und Alois Voraberger, Jeding 58, ein Manuel.



Altersjubilare. Johann Mader, Gaspoltshofen 103, wurde 85 Jahre alt. Er war in seiner Jugendzeit am elterlichen Hof, dem Hafnergut in Obeltsham, beschäftigt und lernte nebenbei das Wagner-Handwerk. Im 2. Weltkrieg wurde er so schwer verwundet, daß ihm ein Unterschenkel amputiert werden mußte.

Nach dem Krieg interessierte er sich für das Wanderkino, erwarb 1947 die Kinolizenz und erbaute den Kinosaal. Seit 1974 ist der geistig und körperlich noch sehr rege „Kino-Mader“ Pensionist. Im Vereinsleben der Gemeinde war er Obmann des Reichsbundes und 32 Jahre Obmann des Kriegerverbandes. Trotz Prothese ist der 85er täglich mit dem Drahtesel zu sehen.



Ebenfalls 85 Jahre wurde Aloisia Stritzinger, Gaspoltshofen 4. Die Jubilarin, eine gebürtige St. Georgnerin, ist in Aistersheim aufgewachsen. Sie hat 1932 geheiratet und ist Mutter von acht Kindern. Bis zu ihrer Verheiratung mit ihrem 1973 verstorbenen Gatten, war die Jubilarin als Dienstmagd in der Landwirtschaft beschäftigt. „Singen und lustig sein hält den Geist rege und g'sund bleibt man ebenfalls“. Nach diesen Grundsätzen hat die rüstige Jubilarin ihr Leben gelebt. — Weitere Jubilare: Magdalena Palinger, Altenheim, 93 Jahre; Josefine Bachinger, Gattin des Landtagspräsidenten, Gaspoltshofen 109, 70 Jahre.



Gestorben sind Franz Famler (68), Altenheim; Marianne Kaltenböck (65), Behindertendorf; Karl Beutlmair (78,

Foto), Pensionist in Gaspoltshofen 7. Der Verstorbene war Mitglied des Kameradschafts- und Seniorenbundes. Er war in Wilhelmsberg aufgewachsen und arbeitete bereits ab seinem 12. Lebensjahr in der Landwirtschaft. Von 1940 bis 1944 war er an der Westfront im Einsatz und geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft. 25 Jahre lang galt er als äußerst verlässlicher Mitarbeiter der Fa. Ford Danner, wo er bis zu seiner Pensionierung beschäftigt war.

Konzert der Musikkapelle am Samstag, 27. April, um 20 Uhr im Gasthaus A. Bürstinger. Nach dem Schülerorchester der Landesmusikschule spielt der Musikverein. Verbindende Worte spielt Karl Herndler. Eintritt 70 S, Vorverkauf 50 S bei allen Musikern und der Raika Gaspoltshofen.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 2. Mai von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus A. Bürstinger.

Die Musikkapellen Gaspoltshofen und Altenhof erreichten beim Konzertwertungsspiel in Bad Schallerbach je einen ausgezeichneten Erfolg in der Oberstufe.

Frühlingsschau mit einer breiten Palette

GASPOLTSHOFEN. Bestärkt durch den großen Erfolg der 1. Gaspoltshofner Frühlingsschau vor zwei Jahren, es kamen 10.000 Besucher, haben sich die Wirtschaftstreibenden des Ortes zu einer Neuauflage entschlossen.

Etwa 30 Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie schaffen am Samstag, 27., und Sonntag, 28. April, in der Aspöck-Halle einen umfassenden Überblick über die leistungsfähige Wirtschaft des Ortes. Öffnungszeiten am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

Bei einem Preisausschreiben gibt es Preise im Wert von 50.000 S zu gewinnen. Für das kulinarische Wohl der Besucher wird gesorgt. Auch für Kinder werden viele Attraktionen geboten.



Mit Raiffeisen setzen Sie a

Raiffeisenkassen: Gaspoltshofen, Aistersheim, Meggenhofen, Weibern,

Ein Betrieb stellt sich vor

GEA-HAPPEL KG – Erfolgreich mit Energie- und Umwelttechnik

Es ist schon wieder zwei Jahre her, da feierte die GEA-HAPPEL KG in Gaspoltshofen ihr 25jähriges Bestandsjubiläum. 1963 in Neumarkt gegründet, übersiedelte der Energie- und Umwelttechnikbetrieb 1966 in das neue GEA-Werk nach Gaspoltshofen. GEA-HAPPEL Gaspoltshofen ist eine 100prozentige Tochter der GEA AG, die ihren Stammsitz in Bochum/Deutschland und ihre Wurzeln in der 1920 von Otto Happel gegründeten „Gesellschaft für Entstaubungsanlagen“ hat.

Die GEA AG hat in den letzten Jahren stark expandiert. Sie beherbergt derzeit 40 aktive Gesellschaften mit insgesamt 7500 Mitarbeitern. Seit Dezember 1989 notiert die GEA AG als Holding an den Börsen Frankfurt und Düsseldorf. Die GEA-Aktie wird von führenden deutschen Banken empfohlen.

Die GEA-HAPPEL KG Gaspoltshofen ist in der Sparte Luft- und Kältetechnik mit 2700 Mitarbeitern eingebettet, hält bei einem Personalstand von 345, wovon allein 55 Ingenieure und Techniker im Verkaufsinnen- und -Außendienst, Konstruktion und Betrieb beschäftigt sind. 20 Kundendiensttechniker sind österreichweit in den Bundesländern im Einsatz, 210 Mitarbeiter in der Produktion. Knapp 60 Angestellte der GEA-HAPPEL KG Gaspoltshofen, deren Mitarbeiter sich aus den Bezirken Grieskirchen, Ried, Wels und Vöcklabruck rekrutieren, sind als betriebliche Führungskräfte und in der kaufmännischen Administration tätig.

Das GEA-Leitbild als Maßstab des Handelns

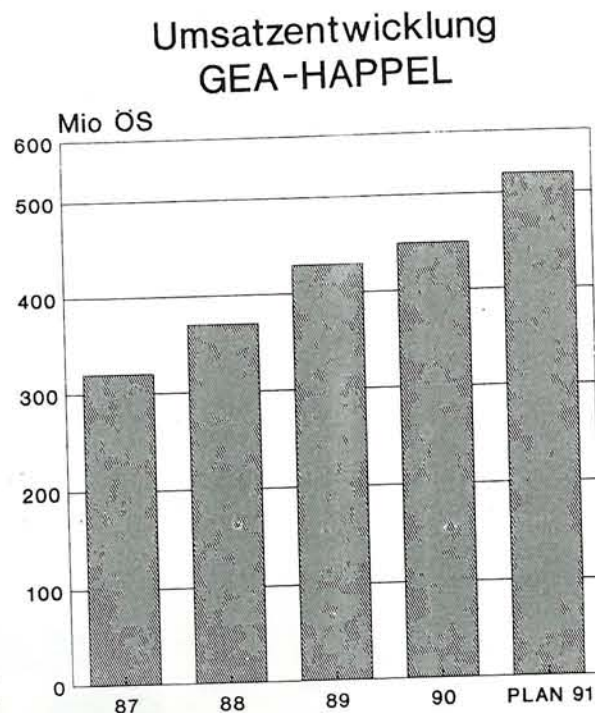
Wir stellen sicher, daß in Räumen, in denen sich Menschen aufhalten, ein angenehmes, leistungsförderndes und gesundes Umweltklima herrscht. In der Prozeßtechnik und im Humanbereich

setzen wir für die Minimierung von Umweltbelastung und Energieverbrauch modernste Technologien und Langzeitmaterialien ein. In unseren Überlegungen und Konzepten überschreiten wir die klassischen Grenzen konventioneller Lüftungs- und Heizungstechnik, in dem wir ganzheitlich und systemorientiertes Denken in Produkten und Anlagen realisieren.

Der GEA-AEROTHERM

Es kommt nicht von ungefähr, daß eine Gaspoltshofener Entwicklung den EG-Markt erobert. Die Zentral-lüftungs- und Klimageräte-serie AEROTHERM wurde anfangs der achtziger Jahre in Gaspoltshofen entwickelt und seither beharrlich verbessert und auf den neuesten Stand der Klimatechnik gebracht: Rund ¾ der jährlich mehr als 5500 GEA-AEROTHERM, die individuell nach Kundenwünschen gebaut werden, gehen in den Export. Überwiegend nach Deutschland, Belgien, Großbritannien, in die Niederlande und die Schweiz, nach Italien und Jugoslawien. In die Rationalisierung und den Ausbau dieser Produktion wird laufend investiert.

GEA-HAPPEL Gaspoltshofen bietet aber nicht nur AEROTHERM-Geräte, sondern auch eine Reihe anderer, ebenfalls erfolgreiche Produkte an. Neben GEA-Gebläsekonvektoren für Kli-



matisierung im Komfortbereich sind dies auch GEA-Lufterhitzer für Gewerbe und Industrie und GEA-Wärmetauscher für Luft- und Prozesstechnik. In der Angebotspalette der GEA-HAPPEL KG finden sich aber auch Klimageräte und Kältemaschinen des japanischen Partners DAIKIN.

Daß mit guten Produkten auch gute Umsätze zu erwirtschaften sind, zeigt die Umsatzentwicklung der GEA-HAPPEL KG: Waren es 1987 noch 320 Millionen Schilling, so lag man im Vorjahr bereits bei 430 Millionen. Heuer sollen es rund 450, im kommenden Jahr schon mehr als 500 Umsatzmillionen sein. Die GEA-Gruppe wird im Jahr 1991 einen Umsatz von rund 12 Milliarden Schilling erwirtschaften.

Die Ziele der GEA-HAPPEL KG sind klar umrissen:

GEA HAPPEL

An erster Stelle steht der weitere Ausbau der österreichischen Marktführerschaft im Bereich dezentraler und zentraler Lüftungstechnik. Der Aufbau von Vertragspartnern in Ungarn und der CSFR ist ein weiteres Unternehmensziel der GEA-HAPPEL KG.

ANZEIGE

Mitgliederehrung beim Kameradschaftsbund

GASPOLTSHOFEN. Bei der 37. Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes appellierte Obmann Vizeleutnant Josef Mair an die Kameraden des Bundesheeres, mehr auszurücken. Wichtig sei ihm ein Übergang von der älteren zur jungen Generation, damit dem Kameradschaftsbund auch künftig der Weiterbestand gesichert sei.

Schriftführer Helmuth Moser berichtete über das vergangene Vereinsjahr, wo neben zahlreichen Geburtstagsgratulationen und Ausrückungen, auch ein Kameradschaftsabend, ein Kameradschaftsball und ein Drei-Tage-Ausflug hervorgehoben wurden. Der Kameradschaftsbund zählt zur Zeit 263 Mitglieder.

Bei der Neuwahl wurden die meisten Funktionäre in ihren Ämtern bestätigt: Obmann Josef Mair, Obmann-Stellvertreter Anton Barth und Rudolf Möslinger, Schriftführer Helmuth Moser. Zum neuen Kassier wurde Gen-

darmerie-Postenkommandant Manfred Schrattecker gewählt.

Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger und verdienter Kameraden: Obmann Josef Mair, Bezirksobmann Johann Puchner und Bürgermeister Josef Voraberger überreichten die Urkunden und Medaillen. Besonders geehrt wurde Gendarmeriebezirksinspektor i.R. Josef Geisecker, der nach 40jähriger unermüdlicher Tätigkeit als Kassier und langjähriger Obmann-Stellvertreter nunmehr sein Amt in jüngere Hände legte. Er hat übrigens fünf Obmännern die Treue gehalten.

Mit der Silbernen Verdienstmedaille wurden Josef Burgstaller, Josef Schrank und Josef Polzinger ausgezeichnet; goldene Verdienstmedaille: Franz Gugerbauer, Johann Ennsberger, Anton Prieswasser, Leopold Vogl und Johann Lidauer; Landesverdienstkreuz in Bronze: Johann Thallinger; Landesehrenkreuz mit Schwertern in Silber: Josef Geisecker; Landesehrenkreuz mit Schwertern in Gold: Ehrenobmann Fritz Baumgartner. Weitere zehn Mitglieder wurden für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt.



Für seine 40jährige Tätigkeit als Kassier und seine langjährige aktive Teilnahme als Obmann-Stellvertreter wurde Josef Geisecker (rechts) von Obmann Josef Mair geehrt.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Rosemarie und Ferdinand Seyfried, Gröming 26, eine Sylvia.



Gestorben sind Theresia Pürzl (84), Altenheim, und Karl Hintringer (81, Foto), Pensionist in Gaspoltshofen. Der Verstorbene war Mitglied des Kameradschaftsbundes und der FF Gaspoltshofen. Mehr als 20 Jahre war er in der Lenzing AG beschäftigt. Im 2. Weltkrieg leistete er Kriegsdienst an der Ostfront und geriet in russische Gefangenschaft. Musikkapelle und Liedertafel umrahmten das Begräbnis musikalisch.



Altersjubiläum. Ludwig Dallinger, Altenheim, wurde 80 Jahre alt. Der gebürtige Haager wuchs als Waisenkind im Armenhaus in Hofkirchen auf. Schon in früherer Jugend arbeitete er als Diensthilfe bei Bauern. Seit 1982 lebt er im Bezirksaltenheim.



Anna Doppler, Gaspoltshofen, wurde 80 Jahre alt. Sie stammt vom Bauerngut in Aich und war in ihrer Jugendzeit am elterlichen Hof beschäftigt. 1932 heiratete sie und schenkte drei Kindern das Leben. Ihr Gatte — 1965 verstorben — war mehr als 40 Jahre lang Kapellmeister der Musikkapelle und galt als der bedeutendste Musikpionier Gaspoltshofens. Die vierfache Oma und sechsfache Uroma erfreut sich bester Gesundheit. 70 Jahre alt wurde Frieda Schneberger, Altenhof 29.

Bei der 3. Hörbacher Mostkost wurden die Möste folgender Erzeuger ausgezeichnet: Max Leiner, Eggerding; Franz Zierfuß, Getzing; Alois Riedl, Hofing; Josef Heftberger, Hörbach; Karl Mayrhofer, Gaspoltshofen; Fritz Stöger, Hörbach; Fritz Kaspar, Ohrenschnall; Georg Heitzinger, Obergünbach.

Kirtag ist am Sonntag, 5. Mai, in Gaspoltshofen.

Die Erstkommunionfeiern von Gaspoltshofen und Altenhof finden am Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt), um 9 Uhr statt; 14 Uhr Maiprozession.

Preisfest des Musikvereins Altenhof ist vom 9. bis 19. Mai im Gasthaus Fattinger in Gaspoltshofen. Hauptpreise sind ein Rundflug und Golddukat.

Poesie der Landschaft Vom Abbild zum Inbild

GASPOLTSHOFEN/LINZ. Der Saal im Linzer Ursulinenhof konnte die Menschen nicht mehr fassen, die zur Vernissage gekommen waren. Bis 23. Mai stellt die Gaspoltshofenerin Maria Gruber im „Club der Begegnung“ Aquarelle und Monotypien aus.

Daß sie nicht den Symphonien der Ölgemälde den Vorzug gibt, sondern der intimen Kammermusik von Aquarell und Druckgraphik, hat mit ihrem künstlerischen Werdegang zu tun, mit ihren Lehrmeistern, von denen besonders Prof. Alfred Billy für sie wichtig wurde. Seit 1984 stellt sie ihre Arbeiten der Öffent-

lichkeit vor: in Graz, Linz, Bad Ischl, Salzburg, Schärding und Wels.

Was ihre Kunst immer wieder herausfordert, ist die Landschaft in ihren wechselnden Zuständen, nicht als abschließliches, aber doch als zentrales Thema. Sie bleibt dem Sichtbaren verbunden, aber das Wahrgenommene geht mit ihrer inneren Erfahrung eine Verbindung ein, aus der das Bild als neue Wirklichkeit entsteht. Sie verläßt den Gegenstand, ohne ihn zu verlieren. Darin liegt die Poesie ihrer Bilder, wenn sie dem Wesen nachspürt, das sich hinter dem Zufall verbirgt.

Gottfried Reichart

- 2. Mai 1991

Heimatabend in Altenhof

GASPOLTSHOFEN. Das Kulturzentrum Hausruckwald veranstaltet am Samstag, 4. Mai, um 20 Uhr einen Heimatabend im Raiffeisensaal des Behindertendorfes. Neben zahlreichen Volksmusik- und Volkstanzgruppen wirkt auch Antonia Pöll mit eigenen Gedichten mit. Freier Eintritt für Dorfbewohner.

Kabarett mit Sauraumpfa

GASPOLTSHOFEN. Die kath. Jugend holte die bekannte Frankfurter Kabarettgruppe „Sauraumpfa“ zu einem Gastspiel am Samstag, 4. Mai, um 19.30 Uhr in den Pfarrsaal. Nach der Vorstellung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion über das Programm (Eintritt 50 S).

UNTER UNS

bringen, kam der Musiklehrer Manfred Payrhuber in zeitgemäßer Montur in die Unterrichtsstunde. Payrhuber — ein ehemaliger Florianer Sängerknabe und heute ein begehrter Solist — versucht immer wieder den Musikunterricht so anschaulich wie möglich zu gestalten.



Die Schüler sind vom Musikunterricht Payrhubers begeistert.

Volles Haus beim Union-Ball

Sehr gut unterhielten sich die vielen Ballgäste beim traditionellen Ball der Sportunion. Viel Applaus ertete die Tanzgruppe der kath. Jugend Pichl für ihre tänzerisch gelungene Balleröffnung. Großes Lob gebührt dem Ball-Komitee — allen voran Walter Untersteiner jun. und Manfred Gaisberger — die für die hervorragende Organisation des Balles und die beeindruckende Dekoration des Saales verantwortlich zeichneten.

Seltene Art von Musikunterricht

Um im Mozartjahr den Gaspoltshofener Hauptschülern den großen Musiker Wolfgang Amadeus Mozart besonders nahe zu

Lehrer als Zählorgane Sonderferien für Schüler

GASPOLTSHOFEN. Ungewöhnliche Dimensionen hat die Volkszählung teilweise angenommen. Beinahe alle Lehrkräfte der 3.400-Einwohner-Gemeinde gingen mit den Fragebögen von Haus zu Haus. Die Schüler freuten sich über einen Tag „Sonderurlaub“.

Rein rechtlich dürfte diese Aktion zwar völlig gedeckt sein, etwas kurios mutet sie dennoch an. Fast geschlossen traten die Lehrer der Volks- und Hauptschule an, um als Zählorgane durch die Gemeinde zu marschieren. Den Lehrkräften wäre es völlig frei

gestanden, ob sie als Zählorgane freiwilligen Zählorganen. Funktionierte der Einsatz der Lehrer offensichtlich. Amtsleiter und Zählleiter Georg Ehart ist jedenfalls vollauf zufrieden.

32 Welser Rundschau

GEMEINDEN

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde Johann und Maria Voraberger, Mairhof, eine Christina; Josef und Hildegard Pointner, Obergrünbach 1, eine Teresa; Josef und Martha Dallinger, Obetsham 1, ein Thomas.

**Altersjubilä-
rin.** Maria Holzleitner, Felling 3, wurde 80 Jahre alt. Die Jubilarin stammt aus Fading und kam über Untergrünbach 1949 nach Felling. 1935 heiratete die Mutter von zwei Kindern. Ihr Gatte starb 1980. Die geistig noch äußerst rege 80-Jährige hilft nach wie vor mit im Haushalt.



Gestorben ist Rupert Sinzinger im 19. Lebensjahr. Nach einem mit großer Geduld getragenen Leiden, starb der junge sympathische Bursche. Nach der Absolvierung der Pflichtschule arbeitete er in den Joka-Werken. Seine heimtückische Krankheit versuchte er immer wieder wegzustecken, wobei ihn seine Freunde, die er in seinem allzukurzen Leben gewonnen hatte, immer wieder aufmunternd unterstützten.

Clubabend des Fotoclub Gaspoltshofen am Donnerstag, 16. Mai, um 20 Uhr. Portraittips vom Profi gibt Helmut Wansch.

Die Ausstellung Othmar Zechyr, Zeichnungen und Druckgraphik 1970-1990, wird am Samstag, 18. Mai um 19 Uhr in der Galerie Hausruck im Behindertendorf Altenhof eröffnet. Sie ist bis 6. Juni zu sehen.

Zum Postenkommandanten wurde Manfred Schrattenecker ernannt.

„d' Ratsch'n“

Der ehemalige Hauptschuldirektor von Gaspoltshofen, Ludwig Müller, feierte seinen 65. Geburtstag. Liedertafel, Musikkapelle, Turnerriege und die Kollegenschaft stellten sich als Gratulanten ein. Nach 5-jähriger Probezeit — so der Junggebliebene 65er — möchte er seine Situation nicht mehr verändern und definitiver Pensionist bleiben. Für seine definitive Pension gab es für den allseits beliebten Jubilar sehr viele Glückwünsche, was ihm auch so einiges wert war.

16. Mai 1991

Die ungewöhnlichsten Dinge passieren bei der derzeit laufenden Volkszählung. In Gaspoltshofen werden die Lehrer als Zählorgane eingesetzt, in Neuhofen werden die Original-Zählbögen nicht aus der Hand gegeben. Wir erkundigten uns in einigen Gemeinden, wie die Volkszählung gehandhabt wird. In manchen Orten marschieren Zählorgane von Haus zu Haus. In anderen jedoch machen Beamte des Gemeindeamtes die Beistift-Kreuzerl.

Beamte machen die Kreuzerl „Daß ja nichts schiefgeht“

Ganz anders als in Gaspoltshofen (siehe Seite 1) verläuft die Volkszählung in Haag, Höhnhart, Mettnach, Mörschwan, Neuhofen oder St. Veit. In diesen Gemeinden werden die Bürger zum Gemeindeamt zitiert, vorgelesen. Dort füllen dann fleißige Beamte die Fragebögen fein säuberlich aus, die Bürger müssen nur noch ihre Daten ausgeben. „Serviceleistung“, „Hilfestellung“ oder „spezielles Angebot“ heißt diese Vorgangsweise bei den Gemeinden. „Die Leute werden bei uns eingeladen, auf das Amt zu kommen“, sagt zum Beispiel Amtsdirektor Franz Huber aus

Mettnach. Die Gemeinde würde sich bei dieser Zählweise viel Arbeit ersparen, heißt es. Denn wenn die Bögen von Beamten ausgefüllt werden, dann müssen sie nicht noch einmal auf Vollständigkeit kontrolliert werden“, erklärt André Deixler, Amtsdirektor in Haag. In den meisten Gemeinden sieht es den Bürgern aber frei, ihre Bögen dennoch selbst auszufüllen.

Völlig anders gehen die Uhren in Neuhofen. Hier gibt die Gemeinde die Original-Zählbögen nicht aus der Hand. Wer sich seinen Bogen selbst ausfüllen will, dem wird nur mit einer Kopie abgeholfen. Damit ja alles richtig gemacht wird, übertragen Beamte die Kreuzerl dann in die Originalbögen.

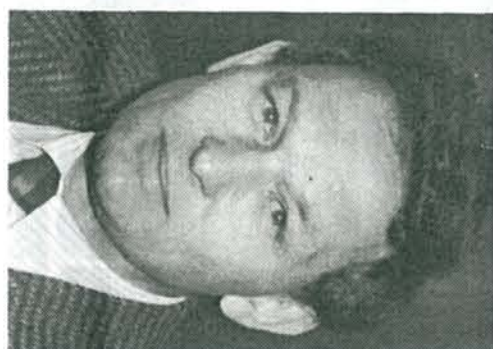
Ganz korrekt, mit Zählorganen und der größtmöglichen Wahrung des Datenschutzes geht die Volkszählung in Gemeinden wie Andorf, Aspach, Oberberg, Ried, Schärding oder Taufkirchen über die Bühne. Dabei kommt es auch kaum zu Problemen. Verweigert wurde das Ausfüllen zum Beispiel in Schärding nur zweimal. Dafür drohen Verwaltungsverfahren bis zu 30.000 Schilling. Die Bereitschaft zum



Roland Grubinger, Zählorgan in Ried:
„Eine Familie wollte die Bögen nicht ausfüllen. Ich kann nichts tun, als das zu melden.“



Jutta Seiringer, VS-Dir. in Gaspoltshofen:
„Ich habe nirgends das Gefühl, daß die Volkszählung jemandem unangenehm gewesen wäre.“



Wolfgang Ötl, Zählorgan in Schärding:
„Viele sind erstaunt, daß die Fragen gar nicht so intim sind, wie sie es sich erwartet hätten.“

Bezahl werden die Zählorgane für ihre Arbeit mit Geldern vom Statistischen Zentralamt. 6,70 Schilling pro Bogen sind vorgesehen. Das Geld wird von Wien an die einzelnen Gemeinden ausbezahlt. Mancherorts fließen diese Summen direkt an die Zählorgane weiter, mancherorts werden Zählorgane mit Pauschalsummen abgespeist.

Das liebe Geld ist ohnehin ein Hauptaspekt der Volkszählung. Je mehr Einwohner eine Gemeinde hat, umso mehr Geld bekommt sie vom Vater Staat. Das geht sogar soweit, daß Zählorgane nicht gerade „werben“. Hat zum Beispiel jemand in eine andere Gemeinde „eingehiratet“, seinen Wohnsitz aber noch nicht umschreiben lassen, dann soll das „schleunigst nachgeholt“ werden. Es geht ja immerhin um rund 10.000 Schilling für die Gemeinde.

- 2. Mai 1991



Auch an die Kinder gedacht

GASPOLTSHOFEN. Großes Publikumsinteresse kennzeichnete die Frühlingschau der Wirtschaftstreibenden. Organisationsleiter Manfred Gaisberger gelang es auch heuer wieder eine Gewerbeschau zu organisieren, die sich bezirksweit sehen lassen konnte. Natürlich hatte man beim Programm auf die Kinder nicht vergessen.

Der Saal ging über beim Frühlingskonzert

GASPOLTSHOFEN. Das traditionelle Frühlingskonzert der Musikkapelle Gaspoltshofen begeisterte die Zuhörerinnen. Kapellmeister Ing. Josef Söllinger gelang es einmal mehr ein äußerst abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen, das von Schlagermusik über Dixielandmusik, Original Jazzmusik bis zur Marschmusik reichte. Besonderen Reiz bot jedoch der Auftritt des Schülerorchesters der Musikschule unter der bewährten Leitung von Musiklehrer Ecklmair, der auch Kapellmeister der Musikkapelle Geboltskirchen ist. Durch das Programm führte erstmalig Ing. Karl Herndler.

Pädagogikpreis an Hauptschule

GASPOLTSHOFEN. Bei der Jahreshauptversammlung des CLV-Oberösterreich wurde der Hauptschule für das Projekt „Wir – ein ökologisches Beispiel“ der Hauptpreis im Gesamtwert von 15.000 S überreicht. Projektleiter Dr. Alois Doppelbauer ist bereits österreichweit bekannt für seine Ideenvielfalt, die er mit der Hauptschule und dem Polytechnischen Lehrgang verwirklicht.

16. Mai 1991

Eifrige Probenarbeit trägt nun Früchte

ALTENHOF. 53 aktive Mitglieder hat derzeit der Musikverein, zehn davon sind Mädchen. Erfreulich ist der hohe Probenumschnitt von 41 Mitgliedern pro Probe.

Bei der Konzertwertung des Bezirkes erreichte der Musikverein unter Fritz Mayr mit dem Pflichtstück „Mars“ und dem Selbstwahlstück „Avocados“ wiederum einen 1. Rang mit Auszeichnung in der Oberstufe. Nach dem Erreichen dieser Auszeichnung (21 Jahre in ununterbrochener Reihenfolge) freut sich der Verein auf die Ehrung durch den Landeshauptmann.

Beim Frühlingskonzert im Raiffeisensaal des Behindertendorfes wurde besonderes Augenmerk auf die Vorstellung der Jugend gelegt. Den ersten Teil bestritten zur Gänze die von Kapellmeister-Stellvertreter Hermann Mayr und Jugendreferent Franz Seyfried bestens vorbereiteten Musikschüler.

Kürzlich wurde dem langjährigen Mitglied des Musikvereines, Rudolf Haidinger, mit einem Ständchen zum 70. Geburtstag gratuliert. Gleichzeitig wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab: Obmann Günther Weitmann (Stellvertreter Franz Sturmayer), Kassier Franz Sturmayer (Josef Seyfried), Schriftführer Heinrich Dinkel (Anita Leibetseder), Notenarchivar Günther Petereder (Ferdinand Seyfried), Jugendreferent Franz Seyfried (Hermann Mayr), Pressereferentin Anita Leibetseder.

SPÖ Altenhof: Neue Führung

ALTENHOF. Einstimmig wurde Rudolf Allmannsperger zum neuen Vorsitzenden der SPÖ gewählt. Gemeinsam mit LAbg. Otto Weinberger führte der neue Vorsitzende bei der Jahreshauptversammlung die Ehrung verdienstvoller Mitglieder durch: Für 25 Jahre Walter Bichlmaier und Walter Schrögenauer; für 40 Jahre Johann Holl und Franz Sturmayer. Die Ehrennadel in Gold für besondere Verdienste erhielten Franz Holzmann, Franz Koblbauer und Franz Sturmayer. Der neue Vorstand:

Vorsitzender Rudolf Allmannsperger (Stellvertreter Alfred Franke und Franz Koblbauer), Kassier Karl Bruckner, Schriftführer Werner Brandstätter, Gemeindefürer Rupert Mayr, SPÖ-Bauern Franz Sturmayer, Frauenkomitee Karin Allmannsperger, Behindertensprecher Walter Bichlmaier, Bildungsreferent Manfred Kubinger.



Meinung

Nichts erregt die Gemüter derzeit mehr als die Volkszählung. Nicht das Wetter, nicht die politischen Wirren in so manchem Nachbarstaat, nicht das Atomkraftwerk Bohunice, nicht Tempo 80 auf Landstraßen, nicht die Fusionsgerüchte um Lask und Voest. Einzig das Zählen des Volkes zählt.

Zählen kommt von zahlen. Und das zu zählende Volk spürt, daß es nichts be-

Bleistiftpflicht

zahlt bekommt, sondern höchstens draufzahlt. Zumindest glauben das viele.

Wen wundert's, wenn sich Skepsis breitmacht beim Anblick von Fragebögen, die beispielsweise „nur mit Bleistift ausgefüllt werden dürfen“. Weil sonst angeblich die Zählcomputer streiken. Mit Kugelschreiber, Füllfeder oder Filzstift gemachte Kreuzerl können nicht ausradiert und an anderer Stelle eingesetzt werden, glauben viele den wahren Grund für die „Bleistiftpflicht“ gefunden zu haben. Ein wahrscheinlich absurder Gedanke.

Andererseits braucht keiner von Datenschutz zu sprechen, wenn zum Ankreuzen der Kasterl, also Beantworten der Fragen, fremde Hilfe benötigt wird. Und diese fremde Hilfe kann ein Gendarm genauso sein wie ein Gemeindebediensteter oder ein Lehrer. Oder mehrere Lehrer wie etwa in Gaspoltshofen, Bezirk Grieskirchen. Dort durften Haupt- wie Volksschüler über einen unterrichtsfreien Tag jubeln. Ihre Lehrer hätten Besseres zu tun. Sie waren als hoch offizielle Zählorgane unterwegs...

Solche Ausuferungen in Zusammenhang mit der Volkszählung sind es, die diese Aktion in ein schiefes Licht rücken.

Und noch etwas: Keiner kennt sich aus. Da ist es kein Wunder, daß das ganze Vorhaben in Bausch und Bogen verurteilt wird. Eine gezielte Aufklärungskampagne wäre sinnvoller gewesen, als „Übersetzer“ in Person von Zählorganen einzusetzen. Und billiger.

Doch was zählt das schon, zählt das Zählen doch ohnehin das Volk. Jetzt weiß ich wenigstens, warum es Volkszählung heißt.

Reinhard Burgstaller



Eifrige Spendensammler

GASPOLTSHOFEN. Besonderen Eifer zeigten die Hauptschüler bei der Straßensammlung des Roten Kreuzes. Ein Rekordergebnis von 10.000 S konnten aus den zehn Sammelbüchsen überwiesen werden. Der Erfolg ist natürlich nicht nur dem Engagement der Kinder sondern auch der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung zuzuschreiben. Das beste Sammelergebnis wurde von Gudrun Mayr und Klaus Katterbauer erzielt, die in Bierversilberer Seiringer ein spendenfreudiges Opfer fanden.

Volkszählung mit Problemen Weisung blockiert Lehrkräfte

ST. AGATHA / GASPOLTSHOFEN. Noch bevor sie richtig begonnen hatte, war die Volkszählung in manchen Gemeinden mit großen Problemen behaftet. Vor allem in Gaspoltshofen hatte der Einsatz der Lehrkräfte als Zählorgane für Aufregung gesorgt, weil den Schülern dadurch ein schulfreier Tag beschert wurde. Gerüchte,

wonach das Klima unter den Lehrerkollegen in Gaspoltshofen seitdem etwas belastet sein soll, wurden dementiert. Auch in St. Agatha gab es mit Lehrern als Zählorganen „Probleme“. Gestützt auf ein Ergebnis der Direktorenkonferenz im Bezirk hatten in St. Agatha zehn Lehrkräfte ihre Mithilfe bei der Volkszählung angeboten. Die Bevölke-

rung war aufs Gemeindeamt geladen, wo die eingeschulten Pädagogen behilflich hätten sein sollen. Doch nach einer Weisung des Landesschulrates für Oberösterreich vom 15. Mai wird den Lehrkräften für die Mithilfe bei der Volkszählung kein Sonderurlaub mehr gewährt. Daher mußten die Lehrer aus St. Agatha in der Schule statt auf dem Gemein-

deamt Dienst verrichten. Durch den Einsatz einiger Hausfrauen und zahlreicher Maturanen wurde jedoch der Ansturm der Bevölkerung z.B. Gemeindeamt bewältigt, die Lehrer halfen schließlich während der Freistunden.

Eine Umfrage zum Thema Volkszählung bringen wir im Lokalteil unter Ried.

GRIESKIRCHNER RUNDSCHAU

Sozial-medizinischer Ausschuß eingerichtet

GASPOLTSHOFEN. Nach Auswertung der Fragebögen anlässlich der Wahl hat sich die ÖVP entschlossen, einen Sozial-Medizinischen Ausschuß zu gründen. Der Ausschuß besteht derzeit aus vier Personen: Edith Oberhumer, Marianne Voraberger, Josef Hofmanninger und Dr. Erwin Ploberger.

Als Aufgabe stellt sich der Ausschuß, der Bevölkerung bei sozialen Problemen und in Fragen des Gesundheitswesens Lösungsvorschläge und Hilfestellungen anzubieten. Dazu werden der Bevölkerung nachfolgende Möglichkeiten und Leistungen angeboten: Organisation von Fortbildungsvorträgen im Sinne der Vorsorgemedizin, Verbesserung

der Betreuungsmöglichkeiten für die älteren Mitbürger in der Gemeinde, Einführung einer überbetrieblichen Haushaltshilfe für Bäuerinnen.

Im sozialen Bereich wird man sich besonders mit der Objektivierung bei der Posten- und Wohnungsvergabe auseinandersetzen. In Bürgergesprächen soll in Erfahrung gebracht werden, welche Probleme besonders dringend einer Lösung bedürfen.

Die Vorstellung des neuinstallierten Sozial-Medizinischen Ausschusses der ÖVP erfolgt Mitte Juni mit der Veranstaltung von Vorträgen. Außerdem wurde an die Landessanitätsdirektion der Antrag gestellt, Gaspoltshofen in das Projekt „Gesunde Gemeinde“ aufzunehmen, wobei eine mündliche Zusage bereits erfolgte.

Spielfest in Altenhof

ALTENHOF. Im Behindertendorf findet am Sonntag, 26. Mai, ab 13.30 Uhr das 5. große Spielfest statt. Bei freiem Eintritt warten 30 Spielstationen und eine Modellflugvorführung.

GEMEINDEN

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde Gerold und Gudrun Mai, Fading 6, eine Melanie.

Geheiratet haben der techn. Angestellte Rudolf Eichlberger, Hinzenbach, und die Hausfrau Andrea Ortner, Hörbach 23.



Gestorben ist Anna Tahedl, Witwe des ehemaligen Gemeindefarztes, Gaspoltshofen 63, im 87. Lebensjahr. Die Verstorbene, eine gebürtige Mühlviertlerin, war Mutter von sechs Kindern und verlor zwei Söhne durch Krankheit und Unfall. Diese schmerzhaften Verluste sah sie als Prüfungen Gottes. Ihren Lebensabend verbrachte sie im Bezirksaltenheim. Die letzten 14 Monate wurde sie im Wagner-Jauregg Krankenhaus gepflegt — ihr Sohn ist Primar des Krankenhauses — wobei sie ihr schweres Leiden mit Würde trug. Die Liedertafel gestaltete das Requiem musikalisch.

Die Landwirtschaftsmeisterprüfung hat Richard Mader, Obeltsham 3, an der Fachschule Lambach mit Erfolg abgelegt.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 23. Mai, im Gasthaus Holl-Bürstinger.

Sperrmüllabfuhr ist im gesamten Gemeindegebiet am Donnerstag, 23. Mai.



1000 Besucher beim Spielfest

ALTENHOF. Bei herrlichem Wetter konnte am Wochenende das traditionelle Spielfest im Behindertendorf doch über die Bühne gehen. Die 1000 Besucher unterhielten

sich bei den zahlreichen Spielen blendend und auch eine Band sorgte für Stimmung. Eine der Hauptattraktionen war natürlich das Reiten.

13. Juni 1991

„Oscar“ für Junge Kultur

GASPOLTSHOFEN. Den „Sonderpreis für Jugendtheater“ bekam bei der Entscheidung im Theateroscar des Hausruck- und Traunviertels die Theatergruppe Junge Kultur Gaspoltshofen zugesprochen. Der Theateroscar wird gemeinsam von Rundschau und Landesverband für Amateurtheater und Schulspiel vergeben.



Rundschau-Chefredakteur Rudolf Chmelir (rechts) überreicht den Sonderpreis im Theateroscar-Bewerb an den Vertreter der Jungen Kultur Gaspoltshofen. Links Professor Helmut Ortner, der Juryvorsitzende und Obmann des Landesverbandes für Amateurtheater und Schulspiel.

GASPOLTSHOFEN ////

Geheiratet haben der techn. Angestellte Ing. Franz Spitzer, Moos 4, und die Sekretärin Sabine Stafflinger, Aistersheim 4; Christian Malik, Wien, und Gerlinde Märzendorfer, Obeltsham 28.

Altersjubilare. Pauline Baching, Baumgärtling 1, wurde 70 Jahre alt.

Musical- und Schlagerparade der Liedertafel Gaspoltshofen ist am Samstag, 1., und Sonntag, 2. Juni, jeweils um 20 Uhr im Gasthaus A. Bürstinger.

Motorradlenker schwer verletzt

GASPOLTSHOFEN. Überschen hat vermutlich die 48jährige Werbegestalterin Josefine Herndler aus Gaspoltshofen einen Motorradfahrer, als sie am 23. Mai mit einem Pkw aus der Garagenausfahrt des Hauses Kirchdorf 19 fuhr. Es kam auf der Hammermühl Bezirksstraße zum Zusammenstoß mit dem Motorrad des 61jährigen Günther Klinger aus Gaspoltshofen, der dabei schwer verletzt wurde.

Der ehemalige Feuerwehrkommandant und Malermeister Rudolf Potzi aus Hörbach feierte kürzlich seinen 60iger. Als begeisterter Feuerwehrmann hat er sehr viel für die FF Hörbach geleistet. Sein erklärtes Ziel als er vor mehr als zehn Jahren Kommandant wurde, war ein neues Feuerwehrhaus zu bauen. Nach der Fertigstellung „seines Hauses“ — so spricht er über das wirklich sehr schöne neue Feuerwehrhaus —, legte er das Amt des Kommandanten in jüngere Hände. Selbstverständlich stellte sich das neue Kommando beim jugendlichen 60iger als Gratulanten ein.

Dringlichster Wunsch gilt der Ortsumfahrung

GASPOLTSHOFEN. 1080 Fragebögen wurden anlässlich der VP-Vorwahl abgegeben. Nun liegt die Auswertung vor. Sie gibt interessante Aufschlüsse, was den Gemeindegürgern als besonders wichtig erscheint.

Am häufigsten wurde auf den Fragebögen die Errichtung der Ortsumfahrung genannt. Nach diesem Hauptthema folgen die Sanierung des Schwimmbades, die Errichtung von Kinderspiel-

plätzen in Altenhof und Gaspoltshofen sowie die Errichtung von Eigentumswohnungen und weiteren Mietwohnungen im Gemeindegebiet.

Sehr viele Nennungen bekamen auch die Abwasserbeseitigung in den Dörfern, die Orts- und Friedhofgestaltung sowie der Bau der Aufbahrungshalle. Auch die Errichtung von Gehsteigen kreuzten die Gaspoltshofener auf diesem VP-Wunschzettel an.

GASPOLTSHOFEN ////

Ein Konzert veranstalten Schüler der Landesmusikschule am Donnerstag, 6. Juni, um 19.30 Uhr im Kinosaal.

Der Musikverein Altenhof veranstaltet mit den örtlichen Vereinen am Tag der Blasmusik, am Sonntag, 9. Juni, ab 9 Uhr, einen bayrischen Frühschoppen mit Marschmusikshow, Standerl und zünftigen Weißwürsten am Parkplatz beim Kirchenwirt.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 6. Juni, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Mopedlenkerin schwer verletzt

GASPOLTSHOFEN. Ohne auf den Vorrang zu achten, wollte am 30. Mai der 16jährige Bürokaufmannlehrling Brigitte Stritzinger aus Gaspoltshofen auf der Ortsstraße in Jeding ihr Moped in den Güterweg Föching einlenken. Sie übersah vermutlich den mit seinem Pkw auf dem Güterweg fahrenden 21jährigen Kraftfahrer Günter Nebel aus St. Georgen. Das Mädchen kam zu Sturz und wurde schwer verletzt.

Open Air mit Blues

ALTENHOF. Ein Konzert mit der Big Bollocks Bluesband veranstaltet das Kulturzentrum Hausrückwald am Samstag, 8. Juni. Bei Schönwetter findet das Konzert als Open Air statt.



Christine Schreiner und Manfred Payrhuber als Solisten begeisterten gemeinsam mit der Liedertafel Gaspoltshofen das Publikum an den beiden Konzertabenden.

Liedertafel Gaspoltshofen begeisterte mit Musicals

GASPOLTSHOFEN. Wenn auch die Liedertafel durch das Fehlen des allseits beliebten Chormeisters Direktor Anton Gasselsberger in ihrer Probenstätigkeit für kurze Zeit schwer litt, so war kürzlich beim Konzert von einer Erkrankung des Chorchefs und von einem Probenrückstand nichts zu bemerken.

Dem Chor war wieder einmal, genauer gesagt zweimal (Samstag und Sonntag), ein volles Haus und dementsprechend großer Erfolg beschieden. Diesmal mit Ausschnitten aus dem Musical „My fair Lady“. Schulrat Ludwig Müller, ein junggebliebener Jubilar der kürzlich seinen 65er feierte, zog in seinen verbindenden

Worten wieder alle Register und konnte das Publikum über zwei Stunden an der Stange halten. Wieder gewonnen werden konnte die Solistin Christine Schreiner, die schon im Vorjahr nicht nur die Herzen der Sänger höher schlagen ließ, diesmal mit Liedern wie „I feel pretty“, im Duett mit Manfred Payrhuber mit „One

hand, one hard...“. Unter den weiteren Gästen befanden sich das Doppelquartett der Union Meggenhofen und der Schülerchor der Hauptschule Gaspoltshofen unter der Leitung von Josef Baumgartner, der besonders mit dem Titel „Only you“ Begeisterung über den jugendlichen Sängernachwuchs hervorrief.

Der nächste Auftritt der Liedertafel findet am 21. Juni im Theater am Bauernhof als Gastchor statt. Nächster Höhepunkt des Chorjahres wird eine Konzertreise Mitte Juli in die ehemalige DDR sein.

Es wurden heuer aber auch andere Akzente gesetzt: So fand ein Wettrennen am Sportplatz statt, nachdem es angeblich Sänger gibt, die nicht nur gut singen, sondern auch schnell laufen können und wiederum andere, die Wettrennen verlieren. Eine bereits zur Tradition der Liedertafel gehörende Tätigkeit, dem Dacheindecken, wurde trotz strömenden Regens nachgekommen.

Da sich die Liedertafel nicht nur durch ihre sanglichen Leistungen auszeichnet, sondern es auch versteht, in geselligen Runden gemütlich und kameradschaftlich beisammen zu sein, ist es nicht verwunderlich, daß die Chorgemeinschaft inzwischen 35 aktive Mitglieder zählt.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Annemarie und Johann Tausch, Hueb 18, eine Mirjam; Sabine und Alois Berger, Kirchdorf 18, ein Julian.



Altersjubila-
re. Altbürger-
meister Josef
Berger, Hinter-
leiten 1, wurde
70 Jahre alt. In
seiner 16jähri-
gen Laufbahn
als Bürgermei-
ster hat er sehr viel für die Ge-
meinde geleistet. Er erfreut sich
besten Gesundheit und ist selbst-
verständlich in der Politik noch
immer voll integriert. So hat er
sich bereit erklärt, das Amt des
Seniorenobmannes von Alten-
hof zu übernehmen. Die Mu-
sikkapelle brachte ihm ein Ständ-
chen. 70 Jahre alt wurde weiters
Anna Gröstlinger, Oberepfen-
hofen 6.



Gestorben ist
Friedrich
Mayr, Altbauer
vom Humergut
in Bernhards-
dorf 4, im 69.
Lebensjahre an
einem Herzin-
farkt. Der Ver-
storbene stammte vom Köblhaus
in Buchleiten, Altenhof. Fünf
Jahre lang diente er im 2. Welt-
krieg, bis er in amerikanische
Kriegsgefangenschaft geriet und
nach Amerika deportiert wurde.
Der Vater von drei Kindern war
Mitglied des Pfarrkirchenrates,
des Bauernbundes und des Senio-
renbundes.

Die Meisterprüfung im
Schlosserhandwerk hat Helmut
Leibetseder, Altenhof, mit Erfolg
abgelegt.

Die Kabarettgruppe 02 tritt
am Freitag, 14. Juni, um 20 Uhr
im Saal des Behindertendorfes
Altenhof mit dem Programm
„Alles für alle“ auf.

Das „Mausical II“ führen
Schüler der Volksschule am
Samstag, 15. Juni, um 14 Uhr im
Turnsaal der Volksschule auf.
Nach der Aufführung ist ein Buf-
fet vorbereitet.

UNTER UNS

Premiere war
ein voller Erfolg

Bei gutem Wetter fand der Bay-
rische Frühschoppen der Alten-
hofer Vereine statt. Viele Belusti-
gungen wie Nageln, Glaslschie-
ben, Schießen, Fingerhakeln und
Ponyreiten für die Kinder ließen
sich die Vereine einfallen. Neben
den Preisen der Wirtschaftstrei-
benden der Umgebung wurde als
Hauptpreis der Maibaum verlost.
Gewinner wurde Siegfried Seif-
ried, Feuerwehrkomman-
dant der FF Altenhof. Mit Weiß-
würsten und Bierbrezen wurde
für das leibliche Wohl auf baye-
rische Art gesorgt. Nächstes Jahr
soll aus diesem Festversuch ein
richtiges Dorffest werden, so der
Obmann der Musikkapelle, Gün-
ter Weitmanner, die bei
diesem Frühschoppen für ausge-
zeichnete Stimmung sorgte.

Tolle Leistungen
beim Kinderschauturnen

Beim Kinderschauturnen der
Gaspoltshofener Sportunion in
der Turnhalle zeigten Turnriegen
angefangen vom Kindergartenal-
ter bis hin zu den 14jährigen, daß
im Turnverein sehr viel für die
körperliche Ertüchtigung der
Kinder getan wird. Besonderes
Lob gebührt der neuen Sektions-
leiterin im Turnen, Hauptschul-
lehrerin Edith Unterstei-
ner und ihrem Gatten Walter,
die in selbstlosem Einsatz viel
Zeit für die jugendlichen Turner
aufwenden. Mit den übrigen Vor-
turnerinnen zeichneten sie auch
für das gute Gelingen und das
hohe turnerische Leistungsni-
veau bei diesem sehr gut besuch-
ten Kinderschauturnen verant-
wortlich.

13. Juni 1991

Jungmusiker geben Ton an

GASPOLTSHOFEN. Mit ei-
nem anspruchsvollen Konzert im
Kinosaal Mader bewiesen die
Schüler der Musikschule ihr ho-
hes Leistungsniveau. Solisten,
Kleingruppen und das sehr gute
Schülerorchester begeisterten die
Zuhörer. Beachtlich ist, daß es
den Musikschullehrern immer
wieder gelingt, in sehr kurzer
Zeit so hervorragende Musiker
zu formen. Bester Beweis für die
gute Arbeit sind die beiden im-
mer wieder ausgezeichneten Mu-
sikkapellen Altenhof und Gas-
poltshofen, wo natürlich auch
zum überwiegenden Teil die
Jungmusiker den Ton angeben.

Gegen Baum geprallt

GASPOLTSHOFEN. Auf
der Hundhagener Gemeindestra-
ße war am 7. Juni der 20jährige
jugoslawische Hilfsarbeiter Sifet
Serbecic aus Weibern mit einem
Pkw unterwegs. Kurz nach dem
Ortsgebiet von Gaspoltshofen
kam er aus unbekannter Ursache
in einer Kurve von der Fahrbahn
ab und prallte gegen einen Baum.
Serbecic wurde schwer verletzt.

Eine Drehbank für die Behinderten-Werkstatt

ALTENHOF. Für die Be-
arbeitung von Holzartikeln
wurde von der Firma Emco
dem Arbeits- und Beschäfti-
gungszentrum im Behinder-
tendorf eine Drehbank um
15.000 S gespendet.

Ing. Magreiter, Betriebsleiter
der Emco-Filiale Wolfsegg, über-
reichte in Anwesenheit von Dorf-
bewohnern und Mitarbeitern dem
Geschäftsführer des Behinder-
tendorfes, Direktor Dr. Dietmar
Fiedler, dieses Geschenk. Dr.
Fiedler übergab als symbolisches
Dankeschön ein Seidenbild, das
von einer Bewohnerin des Behin-
dertendorfes gemalt worden war.

Die Drehbank wird vorrangig
für die Erzeugung von Holzspiel-
waren und Gesellschaftsspielen
in der Tischlerei des Arbeits- und
Beschäftigungszentrums einge-
setzt. Die von fünf körperbehin-
derten Dorfbewohnern gefertig-
ten Produkte wurden zum Groß-
teil auf Kundenbestellung herge-
stellt. Ein anderer Teil wird im
dorfinternen Laden zum Kauf an-
geboten.

Für den „rollstuhlgerechten
Einsatz“ wird derzeit noch an ei-
nem höhenverstellbaren Unter-
gestell gearbeitet. Auf Grund dieser
Adaption können zu verschiede-
nen Zeitpunkten mehrere Perso-
nen dieses Gerät bedienen.



Das Leben meistern

GASPOLTSHOFEN. Die Hauptschulprüfung legte Siegfried Zehetner aus dem Behindertendorf Altenhof ab. Jüngst bestand er die letzte Prüfung im Fach Musikerziehung. Der 25jährige Zehetner stammt aus Thalheim bei Wels und ist seit seiner Geburt behindert. Daß man aber trotzdem das Leben meistern kann, zeigt die Nachholung des Hauptschulabschlusses. Mit Siegfried Zehetner freuen sich Musikfachlehrer Manfred Payrhuber und Direktor Anton Gasselsberger.

20. Juni 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde Johann und Annemarie Tausch, Hueb 18, Altenhof, eine Miriam.



Altersjubilär. Molkereidirektor i.R. Alois Weberberger, Obeltsham 14, feierte seinen 85er. Der geborene Mühlviertler war

nach seiner Pflichtschulzeit als Landarbeiter beschäftigt, bis er 1929 in der Molkerei Bad Leonfelden aufgenommen wurde. Als Molkereileiter war er anschließend bis über die Kriegsjahre hinaus in Garsten, Mauerkirchen und Aspach beschäftigt. 1947 kam er nach Gaspoltschhofen und führte seine Direktiven in der Molkerei bis zu seiner Pensionierung 1971. Der geistig noch äußerst rege Jubilar ist Vater von sechs Kindern, Sohn Richard ist Bischof in Barreiras in Brasilien. Mit großem Stolz erfüllt ihn, daß alle seine Kinder durchwegs in leitenden Funktionen der Wirtschaft bzw. des öffentlichen Lebens tätig sind. Weberberger war in der Kommunalpolitik zwei Perioden als Gemeindeausschußmitglied tätig. Weiters ist er Gründungsmitglied des Verschönerungsvereines. Seit er in Gaspoltschhofen lebt, ist er Mitglied des Pfarrkirchenrates und er gehört dem Kamerdschaftsbund, dem Bauernbund und dem Seniorenbund an. Eine Woche lang stand jeden Abend eine Gratulanten­schar an, um dem ehemaligen Molkereidirektor zu gratulieren. Die Musikkapelle stellte sich mit einem Ständchen ein.



80 Jahre alt wurde Cäcilia Reisinger, Bezirksaltenheim. Die Jubilarin stammt aus Königswiesen im Mühlviertel. Den größ-

ten Teil ihres Lebens verbrachte sie in Offenhausen. So lange sie arbeiten konnte, war sie als Dienstmagd in der Landwirtschaft beschäftigt. Die ledige Jubilarin ist leider ans Bett gefesselt und wird im Bezirksaltenheim fürsorglich gepflegt.

Die Meisterprüfung im Kfz-Mechanikerhandwerk hat Hermann Friedwagner mit Erfolg abgelegt.

Der Amtstag des Notariats Haag, findet am Donnerstag, 27. Juni, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus A. Bürstinger statt.

- 3. Juli 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Berta und Hermann Mayr, Unterwiesfleck 12, ein Thomas; Petra und Karl Grabenberger, Grub 6, eine Hanna.

Altersjubilär. 70 Jahre alt wurden Felix Hager, Müller in Watzing 7, und Anna Angerlehner, Gaspoltschhofen 121.



Gestorben sind Josefa Brummer (87), Bezirksaltenheim, und Theresia Voraberger (83, Foto), Altbauerin

vom Wastlgut in Seiring 2. Die Verstorbene war Mitglied des Seniorenbundes, des Bauernbundes und des Rosenkranzvereines. Musikalisch umrahmten Kirchenchor und Musikkapelle das Begräbnis.

Amtstag des Notariats Haag/Hausruck ist am Donnerstag, 4. Juli, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl.

Sportlich und wohlerzogen

Auf Sportwoche im Landesjugendheim in Losenstein waren die 1. Klassen der Hauptschule Gaspoltschhofen. Bei guten Wetterverhältnissen wurde körperliche Ertüchtigung groß geschrieben. Leichtathletik, Tennisspielen, Bergwandern und vor allem Schwimmen standen am Pro-

gramm. Bemerkenswert ist, daß alle Kinder das Schwimmen erlernten, waren doch vorher zehn Nichtschwimmer angereist. Daß bei einer solchen schulischen Veranstaltung die Gemeinschafts- und Geselligkeitserziehung nicht fehlen darf, ist wohl eine Selbstverständlichkeit. Besonders freuten sich aber die Lehrkräfte Renate Kollinger, Dagmar Gebetsberger, Bertram Scharinger und Rudolf Trauner aber darüber, daß die Schüler einen so positiven Eindruck in Losenstein hinterließen. Die Losensteiner fragten des öfteren, woher denn diese disziplinierten und freundlichen Schüler kommen.

18. Juli 1991

Sommerzeit ist Festzeit**80 Jahre****GASPOLTSHOFEN.**

Eine Kirchweihe mit den Vereinen ist am Freitag, 19. Juli, um 19.30 Uhr der erste Höhepunkt des 80jährigen Gründungsfestes der FF Höft. Anschließend gibt es den „Hoangarten“ mit den „Blue Birds“. Am Samstag, 20. Juli, unterhält ab 21 Uhr „Magic Mirror“. Nach dem Empfang der auswärtigen Feuerwehren um 8 Uhr und einer Feldmesse um 9.30 Uhr spielt am Sonntag, 21. Juli, der Musikverein Gaspoltschhofen.

25. Juli 1991

Kirchweih' und Jubiläum

GASPOLTSHOFEN. Drei Tage lang wurde das 90jährige Bestehen der Feuerwehr Höft gefeiert. Ein schönes Geburtstags-geschenk für die Feuerwehrkameraden war die Weihe der Filialkirche. Abt Berthold vom Stift Seitenstetten erteilte am Freitag dem renovierten Kirchlein den Segen. Höft war seit der Gründung im Jahre 1109 ein Herrschaftsbesitzum des Stiftes Seitenstetten gewesen. Gemeinsam mit Feuerwehren der Umgebung wurde am Sonntag mit einer Festmesse das eigentliche Gründungsfest gefeiert. In der Moar-festhalle fühlten sich die zahlreichen Besucher an diesem Wochenende sichtlich wohl. Besonders lustig ging es beim Fröh-schoppen mit der Musikkapelle zu. Der größte Teil des Reingewinnes wird so wie in den vergangenen Jahren für die noch offenen Beträge der Kirchenrenovierung verwendet.

25. Juli 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Helmut und Romana Wiesinger, Untergrünbach 2, eine Bianca; Herbert und Ingrid Voglhuber, Altenhof 47, ein Christoph; Evelyn Biermeier, Oberepfenhausen 7, eine Mira.

Geheiratet haben der Landwirt Franz Stritzinger, Salfing 1, und die Kindergärtnerin Helene Fellingner aus Atzbach, Oberholzham 2.



Altersjubilär. Kanzleirat Franz Spicker (Foto) aus Höft 8 wurde 70 Jahre alt. Der noch äußerst vitale Jubilar galt als der genaueste Amtsmann im Haager Grundbuch. Als Obmann des Seniorenbundes kommt ihm seine außerordentliche Ordnung natürlich einmal mehr zu gute. Durch seine weitere Funktion als Obmann des Verschönerungsvereines ist er der Liebling aller Gaspoltschhofner Frauen, die sich gerne mit Blumenschmuck beschäftigen. Schließlich werden jährlich zur schönsten Blütezeit alle blumengeschmückten Häuser fotografiert und prämiert. An seinem runden Geburtstag fand zufällig auch das große Feuerwehrfest in Höft statt, wodurch die ganze Gemeinde mit dem Jubilar feiern konnte. — Ebenfalls 70 Jahre alt wurde Theresia Pichlmann, Kirchdorf 22.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 25. Juli, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Der Musikverein Altenhof erreichte beim Bezirksmusikfest in Meggenhofen unter der Leitung des Bezirkskapellmeisters Fritz Mayr bei der Marschwertung in der Leistungsstufe E (Kunststufe) eine ausgezeichnete Leistung. Besonders gut kam der Showteil beim Publikum an.

11. Juli 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geheiratet haben der Bäcker Manfred Zöbl aus Weibern und die Friseurin Andrea Haier, Gaspoltschhofen 86; der Landwirt Robert Sellinger, Meggenhofen, und die Verkäuferin Brigitte Pötzberger, Seiring 4.



Gestorben ist Gertraud Olzinger, Jeding 21, im 43. Lebensjahre an einem Sekundentod. Mit der Verstorbenen verlor der Uni-

markt Gaspoltschhofen eine verlässliche und fleißige Arbeitskraft. Viele Menschen geleiteten die allzu früh Verstorbene zur letzten Ruhe im Ortsfriedhof. — Weiters verstarb Theresia Ott, Bezirksaltenheim, im 94. Lebensjahr.

Der Kamillus-Kirtag findet am Sonntag, 14. Juli, um 8.30 Uhr im Behindertendorf Altenhof statt.

Gesundheit interessierte

GASPOLTSHOFEN. Kürzlich fand die Vorstellung des Sozial-Medizinischen Ausschusses, gegründet vom künftigen VP-Gemeinderat Dr. Erwin Ploberger, statt. Den Referenten Primarius Dr. Mayer (Atemwegserkrankungen der ländlichen Bevölkerung) und Primarius Dr. Aichinger (Gesundheitspolitik der VP) gelang es, die rund 150 Besucher über Gesundheitspolitik und Gesundheitsprobleme zu informieren. Daß das Thema alle interessiert konnte man am großen Interesse bei der anschließenden Diskussion feststellen. Nach der Urlaubszeit ist eine weitere Veranstaltung dieser Art geplant.

Von der Sonne geblendet

GASPOLTSHOFEN. Durch die untergehende Sonne wurde am 6. Juli der 35jährige Hilfsarbeiter Franz Ölschuster aus Haag geblendet. Er war mit einem Moped auf der Gaspoltschhofener Landesstraße unterwegs, als er im Bereich Holzling nach einer Fahrbahnkuppe wegen dieser Sichtbeeinträchtigung auf das Straßenbankett kam. In der Folge kam er mit seinem Fahrzeug zu Sturz und wurde unbestimmten Grades verletzt.

11. Juli 1991

Frühschoppen mit Jazz

GASPOLTSHOFEN. Mit einem Jazz-Frühschoppen am Sonntag, 14. Juli, um 10.30 Uhr startet die „Junge Kultur Gaspoltschhofen“ im Gastgarten des Gasthofes Klinger eine Veranstaltungsserie, die sich über die Sommermonate hinzieht. Für die Musik sorgt eine junge Jazz-Formation aus dem Innviertel. Höhepunkt dieser Reihe ist ein Open-air mit der mehrfach international ausgezeichneten Linzer Formation „Smart Import“ am 2. August im Schulhof. Ermäßigte Karten dafür gibt es bereits beim Frühschoppen.

18. Juli 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Maria und Franz Fink, Mairhof 7, eine Anna; Erika und Roman Allmannsperger, Oberepfenhofen 5, eine Christina.



Altersjubilare. 70 Jahre alt wurde Anna Barth, Gaspoltschhofen 85; Johanna Friedwagner (Foto), Aspoltsberg 6, wurde 80 Jahre

alt. Die Jubilarin entstammt dem Müllergute in Hinterleiten. 1941 heiratete sie ins Lidauergut nach Seiring. Ihren Lebensabend verbringt die Jubilarin in Aspoltsberg, wo sie mit ihrem vor elf Jahren verstorbenen Gatten ein Auszugshaus angekauft hat. Johanna Friedwagner erfreut sich noch guter Gesundheit. Besonders bemerkenswert ist aber ihre geistige Agilität.

Gestorben ist die Gemeindegälteste Theresia Ott, Bezirksaltenheim, im 94. Lebensjahr. Weiters starb Gerhard Buchberger, Behindertendorf Altenhof, im 35. Lebensjahr.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 25. Juli, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Ein Mofa übersah am 13. Juli der 37jährige Gastwirt Ferdinand Roithinger aus Weibern, als er auf der Innbachtal-Landesstraße die Kreuzung mit der Gallspacher Bundesstraße 135 in Meggenhofen überqueren wollte. Es kam zum Zusammenstoß mit dem Mofa des 17jährigen Schü-

lers Roland Gasselsberger aus Gaspoltschhofen. Gasselsberger und sein Beifahrer, der 17jährige Schüler Hannes Aigner, ebenfalls aus Gaspoltschhofen, wurden unbestimmten Grades verletzt.

Alte Dame feiert: Aber keine rosige Zukunft für Haager Lies

LAMBACH. Nebenbahnen sind vom Zusperrern bedroht. Hurra, es lebe die Haager Lies'. Und nach 90 Jahren erfolgreicher denn je. 120.000 Personen wurden 1990 befördert. Das sind um 50 Prozent mehr Fahrgäste als 1988. Das kann sich bald ändern: Der Gleisoberbau ist im schlechten Zustand, für die Sanierung fehlt Geld. Jetzt droht eine Einschränkung des Verkehrs.

Begonnen hat das Projekt „Lokalbahn Lambach-Haag“ mehr als 25 Jahre vor der ersten Fahrt. Um 1875 wollte man das Umland entlang der Kaiserin-Elisabeth-Bahn — der heutigen Westbahn — erschließen. Ein Vorprojekt für die Lokalbahn stammt aus 1896. Aber erst am 5. April 1899 erhielt das Stift als treibende Kraft für den Bahnbau die Konzession zur Gründung der Bahngesellschaft.

Der Bau der 26,3 Kilometer langen Strecke wurde rasch in Angriff genommen, sodaß bereits am 23. Juli 1901 der erste Zug nach Haag dampfen konnte. Damals standen der Bahnbetriebsleitung zwei Dampflokos, vier Personen-, ein Post- und mehrere Güterwaggons zur Verfügung. 1905 fuhren 55.184 Personen mit der Lies', 1912 war es bereits 76.373 Fahrgäste. Eine ähnliche Entwicklung gab es im Güterverkehr.

Zauberwort hieß Elektrifizierung

Doch schon bald wurde der Rotstift bei der Lokalbahn angesetzt: Der Dampfzugbetrieb war zu aufwendig. Das Zauberwort hieß Elektrifizierung. Man schrieb das Jahr 1909. Dieses Vorhaben fiel aber dem Ersten Weltkrieg zum Opfer. Und dann kam die Lokalbahn AG in arge wirtschaftliche Schwierigkeiten, sodaß sie 1930 aufgelöst wurde. Die Bahnlinie ging in den Besitz

der Österr. Bundesbahnen über — die Tage der Lokalbahn schienen gezählt. 1932 nützen nur noch 17.610 Personen die Haager Lies'.

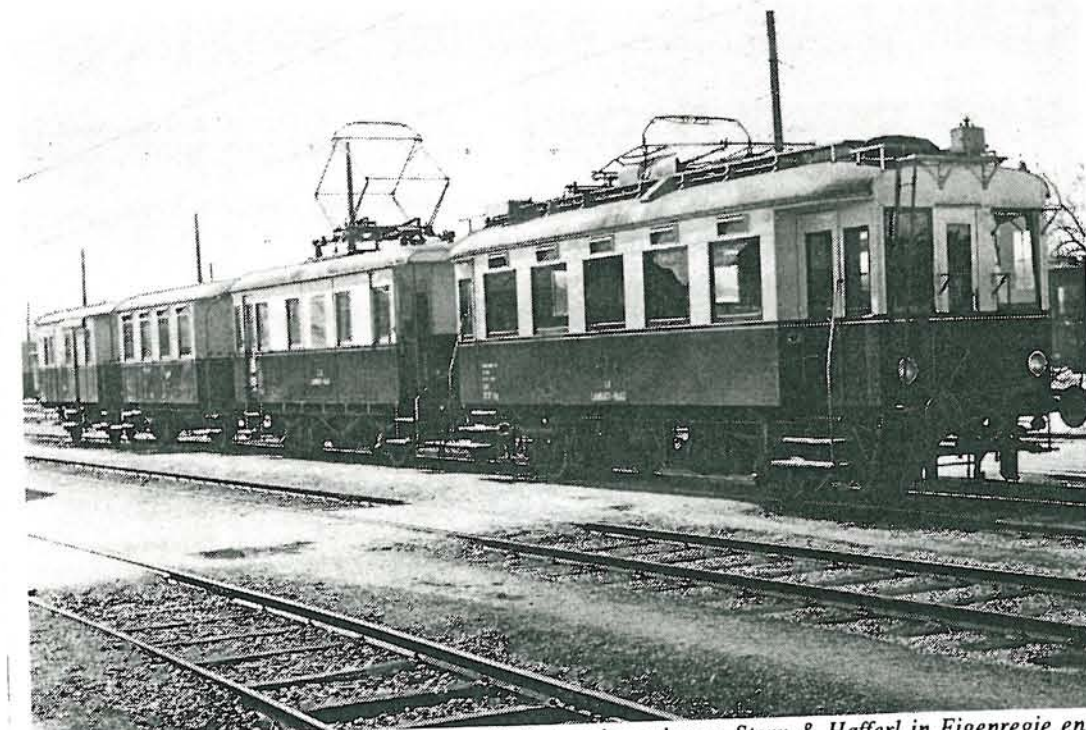
Schließlich erklärte sich das E-Werk Stern & Hafferl zur Betriebsführung bereit. Die Strecke blieb aber im Eigentum der ÖBB — bis zum heutigen Tag. Eine Übernahmeforderung des neuen Betreibers war allerdings die Elektrifizierung. Am 8. April 1933 war dann das Dampflok-Zeitalter vorbei. Interessant ist ein weiterer Punkt im Übernahmevertrag zwischen ÖBB und Stern & Hafferl: Die Bundesbahn-Autobuslinie von Linz über Lambach, Haag nach Ried ist einzustellen.

Nach der Elektrifizierung der Westbahn 1949 stellte sich Stern & Hafferl ein Problem. Die ÖBB nützen 15.000 V Wechselstrom, die Haager Lies' fährt mit 800 V Gleichstrom. Deshalb gingen 1950 und 1952 zwei Gleichrichterwagen Marke Eigenentwicklung in Betrieb, die auf beiden Strecken fahren konnten. Diese weltweiten Unikate sind noch heute in Betrieb. Sie wurden im Mai 1990 allerdings abgelöst. Durch zwei moderne Triebwagen

— ebenfalls weltweite Einzelstücke. Diese sind auch für den Einsatz auf der Westbahn konzipiert. Daher kann die Haager Lies' jetzt bis nach Wels fahren. Und das ist eine Grund für den Erfolg in den vergangenen Jahren.

Die Schienen sind zu alt

Dennoch sind die Aussichten der Lokalbahn nicht uneingeschränkt rosig. Dipl.-Ing. Otfried Knoll, Betriebsleiter bei Stern & Hafferl: „Die neuen, schnelleren Triebwagen und die dichtere Zugfrequenz bringen Probleme beim Oberbau. Er ist im schlechten Zustand und muß bald saniert werden.“ Materialermüdung, nennt das Dipl.-Ing. Knoll. Die Schienen sind immerhin rund 70 Jahre alt. Es scheitert aber am Geld. Von den ÖBB als Eigentümer gäbe es zwar benützte Schiene, es mangelte aber am Personal für den Einbau. „Mit unseren vier Oberbauarbeitern können wir das nicht bewerkstelligen.“ Stern & Hafferl überlegt nun aus diesem Grund ernsthaft, Züge aus dem Fahrplan zu streichen. Eine unerfreuliche Aussicht bei diesem runden Geburtstag...



Der Gleichrichterwagen ist ein weltweites Unikat und wurde von Stern & Hafferl in Eigenregie entwickelt. Das Foto stammt aus dem Jahr 1952.

25. Juli 1991

Schon viel erlebt

Einmal wurden der Haager Lies' die Passagiere zu schwer. Als im Juli 1984 ein Sonderzug mit rund 900 Fahrgästen — unter ihnen Diözesanbischof Maximilian Aichern — von Haag zum Dekanatsfest nach Lambach fuhr. Alle Fahrgäste bestiegen die modernen ÖBB-Waggons und mieden die altbekannten Triebwagen der Lies'. Diese brachten nun zu wenig Druck auf die Schienen und schafften die Steigung bei Weinberg nicht. Gerüchte sprechen davon, daß der Lokführer ein Stoßgebiet zum Himmel geschickt und beim Bischof die Beichte abgelegt hatte. Dann klappte es doch. In Wirklichkeit hatten nur einige Fahrgäste die Waggons gewechselt.

Gegen riesige Schneemassen mußte die Lies' im Winter 1942 kämpfen. Die Schneewände reichten teilweise bis in Höhe der Triebwagenfenster. Damals war noch Muskelkraft zur Beseitigung der Schneemassen gefragt.

Trotz intensiver Forschung konnte Stern & Hafferl nicht klären, wie die Lokalbahn zum Namen „Lies“ gekommen ist.

An der Elektrifizierung der Bahnlinien in den 30er Jahren hatten auch die Stromerzeuger großes Interesse. Sie hatten Kunden, die konstante Strommengen abnahmen. Dadurch erst wurde viele Kraftwerke wirtschaftlich. Und so kamen auch die Haushalte als Kleinstabnehmer in den Genuß der elektrischen Energie.

Die Lies' gibt 14 Männern und einer Frau Arbeit. Über die weibliche Betreuung dürfen sich Bahnkunden in Gaspolthofen freuen. Dort ist die einzige Mitarbeiterin der Haager Lies' als Geschäftsführerin des Bahnhofes tätig.

Auf der Strecke Lambach-Wels wiehert bei der Lies' der Amtsschimmel. Auf diesen Abschnitt zwackt ein ÖBB-Schaffner die Karten und sitzt ein ÖBB-Lokführer am Steuerstand. Die Stern- & Hafferl-Mitarbeiter müssen untätig danebensitzen.

Gefeiert wird mit Dampf

LAMBACH/HAAG. Drei Zugsgenerationen kommen am Sonntag, 28. Juli, auf der Lokalbahnstrecke zum Einsatz: Ein Dampfsonderzug, der alten Gleichrichterwagen und der neuen Triebwagen verlassen Lambach um 8.48, 9.25 und 9.38 Uhr. Ab 8.30 Uhr spielt bereits die Marktmusikkapelle am Bahnhof. Um 9 Uhr wird in der Hauptschule Haag eine Briefmarkenschau des Welser Sammelvereins Ovilava eröffnet. Es gibt einen Sonderstempel (siehe oben). Ab 9.30 Uhr spielt am Haager Bahnhof die Musikkapelle, ehe um 11.15 Uhr der Festakt beginnt. Um 13.15 Uhr fährt der Sonderzug nach Bachmanning und zurück. Rückfahrt nach Lambach ist um 16.45 Uhr. An allen Bahnhöfen entlang der Strecke werden Musikkapellen spielen und Imbiße angeboten. Im Rahmenprogramm gibt es Würfelspiele, Luftballons, ein ÖBB-Ausstellungswaggon, ein Umwelt-Computer-Quiz, und, und, und.

Haager Lies hat Probleme

LAMBACH. Am Sonntag, 28. Juli wird auf der Bahnlinie Lambach-Haag Dampf gemacht. Anlässlich des 90jährigen Bestehens der Haager Lies gibt es eine Dampfzugfahrt nach Haag. Die Feiern stehen jedoch unter keinem guten Stern. Der Gleisoberbau ist in schlechtem Zustand und muß dringend saniert werden. Die ÖBB als Eigentümer der Bahnlinie stellt zwar gebrauchte Schienen zur Verfügung. Bahnbetreiber Stern & Hafferl hat aber kein Personal für die Reparatur. Möglicherweise muß bald der Zugverkehr eingeschränkt werden. (Bericht Seite 20)

Eine Eisenbahn-Institution feierte ihren 90. Geburtstag:

Die „Haager-Lies“ fährt in alter Frische dem Hunderter entgegen

(ÖÖN-neu). Pfauchend kämpft sich die mächtige Dampflokomotive die Höhen des Hausrucks empor. Sie tut sich schon ein wenig schwer, die alte Dame. Das ist kein Wunder, denn heute hat man ihr zur Feier des Tages noch einmal eine Menge Waggons angehängt. 90 Jahre ist sie alt, die Bahnlinie zwischen Lambach und Haag am Hausruck, die von allen nur liebevoll „Haager-Lies“ genannt wird. Der Betreiber der Eisenbahn, die Firma Stern & Hafferl, hat aus diesem Anlaß alle ihre Freunde und Weggefährten zu einem Fest eingeladen.

Seit 1901 bringt die „Haager-Lies“ ihre Fahrgäste sicher und zuverlässig von der Westbahn in die anmutige Gegend des Hausrucks. Sie ist in diesen 90 Jahren zu einem unverzichtbaren Verkehrsmittel für die Pendler, aber auch zu einer touristischen Attraktion geworden. Ihren Namen verdankt sie einer Dampflokomotive, die „Liesl“ genannt wurde.

Doch die Zeit ist auch an ihr nicht spurlos vorbeigegangen. Die „Elektrische“ hat schon 1933 die Dampfisenbahn abgelöst, und jetzt verkehren zwei moderne Triebwagen auf der 26 Kilometer langen Strecke zwischen Lambach und Haag.

Eisenbahnfans kamen gratulieren

Mittlerweile ist die „Lies“ eine Institution, die aus den Verkehrsplänen nicht so leicht wegzudenken ist. Heute erweisen ihr viele Freunde die Referenz. Eisenbahnfans finden sich trotz Regens genauso auf dem Lambacher Bahnhof ein wie Kinder, die das schwarze Lok-Ungetüm bestaunen. Die Marktmusik liefert die flotten Klänge, das in historische Uniformen gewandete Zugpersonal schwirrt geschäftig herum. Und dann ist es soweit: Mit einem kräftigen „Tuut“ und einer schwarzen Rauchwolke setzt sich der Jubiläumszug in Bewegung.

Von der flachen Ebene des Welser Beckens geht es langsam hinauf ins Hügelland des Hausrucks. Vorbei an Kukuruzfeldern und mächtigen Vierseithöfen, an weidenden Kühen und mächtigen Obstbäumen fahren wir dem Zielbahnhof Haag entgegen. Immer wieder sind entlang der Strecke Rehe und Fasane zu entdecken —

Dampfzug in Haag eintrifft. Blasmusik ertönt, Politiker schwingen Reden und eröffnen die neue Remise, Fotografen wetteifern um die besten Blickwinkel, und die Mitglieder des Country- & Western-Clubs, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgen, haben am Griller alle Hände voll zu tun.

Das große Interesse an dieser Geburtstagsfeier löst bei den Verantwortlichen von Stern & Hafferl Zufriedenheit und Zuversicht aus. Mit ihrem Eisenbahnkonzept „Die Umweltspur in die Natur“ scheinen sie richtigzuliegen. Und auch die steigenden Beförderungszahlen auf den einzelnen Linien geben zu berechtigten Hoffnungen Anlaß, daß die „Haager-Lies“ im Jahr 2001 in alter Frische den Hunderter feiern kann.



Sie war der Hauptanziehungspunkt beim Jubiläum „90 Jahre Haager Lies“: die mächtige Dampflokomotive aus den 60er Jahren. Fotos: ÖÖN/neu

Liedertafel begeisterte in der ehemaligen DDR

GASPOLTSHOFEN. Jüngst begab sich die Liedertafel unter Obmann Franz Stockinger auf Konzertreise nach Lychen — einem netten, etwa 3700 Einwohner zählenden Städtchen in der pommerschen-mecklenburgischen Seenplatte.

Die Kontakte zu diesem Ort waren durch den Tierarzt von Gaspoltschhofen, Dr. Peter Kollmann, geknüpft, da dieses Städtchen noch vor einigen Jahren seine Heimat war. Er war dadurch ein ausgezeichnete Reiseleiter.

In drei Konzerten sang sich der Männergesangsverein in die Herzen der Lychener Bevölkerung. Große Anerkennung fand die österreichische Musikbotschaft im Militärkrankenhaus des russischen Besatzungslager in Lychen. Es folgte prompt eine Einladung nach Moskau.

Eindruck hinterließ auch ein Kirchenkonzert in der evangelischen Kirche, in der es Chormeister Anton Gasselsberger bestens

verstand, mit dem Chor eine Atmosphäre zu erzeugen, die der so lange gedemütigten Ostbevölkerung Tränen des Glücks und der Erleichterung abverlangte. Man konnte besonders an diesem Ort die noch immer bestehende Skepsis der Menschen zueinander, sowie die großen wirtschaftlichen Probleme in den neuen deutschen Bundesländern verspüren.

Viel Applaus erntete die Liedertafel beim Abschlusskonzert anlässlich des Heimatfestes. Operettenmelodien, alte Schlager und Volkslieder wurden von dem nun bereits international bekannten Chor so derartig gut zur Aufführung gebracht, daß sie mit Applaus überhäuft wurden. Die Solisten Oberschulrat Josef Arthofer und Josef Baumgartner, die Pianistin Andreas Voraberger — die einzige Dame in der Männertruppe — sowie Sprecher Schulrat L. Müller trugen sehr wesentlich zum großen Erfolg bei.

GASPOLTSHOFEN ////

Gendarmerie: Neu am Posten Gaspoltschhofen ist Bezirksinspektor Johann Kronschläger vom Posten Waizenkirchen.



Gestorben sind Theresia Gaudinger, Altbäuerin am Kurzengute in Oberepfenhausen 3, im 97. Lebensjahr. — Theresia Loidolt (Foto links), Paulschneiderbäuerin in Albertsham 3, im 59. Lebensjahre. Viele Trauergäste nahmen am Begräbnis teil. Der Kirchenchor unter Chorleiter Jakob umrahmte das Requiem musikalisch. — Elisabeth Fürthauer (Foto rechts), Hörbach 14, im 75. Lebensjahre. Die Verstorbene war die Witwe vom Bindermeister in Hörbach. Eine Abordnung der FF Hörbach erwies ihr die letzte Ehre. Die ehemalige Rotkreuzhelferin war Mitglied des Pensionistenverbandes.

Rock'n'Roll als Open-air

GASPOLTSHOFEN. Im Schulhof veranstaltet die Junge Kultur Gaspoltschhofen am Freitag, 2. August, um 19 Uhr ein Open-air mit Smart Import. Den vier Musikern gelang im Oktober des Vorjahres der bisher größte Coup, als sie beim Popular Song Festival in Bregenz die „Goldene Woge“ für Österreich gewannen. Freunde der Musik der 60er und 70er Jahre und all jene, die einfach gerne Rock'n'Roll hören und live erleben, sollten dieses Ereignis nicht versäumen. Bei Schlechtwetter wird im Kinosaal Mader gespielt.

Sommerzeit ist Festzeit

Hörbacher Hallenfest

GASPOLTSHOFEN. In der Maschinenhalle der Familie Hefberger veranstaltet die Feuerwehr Hörbach ein Hallenfest. Am Freitag, 2. August, unterhalten ab 20 Uhr „Die drei Original königlich Bayrischen“. Die Spitzenshowband „Peter & Pedros“ bittet am Samstag, 3. August, ab 20 Uhr zum Tanz. Den Abschluß des Festes bildet am Sonntag, 4. August, ein Frühschoppen. Ab 10 Uhr unterhält die Musikkapelle Neukirchen bei Lambach, ab 13 Uhr das „Innbachtaltrio“.

Extra-Nachrichten

DONNERSTAG, 8. AUGUST 1991

„Klingert“

Gasthof
in Gaspoltschhofen

Hausrucker Kost, südlich angehaucht

Thomas Bernhard war ein harter Kritiker Österreichs, aber er wußte auch, wo Qualitäten zu finden sind. Die Frittatensuppe aus dem Hausrucker Gasthof Klinger in Gaspoltschhofen hatte ihn so sehr beeindruckt, daß er sie sogar in einem seiner Stücke verewigte. Bernhard ist tot, doch sein Freund Peymann kommt noch immer gern in das Landgasthaus im Bezirk Grieskirchen.

Wer nun glaubt, daß sich das Niveau der früheren Künstlerplaudereien auf die Preise ausgewirkt hat, der kommt gleich ins Stauden. Die Wirtsleute Wilhelm (59) und Hedwig Klinger haben nicht nur Zurückhaltung bewiesen, sondern blieben gleich auf dem Boden. Ein eingesteckter Tausender ist zu zweit kaum zu verpassen, eher reicht er für vier durchschnittlich hungrige Männer und das ist keine Unterbreitung.

Das schlägt selbstverständlich auf das Publikum durch, das Stube und Gastgarten gern frequentiert. Neben den artig gekleideten Herrschaften aus den Bezirken Wels, Vöcklabruck und Linz kommen viele Einheimische zum Klinger und fühlen sich hier wohl. Der Stammtisch der Jugendlichen ist täglich voll und so ist gewöhnlich, daß keine verstaubte Stimmung in der ehemaligen Poststation aufkommt.

Pferd und Kutscher stärkten sich schon ab 1600 am Ortsrand von Gaspoltschhofen: Das Stift Engelszell errichtete das Haus, als Raststätte auf der wichtigen Verbindung zwischen dem Salzkammergut und dem Donau. Seit 1900 ist es in der Familie, erzählt



Der Mostkeller im Gasthaus Klinger dient heute als Lager für edle Tropfen. Foto: Hofbauer

Wirt Wilhelm Klinger, der unaufdringlich, aber zuvorkommend die Gäste bewirbet, zwischen Vor- und Nachspeise. Transportwesen und Kulinarisches sind wie in vergangenen Jahrhunderten auch heute noch unter einem Dach vereint: Sohn Wolfgang dirigiert seit 1984 die Lastwagen, durch kann sich Vater Willi auf die Gastronomie konzentrieren.

Unterstützt wird der Gastronom dabei von Sohn Willi, der Französisch und Italienisch studierte, heute anerkannter Weinspezialist ist und immer wieder neue Ideen nach Hause bringt. Willi II ist auch verantwortlich dafür, daß ein früherer Mostkeller zum gutsortierten Weinlager umfunktioniert wurde. Italienisch und Französisch angehaucht ist aus diesem Grund auch die Hausrucker Küche, in der Gattin Hedwig Klinger ihr Rezept schwingt. Nach einer Wildcremesuppe mit Croutons, einem Salat mit Wachtel-Spiegeleiern oder einem köstlichen Ragout vom Rothirschkalb ist man geneigt zu fragen, in wel-

chem Spitzengasthaus die Küchenchefin ausgebildet wurde. „Sie kocht einfach gerne, wie ihre Großmutter“, plaudert Wilhelm Klinger stellvertretend für seine Gattin, die dem Herd nur selten zu entlocken ist. Erst nach Küchenschluß, setzt sie sich zu den Gästen, wie es sich in einem Landgasthaus gehört.

Soviel Qualität müßte doch schon längst mit einer Haube belohnt worden sein, denkt mancher Besucher laut vor sich hin. Mit erstaunlicher Natürlichkeit setzt sich der Gas-

DIE SPEZIALITÄT

Klingers Lammgulasch

Zutaten: Ein Kilo Lammshulter, 10 Dekaliter Butter mit Schmelz, 10 Dekaliter Mehl, 2 Zwiebeln fein geschnitten, eine geschälte Knoblauchzehe, 1 EL Rosenpaprika, 1,5 EL Mehl, gehackte Zitronenschale, 0,5 Liter Rindsuppe, ein Viertel Rahm, je ein Zweig Thymian und Petersil. Für die Garnitur rote und grüne Paprikaschoten, Basilikum, Oberschäuberl.

Zubereitung: In einer Kasserolle Fett erhitzen, Zwiebeln goldgelb anrösten, mit Rosenpaprika vermengen, das in Würfel geschnittene Lammfleisch und den Knoblauch dazugeben und alles andünsten lassen. Wenn Wasser und Saft verdunstet sind, mit Mehl stauben, die gehackte Zitronenschale dazugeben, mit Suppe und Rahm aufließen. Zehn Minuten auf kleiner Flamme kochen, dann Fleisch samt Gewürzsträußen mit Schaumlöffel herausheben und Sauce mixen. Dann Sauce und Fleisch weiterdünsten lassen, bis Fleisch weich ist. Beilage: Nockerl, Bandnudeln oder Frühkartoffeln.

poltschhofer Wirt über die Urteile der Eß-Papste hinweg: „Die wollen, daß wir Stoffservietten verwenden, aber das machen wir aus Umweltgründen nicht. Mir ist es egal, ob wir in diesem Buch drinstehen.“

■ **GEORG M. HOFBAUER**
Gasthof Klinger, 4673 Gaspoltschhofen, Jeding 1, Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 14 sowie 18 bis 24 Uhr, Montag, 10 bis 14 Uhr. Dienstag geschlossen. Tel. 0 77 35 / 69 13.



Gold bei der Profi-WM der Goldwäscher für den St.-Martiner Josef Stöckl.

Gold für Goldwäscher

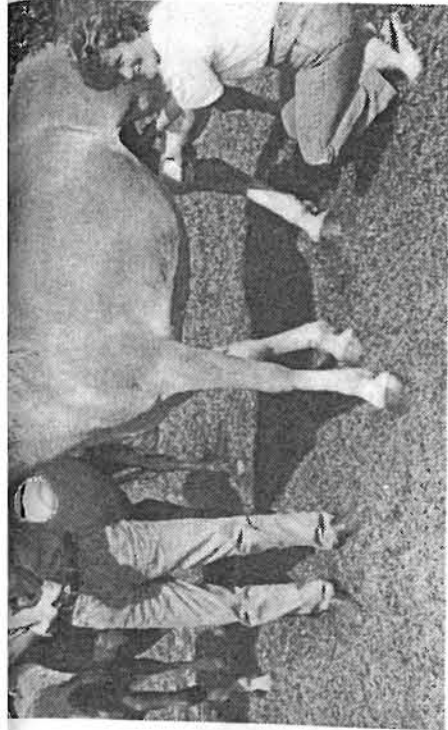
ST. MARTIN. Der Innviertler Briefträger Josef Stöckl war wieder einmal als Goldwäscher erfolgreich. In Schweden schaffte er den größten Triumph in seiner bereits langen Goldwäscher-Karriere: Stöckl wurde Profi-Weltmeister. Er gibt sich aber beicheiden und wird auch künftig einem Broterwerb als Briefträger nachgehen. Bericht Seite 9.

„A Wunda“ in Andorf

ANDORF. Die gewichtigste Hipparadenstürmerin der Gegenwart brachte das ausverkaufte Zelt beim Andorfer Bierfest zum Kochen: „A Wunda“-Interpretin Jazz Git-

milch!

Es ist schon erstaunlich, was findige Zeitgenossen alles entdecken. So gilt seit kurzem die Milch von Stuten als Heilmittel gegen Akne. Aber auch sonst soll Stutenmilch ihre Wirkung nicht verfehlen, etwa bei Erkrankung von Darm, Magen oder Leber, ja sogar Schuppenflechte. Mit Stutenmilch eine Marktlücke entdeckt zu haben glaubt auch das Michaleinbacher Ehepaar Floimayr. Bericht Seite 26.



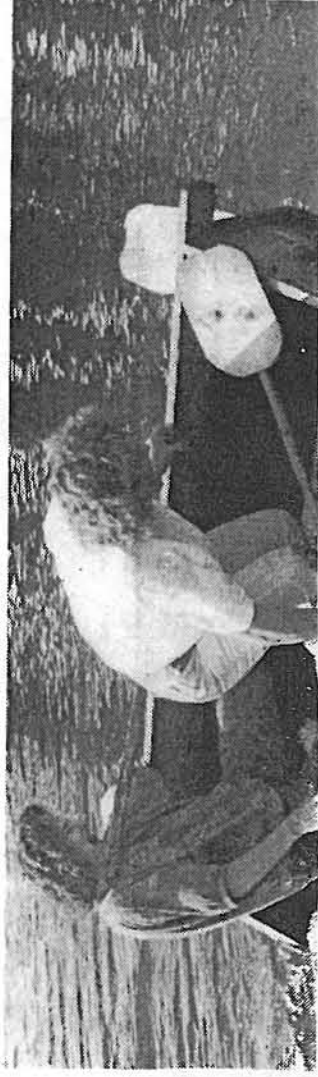
schwören bereits auf die heilende Wirkung von Stutenmilch. Das Ehepaar Floimayr in Michaelnbach hat diese Marktlücke entdeckt und macht be-
schäftigt damit.

Für Behinderte: Schmutzige Wäsche, Schimmel im Brot

Mit ungeheuerlichen Vorwürfen werden die Verantwortlichen des Behindertendorfes Altenhof konfrontiert: Schimmeliges Brot, ungewaschene Bettwäsche, unqualifiziertes Personal. Ehemalige Mitarbeiter sprechen dabei von „entwürdigenden Zuständen“. Die Geschäftsleitung dementiert diese massiven Anschuldigungen, von einer Intrige gegen Geschäftsführer Dr. Fiedler ist die Rede.

Erst vor zwei Wochen fand ein Behinderteter im Eßraum seines Hauses nur verschimmeltes Brot vor. Bekannte des Mannes, die zufällig zu Besuch waren und den Vorfall miterlebt hatten, intervenierten bei der Geschäftsführung — und brachten den Stein ins Rollen. Ehemalige Mitarbeiterinnen des Dorfes — sie führen gerade einen Arbeitsgerichtsprozeß gegen die Dorfleitung — werfen den Verantwortlichen fehlende Ausbildung vor. Sie berichten außerdem von Vorfällen, wonach Betreuer absichtlich nicht auf das Läuten von

Dorfbewohnern reagiert hätten. In einem Fall soll einem an Multipler Sklerose erkrankten Mann die Bettwäsche neun Wochen nicht gewechselt worden sein. Der verantwortliche Geschäftsführer Dr. Dietmar Fiedler wies die Anschuldigungen zurück, räumte aber ein, daß es gewisse Probleme gegeben habe. Allerdings sieht er die Anschuldigungen als Racheakt der gekündigten Betreuerinnen. „Falls mir so etwas zu Ohren kommt, gehe ich der Sache nach“, versichert er. Bericht mit einer Stellungnahme Dr. Fiedlers auf Seite 35.



Jahre alt wurde Hedwig Schürer, Wiesfleck 11.

Geheiratet haben Gerhard Wenzl, Unteraubach 7, und Anneliese Doppelmayr aus Wäzenkirchen, Hausleiten 6.

GASPOLTSCHOFEN

Geboren wurde Albin und Teresa Anna Mittendorfer, Untergünbach 1, eine Sarah.

Das 70. Lebensjahr vollendete Maria Steiner, Kirchdorf 7; 75

Ä R Z T E
D i e n s t

PRAKT. ÄRZTE

Gallspach, Grieskirchen, Bad Schallerbach: 24./25. 8. Dr. Fizek, Grieskirchen (07248) 2492 - Aistersheim, Geboltskirchen, Geiersberg, Haag, Hofkirchen, Rottenbach, Weibern, Wendling: 24./25. 8. Dr. Bangerl, Grieskirchen (07732) 3888 - Pram: 24./25. 8. Dr. Reifelsammer, Taiskirchen (07764) 442 - Bruck-Waasen, Natternbach, Neukirchen am Walde, Peuerbach: 24./25. 8. Dr. Orthofer, Peuerbach (07276) 3185 - Michaelnbad, Prambachkirchen, St. Marienkirchen, Wäzenkirchen: 24./25. 8. Dr. Reisinger, Wäzenkirchen (07277) 2160 - Neumarkt-Kallham, Taufkirchen/Tr.: 24./25. 8. Dr. Streicher (07733) 7340 - Gaspoltschoten: 24./25. 8. Dr. Zöpfl, Bachmanning (07735) 7003

ZAHNÄRZTE

Grieskirchen: Sonntag, 25. 8., Dr. Fizek, Bad Schallerbach (07249) 8047

APOTHEKENDIENST

Grieskirchen: 24./25. 8. Apotheke Grieskirchen (07248)

HAAG/H.

Das 80. Lebensjahr vollendete am 12. August Pensionistin



HEILIGENBERG

Das 70. Lebensjahr vollendet am 24. August Mathilde Gruber, Au 6.

ALTENHOF (Red). Geradezu schockierend sind Beschwerden, die nach und nach den Verantwortlichen im Behindertendorf gemacht werden. Bewohner fanden schimmeliges Brot in der Brotdose vor, die Bettwäsche wurde wochenlang nicht gewaschen, auf das Läten der Behinderten wurde bewußt nicht reagiert. Die Dorfleitung indes dementiert die Anschuldigungen. Geschäftsführer Dr. Fiedler spricht von einer Intrige gegen ihn.

Eine — mittlerweile gekündigte — Betreuerin beschreibt die Lage im Dorf als „entwürdigend“ für die Bewohner. „Das Problem ist“, beschreibt sie ihre Erfahrungen, „daß die meisten Behinderten am Resignieren sind.“ Wenn sie Mißstände kritisieren, bekommen sie angeblich zu hören: „Was wollt's denn, ihr kommt's dem Dorf schon teuer genug!“ (Das Dorf wird vom Land und durch private Spenden finanziert. Anm. d. Red.) Und pochen Bewohner auf ihr Mitspracherecht, werde ihnen ange droht, sie müßten das Dorf verlassen. Dies stimme nicht, de mentierte Dr. Fiedler: „Das ist ja völlig absurd!“ Er bekräftigt, daß in einer „strategischen Planung“ verstärkt auf die Bedürfnisse der Behinderten eingegangen worden sei. „Da hatten wir ein tolles Ergebnis — hin zur Selbstständigkeit.“

Verschimmeltes Brot: „Wird nicht mehr vorkommen!“ ein Stück Wurst, doch das Brot in der vollen Brotdose war beinahe zur Gänze verschimmelt. Ge nießbares Brot gab es nur in der darüberliegenden Etage.

Schockierend für die Besucher aus Aurolzmunster war jedoch die Tatsache, daß ihr MS-kranke Bekannter das verschimmelte Brot dennoch gegessen hätte. „Er hätte diesen Zustand ohne Widersprüche hingenommen“, berichtet das Ehepaar. Geschäftsführer Dr. Fiedler hatte sich offenbar ein wenig mißverständlich aus der Affäre

gezogen. Darauf von den Besuchern angesprochen, meinte er erst, das Ehepaar hätte kein Recht, sich in Dorfanangelegenheiten einzumischen. Und äußerte dem betroffenen Behinderten gegenüber: „Mein eigener Vater hat verschimmeltes Brot gegessen und ist auch alt geworden.“ Damit habe er zwar gemeint, so schädlich könne das nicht sein, hätte dies aber nicht direkt behauptet. Außerdem seien konkrete und strikte Anweisungen ergangen, daß dies in Zukunft nicht mehr passieren werde.

Angesprochen auf einen Vorfall, daß demselben Behinderten neun Wochen lang die Bettwäsche nicht gewechselt wurde, meinte der Dorfleiter: „Davon ist mir nichts bekannt!“ Den Vorwurf, Betreuer würden bewußt lange nicht auf das Läten von Bewohnern reagieren, wies er in dieser Form zurück, räumte aber ein, daß es zu Verzögerungen kommen könne. „Wenn ich so etwas erfahre, gehe ich aber der Sache nach!“

Es fehle, so die Kritik von mehreren Seiten, vor allem an qualifiziertem und spezifisch ausgebildetem Personal. Auch dies dementiert der Geschäftsführer, das Personal bestünde aus qualifizierten Leuten.

Zu Problemen zwischen den Bewohnern meinte der Dorfleiter: „Soziale Konflikte kommen auch im Dorf vor, das ist nicht negativ. Manchmal müssen wir aber schon die Regeln des Zusammenlebens nicht eingehalten werden!“

„Rivalisierende Betreuer schüren Konflikte“

Die schwellenden Konflikte und die Anschuldigungen führt Dr. Fiedler in erster Linie auf zwei rivalisierende Gruppen von (ehemaligen) Mitarbeitern zurück: „Dann steht ganz einfach Aussage gegen Aussage.“

Positiv, so die zwei Ex-Betreuerinnen, sei in Altenhof neben der Geschäftstätigkeit Dr. Fiedlers nur der Grundgedanke des Dorfes — und die Bewohner. Überrascht reagierte Dr. Fiedler auf das Gerücht, er würde in die Politik abwandern: „Das hör ich zum zweiten Mal. Vor einem Jahr hat mich ein Bewohner darauf angesprochen. Es stimmt nicht.“ Und fügt an: „Es gibt aber offenbar Leute, die mich gerne weg haben möchten. Ich bleib aber noch zwölf Jahre, dann gehe ich in Pension.“

Goldenes Jubiläum

GASPOLTSCHOFEN. Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten kürzlich Friedrich und Frie



Umwelt-Meßbus

GRIESKIRCHEN. Einen Umweltmeßbus



DORFRAT
BEWOHNERVERTRETUNG
DES BEHINDERTENDORFES
4674 ALTENHOF
07735/66 31-0, 66 32-0

Pressemeldungen der letzten Zeit vermitteln den Eindruck, als würden wir Bewohner des Behindertendorfes Altenhof schlecht behandelt und betreut.

Wir möchten dazu ausdrücklich erklären: Wir fühlen uns im Behindertendorf wohl und schätzen die Tätigkeit der Menschen, die hier arbeiten und uns die nötige Hilfestellung geben.

Uns körperbehinderten Bewohnern ist es wichtig, als Menschen gesehen zu werden, die ihre Angelegenheiten trotz Behinderung selbst in die Hand nehmen. Dem entspricht der Grundgedanke des Dorfes, daß die Verantwortung für ein gutes Zusammenleben bei uns und den Mitarbeitern gemeinsam liegt.

In diesem Sinn laden wir Sie herzlich zu einem Gespräch mit uns Bewohnern im Behindertendorf ein.

Innerhalb von zwei Stunden haben 60
Bewohner diese Erklärung der
Bewohnervertretung unterschrieben.

Der Dorferrat steht Ihnen gern für
Auskünfte unter der Telefon Nr.
07735/6631-278, werktags von 9.30 bis
11.30 Uhr zur Verfügung.

GEMEINSAMER BETRIEBSRAT
Behindertendorf Altenhof
4674 Altenhof, Tel. 07735/6631-0

In der "Rieder Rundschau" vom 22. August werden schwere Vorwürfe gegen MitarbeiterInnen des Behindertendorfes Altenhof erhoben. Die Zeitungskampagne, deren letzter Höhepunkt der oben erwähnte Artikel ist und der die Meinung der Öffentlichkeit verunsichert, stellt sich wie folgt dar:

Ein nicht gelöster Konflikt in einem MitarbeiterInnenteam in einer Wohneinheit (von sieben) war Auslöser für die unsachgemäße Darstellung der "Zustände" in Altenhof. Dazu sei festgestellt: Wir verwahren uns ausdrücklich gegen eine Verunglimpfung der Mitarbeiterschaft.

Vorwürfe, die von einem anonymen Komitee gegen das Dorf und seine Leitung vorgebracht wurden, sind von einer Vorstandskommission untersucht worden und haben sich als völlig haltlos erwiesen.

Ein Wort zum Redakteur der "Rieder Rundschau":

Der Artikel wurde nicht an Ort und Stelle recheriert, also nicht im betreffenden Haus gemacht, es wurden weder MitarbeiterInnen noch Bewohner zu den Vorgängen befragt.

Die Darstellung des Sachverhaltes ist demnach subjektiv.

Wie Sie sicherlich wissen, ist unser Dorf offen für jeden, wir haben nichts zu verbergen!

Für Auskünfte, Anfragen, Besuchswünsche stehen wir gerne zur Verfügung.

Für den gemeinsamen Betriebsrat des Behindertendorfes Altenhof:

Gerhard Riegler
07735/6631/216

Montag - Freitag von 8.30 bis 16.00 Uhr

- 5. Sep. 1991

Kilimandscharo muß noch warten

Seinen 50. Geburtstag feierte Hauptschuldirektor Anton Gasselsberger. Ein Wunschtraum des begeisterten Bergsteigers war immer die Besteigung des Kilimandscharo. Diesen Wunsch wollte er sich zum Fünfziger erfüllen, wäre nicht eine unangenehme Magenoperation im Frühjahr in die Quere gekommen. So organisierte die Montagsturnerrunde, deren Vorturner der Jubilar ist, eine etwas einfachere Bergtour auf den Dachstein. Als Geburtstagsüberraschung wurde auf die Simonyhütte eine Torte, die den Kilimandscharo verkörperte, hinaufgetragen. Unversehrt konnte der wunderschöne Tortenberg zum Geburtstag nach dem Dachsteingipfelsieg überreicht werden. Das Tortenkunstwerk hatte es dem Jubilar aber so angetan, daß er die Torte unbedingt nach Hause mitnehmen wollte, wonach die Bergkameraden das Prachtstück nochmals in höchster Vorsicht zu Tal tragen mußten. Diese Fleißaufgabe war dem Geburtstagskind natürlich einiges wert. Da der Jubilar auch noch in manch anderen Funktionen bei Vereinen und im öffentlichen Leben tätig ist, dauerten die Fünfzigerfeiern eine geschlagene Woche. Die Torte wurde aber dabei nicht angeschnitten; sie befindet sich momentan in der Tiefkühltruhe und darf von allen GeburtstagsgratulantInnen bestaunt werden.



Direktor Gasselsberger mit seinem „Kilimandscharo“, der auch das Dachstein-Abenteuer heil überdauerte.

12. Sep. 1991

Wer sah die Übeltäter?

GASPOLTSHOFEN. In Obeltsham wurden am Donnerstag, 5. September, zwischen 21.30 und 22.30 Uhr, unmittelbar neben der Wolfsegger Bezirksstraße beim Schlachthof Humer alle vier Reifen eines dort abgestellten Fahrzeuges zerstoßen und der Wagen rundherum mit silberfarbenem Lackspray besprüht. Weiters wurden ein Lkw, die Ortstafel und eine Maschinenhalle mit dem gleichen Lackspray besprüht. Der angerichtete Sachschaden ist beträchtlich. Um Hinweise an die Gendarmerie Gaspoltshofen Tel. (07735) 6933 wird gebeten.

Senioren feierten

GASPOLTSHOFEN. Ein Sommerfest im Bezirksaltenheim organisierte Altenheimverwalter Dopplbauer mit seinem Personal auf der Terrasse. Bei herrlichem Wetter fühlten sich sowohl Bewohner als auch Gäste wohl. Für den musikalischen Schwung sorgte bestens die Bergknappenmusik Kapelle Wolfsegg.

12. Sep. 1991

Schiclub im Sommer aktiv

GASPOLTSHOFEN. Der Schiclub war heuer erstmals auch im Sommer aktiv. Bergwanderungen und Klettersteige in Oberösterreich und ein Drei-Tagesausflug in die Südtiroler Dolomiten standen auf dem Programm. Die Funktionäre des Schiclubs sind sich einig, daß sie im nächsten Jahr ein erweitertes Sommerprogramm gestalten werden. Im September wird heuer erstmals in Zusammenarbeit von Pfarrgemeinde und Union eine Bergmesse veranstaltet, zu der der Schiclub Gaspoltshofen die gesamte Pfarrbevölkerung und alle Union-Freunde einladet. Die Bergmesse findet am Sonntag, 15. September, 10 Uhr auf dem Richtberg-Tafel (Reindlmühle) statt. Das Schiclub-Programm für den kommenden Winter ist bereits fertig zusammengestellt und erscheint Ende Oktober im Zusammenhang mit dem Saisonöffnungsabend. Neuigkeiten werden ein zweitägiger Erwachsenenschikurs, ein spezieller Anfängerkurs für die Jüngsten und das Anfahren von Langlaufgebieten sein.

12. Sep. 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Alois und Gabriele Watzinger, Holzinger 17, ein Stefan; Sandra Wenzl, Altenhof 17, ein Peter.

Bergmesse der Union Gaspoltshofen in der Reindlmühle bei Altmünster am Sonntag, 15. September.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 19. September, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus A. Büstinger.

Eine Schlachtenbummlerfahrt nach München zum Fußballspiel FC Bayern gegen Eintracht Frankfurt organisiert der ÖAAB Gaspoltshofen/Altenhof am Samstag, 21. September. Am Vormittag wird die bekannte Westerstadt besichtigt. Anmeldungen bei Obmann Hintringer.

Lenker konnte sich gerade noch retten

GASPOLTSHOFEN. Der 21jährige Präsenzdiener Robert Hiptmaier aus Weibern prallte in der Nacht zum 5. August auf der Gallspacher Bundesstraße gegen einen Baum. Hiptmaier dürfte infolge Sekundenschlafes kurz eingenickt sein. Das Auto fing sofort Feuer und brannte völlig aus. Der Lenker des Fahrzeuges konnte sich alleine aus dem Pkw befreien. Der Präsenzdiener wurde in das Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

Ebenfall im Gemeindegebiet von Gaspolthofen ereignete sich ein Unfall bei dem zwei Pkw-Lenker beteiligt waren. Der 58jährige Pensionist Johann Kaiser aus Höhnhart mißachtete auf einer Kreuzung mit der Gallspacher Bundesstraße B 135 den Vorrang. Dabei stieß er mit dem 30jährigen Geschäftsführer Anton Vormair zusammen. Beide Fahrzeuglenker wurden verletzt und in das Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Landwirtsehegatten Friedrich und Claudia Gründlinger, Oberbergam 5, ein Markus.

Altersjubilare. 70 Jahre alt wurde Erna Frank, Gramberg 3.



Gestorben ist Stefanie Falzberger, Altbäuerin vom Moargute in Höft im 80. Lebensjahre. Unter großer Anteilnahme wurde die sehr beliebte Verstorbene zu Grabe getragen. Dechant Pachinger aus Wolfsegg zelebrierte das Requiem. Kirchenchor und Musikkapelle umrahmten das Begräbnis musikalisch.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 8. August, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Einen Biergarten veranstaltet die FPÖ-Gaspoltshofen am Freitag, 9. August ab 19 Uhr am Parkplatz des Gasthauses Holl-Bürstinger-Kofler.

Laurentiuskirtag ist am Sonntag, 11. August.

Junge Kultur macht Kirtag

GASPOLTSHOFEN. Zu einem Kultur-Kirtag bittet die „junge kultur“ am Sonntag, 11. August, ab 10.30 Uhr. Straßenmusikanten, Clowns, Pflastermalen, eine Hüpfburg Kutschenfahrten und ein Auftritt der Fritz Rechner Jazz- und Bluesband zählen zu dem interessanten Programm. Am Nachmittag kommen ein ungarisches Puppentheater, Hanniboi und internationale Folkgruppen. Schlußpunkt ist ein Konzert mit Ronny Kuber um 20 Uhr.

- 5. Sep. 1991



Beerdigt wurde unter großer Anteilnahme die so tragisch durch einen Traktor-Zugsunfall tödlich verunglückte Landwirtin Gertraud Söllinger (49). Die Verstorbene stammte aus dem Englsedergut in Mösenedt. Nach ihrer Verheiratung mit Helmut Söllinger war sie maßgeblich an der Bewirtschaftung des Papstengutes in Sölliberg 2 beteiligt, da ihr Gatte, dem sie fünf Kinder schenkte, einem Nebenerwerb nachging. Sie war eine Bäuerin mit Leib und Seele, eine lebenswürdige Mutter. Kirchenchor und Musikkapelle gestalteten das Begräbnis musikalisch. — Gestorben ist Elisabeth Zankl (70), Bezirksaltenheim, Gaspolthofen.

Messner am Ende der Welt

ALTENHOF. Naturliebhaber, Bergsteiger und Fans von Abenteuern kommen am Sonntag, 11. August um 20 Uhr im Kulturzentrum Hausruckwald auf ihre Rechnung. Denn der berühmte Extrembergsteiger Reinhold Messner wird unter dem Titel „Bis ans Ende der Welt“ Dias von seinen Achtausender-Besteigungen und von seiner Südpolüberquerung zeigen.

- 5. Sep. 1991

GASPOLTSHOFEN ////



Altersjubilare. Maria Haiden, Kirchdorf 33, wurde 85 Jahre alt. Die Jubilarin ist in Buchenhain in Rumänien geboren. Sie hat

bereits in sehr jungen Jahren ihre Eltern verloren und wuchs in sehr ärmlichen Verhältnissen auf. 1945 kam die Jubilarin nach Österreich und errichtete mit ihrem Gatten ein Haus in Ohrenschall. Seit 1968 wohnt sie in Kirchdorf, wo sie nach einem erneuten Hausbau ihren verdienten Lebensabend verbringt. Die Jubilarin galt immer als eine sehr hilfsbereite und fleißige Arbeitskraft. Bis 1968 war sie als Dienstmagd bzw. Aushilfskraft in der Landwirtschaft beschäftigt. Wahrscheinlich ist die viele Arbeit ein Grund dafür, daß sie noch sehr gesund und geistig fit ist.



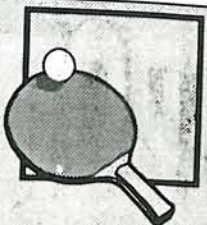
90 Jahre alt wurde Maria Schwanda, Bezirksaltenheim. Die Jubilarin stammt aus Eibiswald in der Südoststeiermark. Über

Bischofshofen kam sie nach Gaspolthofen, wo sie ihren verdienten Lebensabend verbringt. Seit 1985 ist sie Witwe.



Goldene Hochzeit feierten die Ehegatten Friederike und Friedrich Stritzinger, Jeding 20.

Stille um Gaspolthofens feine „Tischgesellschaft“



Die erfolgreichen Tischtennis-Mannschaften Gaspolthofens: (von links) Christian Oberndorfer, Gerhard Pichler, Gerhard Paul, Josef Altenhofer, Walter Untersteiner, Rudolf Steiner, Christian Moser, Sektionsleiter Helmuth Moser. Nicht auf dem Bild: Martin Duftschmied.

Ihre Meisterschaften im Turnsaal finden meist „unter Ausschluß der Öffentlichkeit“ statt. Nur wenige sind es, ein paar Verwandte oder enge Freunde, die Gaspolthofens feiner „Tischgesellschaft“ um Sektionsleiter Helmuth Moser beim Punktekampf den Rücken stärken. Stille Wettkämpfe. Doch die Tischtennisspieler beklagen sich nicht, wenngleich sie auf Grund ihrer feinen Leistungen mehr Aufmerksamkeit verdienen. Allemaal.

Seit nunmehr schon 23 Jahren besteht diese Sektion der örtlichen Union und ebensolang wird in der TT-Mannschaftsmeisterschaft mitgemischt. Im Vorjahr gelang dem A-Team der Aufstieg in die Kreisklasse, der Durchmarsch in die Bezirksklasse wurde heuer nur knapp verfehlt. Aber auch die B-Mannschaft ließ sich nicht lumpen, sie erreichte in der 1. Klasse den vierten Platz.

Diese Erfolge wurden vom Landesverband, der örtlichen Raika, der GEA-Happel KG und Ford-Danner durch neue Dressen und zwei moderne Spieltische honoriert.

19. Sep. 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Maria und Christian Selinger, Kirchdorf 7, ein Jakob.

Geheiratet haben der Metzger Gerhard Grausgruber, Haag, und die Verkäuferin Michaela Haiser, Bernhartsdorf 5; der Tischlergeselle Franz Mairinger, Ohrenschall 8, und Alexandra Hackl, Offenhausen; der Schweißer Ludwig Berghammer, Holzing 6, und Maria Gröstlinger, Ottmang.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 19. September, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Das Erntedank- und Pfarrfest wird am Sonntag, 22. September, in der Pfarrkirche und anschließend im Pfarrheim abgehalten.

Hohe Geldstrafe wurde bedingt ausgesprochen

GASPOLTSHOFEN. Eine auf drei Jahre bedingte Geldstrafe im Ausmaß von 84.000 S fand das Kreisgericht Wels angemessen im Fall des Pensionisten Heribert F., (64) aus Wien.

Die Staatsanwaltschaft hatte ihn der fahrlässigen Tötung beschuldigt, da er als Lenker eines Pkw am 9. August 1990 im Gemeindegebiet von Gaspolthofen ein negatives Vorrangzeichen

beim Überqueren der Landesstraße Richtung Attnang nicht beachtet hatte. Er stieß mit dem Radfahrer Franz K. zusammen, der dabei tödliche Verletzungen erlitt.

Der Angeklagte bekannte sich vor Gericht voll schuldig. Er gab an, daß er sich selbst nicht erklären könne, weshalb er den Radfahrer übersehen habe, obwohl er vor der Kreuzung angehalten hätte. Möglicherweise habe ihn die tiefstehende Sonne irritiert.

„Gesundes Gaspoltschhofen“ Bevölkerung macht eifrig mit

GASPOLTSHOFEN. Das Gesundheitsbewußtsein der Oberösterreicher steigt ständig, freute sich Gesundheits-Landesrat Fritz Hochmair bei der Eröffnungsveranstaltung zur „gesunden Gemeinde“ Gaspoltschhofen. Die Haus-ruckgemeinde ist die 14. Gemeinde Oberösterreichs, die sich an dieser Aktion beteiligt.

Die Lebenserwartung der Oberösterreicher steigt ständig. Derzeit liegt sie bei Frauen bei 78 Jahren und bei Männern bei 72 Jahren. Allerdings wächst Jahr für Jahr auch die Zahl der Todesfälle durch Zivilisationskrankheiten. Allein in Oberösterreich sterben jährlich 6000 Personen durch Herz- und Kreislauferkrankungen, jährlich sind 2700 Krebsopfer zu beklagen.

Für Hochmair heißt das oberste Ziel, nicht nur das Lebensalter zu verlängern, sondern vor allem auch die Lebensqualität im Alter zu erhöhen. Deshalb wurde 1990 die Aktion „Gesunde Gemeinde“ gestartet. Durch Aufklärungsaktionen, Vorträge über richtige Ernährung und Vorsorgeuntersuchungen sollen Krankheiten früher als bisher erkannt werden. Wichtig ist dabei aber ein Umdenken bei den Lebensgewohnheiten: falsche Ernährung, Bewegungsmangel und Rauchen sind drei Hauptursachen für die sogenannten Zivilisationskrankheiten.

Besonders interessant war für viele Gaspoltschhofener die kostenlose Cholesterinspiegelbestimmung.

blendender Organisator derartiger Veranstaltungen.

Weitere Aktionen sind geplant

In der Volksschule und im Kindergarten findet am Mittwoch, 25. September, unter der Leitung von Dr. Prinz eine Zahnputzaktion für Kinder statt. Die ÖVP stellt dabei für jedes Kind ein Zahnpfutzet zur Verfügung. Um 19.30 Uhr findet ein weiterer Vortrag zum Thema Gesundheit statt. Dr. Herbert Bronnenmayr aus Kirchdorf spricht über „Stressmanagement durch Herz-Kreislauftraining“. Um es nicht

nur bei Worten zu belassen, ist ab Herbst die Gründung einer Jogginggruppe geplant.

Ebenfalls noch im Herbst soll ein Vortrag über Erkennung und Frühtherapie von Brustkrebs durchgeführt werden. Im Dezember 1991 oder Jänner 1992 ist außerdem eine Atemwegs-Reihenuntersuchung durch ein Pneumobil vorgesehen.

Landesrat Hochmair bedankte sich aber auch bei der Gemeinde, den Hausärzten und beim Sozialmedizinischen Ausschuß der ÖVP Gaspoltschhofen/Altenhof, ohne deren Engagement der Erfolg dieser Aktion nicht gewährleistet wäre.

19. Sep. 1991

26. Sep. 1991

Baumgartner steuert Kundenwünsche

Innovation wird groß geschrieben
Gaspoltschhofner Betrieb weitet sich aus

Gaspoltschhofen. Regeln, Steuern, Messen und Überwachen – das sind die Angewandten Schwerpunkte, die Baumgartner Elektronik-Steuerungsbau seinen Kunden in vielfältigster und technisch unterschiedlichster Art anbietet. Das Produktionsprogramm reicht von Steuerungsanlagen für den Maschinen-Anlagenbau über den ergänzenden Einbau von Steuerungssystemen bei bestehenden Anlagen und Maschinen bis hin zur komplett fertigen Steuerungsanlage als Zulieferer für Maschinenhersteller. Das Firmenauftragsspektrum auf-scheinende Kunden- und Einsatzpotential liegt bei den Steuerungen für Misch-, Dosier- und Rohrmaschinenanlagen, bei Bodenfertigern, Stapelgeräten, Lager- und Sondersteuerungen und beim Aufrüsten bestehender Anlagen. Das 50 Mitarbeiter beschaffende Unternehmen bietet in seinem Angebot für jeden Kundenwunsch die optimale Lösung.

Ingenieure planen mit den Kunden vor Ort die gezielte und zweckmäßigste Variante der Steuerungssysteme, in-

der hauseigenen CAD-Abteilung entsteht mit Computerunterstützung auf sechs modernsten CAD-Anlagen die zu fertigende und auf den Kundenwunsch abgestimmte Anlage. Dazu werden für die computergesteuerten Anlagen in der EDV-Abteilung die Softwareprogramme geschrieben, sodaß bereits in der Planung am EDV-Bildschirm das Funktionieren der zu bauenden Anlage geprüft werden kann. Präzision und Einhaltung der Liefertermine sind zwei Schwerpunkte und oberste Maxime in der Unternehmensphilosophie von Karl Baumgartner.

Die auf dem elektronischen Zeichentisch entstehenden Steuerungs-, Meß- und Regelanlagen werden im Anlagenbau gefertigt und vor Auslieferung einer neuerlichen und harten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst wenn der einwandfreie Betrieb gewährleistet ist, kommt die Anlage zum Kunden. Qualität und ein Servicedienst rund um die Uhr sind für Baumgartner eine Selbstverständlichkeit. Seine Anlagen schalten, regeln und messen Geräte, wo bei einem Produktionsausfall Umsatzmillionen für die Be-

trieber verlorengehen können. Monteure des Gaspoltschhofner Unternehmens nehmen den Anschluß der elektronischen Präzisionsanlagen direkt an den Bauteilen vor und überwachen den Probetrieb. Bei Auslieferung an Maschinen- und Anlagebaufirmen erfolgt eine letztmalige Qualitätskontrolle im Unternehmen, das durch die stete Entwicklung in den letzten Jahren ständig gewachsen ist.

Haben die Umsätze der Elektrofirma Baumgartner in den ersten Jahren zwischen 300.000 und 400.000 Schilling betragen, so wird heuer ein Umsatz von 50 Millionen Schilling angepeilt. Den Startschuß für die Betriebsparte Steuerungs- und Elektronik hat seinerzeit ein Kunde der Elektrowerkstätte Baumgartner gegeben. Mit diesem Kundenwunsch ist das Unternehmen Baumgartner erstmals mit Steuer-technik in Berührung gekommen und seit 1968 mitgewachsen. In der Steuer-, Meß- und Regeltechnik ist eine Marktlücke gefunden worden, für die es nur wenige Mitbewerber auf dem österreichischen Markt gibt. Heute beschäftigt Baumgartner 38 Arbeiter und Angestellte

sowie 12 Lehrlinge. Sie kommen allesamt aus dem wirtschaftlichen Einzugsgebiet von Gaspoltschhofen. Das Unternehmen Baumgartner versieht daher auch eine wesentliche Aufgabe bei der Arbeitsplatzsicherung in der Region Hausruck.

Firmeninhaber Karl Baumgartner hat im Jahr 1980 den Betrieb seines Vaters übernommen und ihn ein Jahr später von einer Einzelfirma in eine GmbH und Co. KG umgewandelt. Er selbst ist gelernter Elektromontist, hat aber um dem Zug der Zeit gerecht zu werden, die Meisterprüfung für Radio- und Fernsehetechnik abgelegt. Ursprünglich hat sich das Unternehmen hauptsächlich mit Elektroinstallationen, den Verkauf und der Reparatur von Elektro-, Radio- und Fernsehgeräten und dem Kabelfernsehantennenbau beschäftigt. Anfang der siebziger Jahre hat das Unternehmen sich mit dem Steuerungs- und Verteilerbau zu beschäftigen begonnen, die Abteilung ist kontinuierlich gewachsen und bildet heute den Schwerpunkt im Arbeitsanfall.

Die Hauptabnehmer sind insbesondere in der Betonbranche zu finden, wobei hauptsächlich vollautomatisierte Dosier- und Mischanlagensteuerungen hergestellt und eingebaut werden. Zu den Kunden zählen Betriebe

in Österreich und der Bundesrepublik. Durch die Ausstellung bei der weltgrößten Fachmesse, der „BAUMA“ in München, hat Baumgartner auch international Aufmerksamkeit erweckt. Neben der Betonbranche zählt die maschinen- und holzverarbeitende Industrie zu den zufriedenen Geschäftspartnern des Gaspoltschhofner Unternehmens.

ANZEIGE



Wirtschaftslandesrat Dr. Christoph Leitl bei der feierlichen Einweihung.
Foto: Humer

26. Sep. 1991



Fam. Sterrer, im Vordergrund sitzend, mit ihren Mitarbeitern.

HOF-Übergabe am „STÖMERHOF“

Seit 1953 bauten Helmut und Josefa Sterrer ihren landwirtschaftlichen Geflügelzuchtbetrieb in Gaspoltshofen auf. Mit 1. Juli 1991 übergaben sie den Hof an ihren Sohn Ing. Helmut Sterrer.

● Die BRÜTEREI STERRER ist ein von der Landwirtschaftskammer anerkannter Vermehrungs-Zuchtbetrieb: spezialisiert auf Legehühner. Ing. Sterrer unterzeichnete kürzlich einen Vermehrungsvertrag mit der Firma LOHMANN Tierzucht in Cuxhaven (BRD), welche für die beiden Legehennen-Hybridzuchtlinien LSL (weiß) und LOHMANN-BRAUN (braun) Elterntierküken liefert. Von den damit erzeugten Bruteiern werden in der Brüterei STERRER Legeküken gebrütet. Diese werden teils als Eintagsküken verkauft, teils in den eigenen Aufzuchtställen zu legerreifen Junghennen aufgezogen.

● STERRER JUNGHENNEN sind in ganz Österreich für zuverlässige Qualität be-

kannt. Durch strikte Hygiene und laufende tierärztliche Kontrolle während der Aufzucht ist die Gesundheit sichergestellt. Das am Stömerhof in der eigenen Futtermühle selbst erzeugte Futter (ein wesentlicher Teil des Getreides stammt aus der eigenen Landwirtschaft) ist Grundlage für das hohe Leistungsniveau der STERRER Junghennen.

● Die STÖMERHOF STERRER GmbH. vermarktet die STERRER Küken und Junghennen, liefert Stalleinrichtungen und Geflügelzuchtbedarf. Der Schwerpunkt hat sich in den letzten Jahren von der Einrichtung von Legehennenställen auf den Verkauf von Masthähnchen- und Putenställen verlagert.

Darüber hinaus wird aus den alten Suppenhühnern CHAMPION-Hundewurst und CHAMPION-Katzenwurst erzeugt.

Ing. Helmut Sterrer ist überzeugt, daß die intensive landwirtschaftliche Veredelung auch in der EG gute Chancen hat.

Bahnfahren im Rollstuhl: Rampe für Behinderte

ALTENHOF. 150.000 Schilling würde eine Einstiegsrampe am Bahnhof kosten, um Rollstuhlfahrern das Bahnfahren zu erleichtern. Landesrat Klausberger stimmte nun einer Finanzierung aus Mitteln des Behindertenreferates zu.

Seit dem Vorjahr verfügt die Lokalbahn Lambach-Haag über rollstuhlgerechte Zugsgarnituren. Damit diese von Behinderten auch benützt werden können, müssen in den Bahnhöfen Einstiegsrampen errichtet werden. Von den ÖBB wurde bereits die Finanzierung solcher Hilfseinrichtungen in den Knotenbahnhöfen zugesagt, eine der ersten

Rampen wird im Bahnhof Wels installiert.

Auch in Altenhof wäre eine Einstiegshilfe notwendig, würde aber aufgrund ungünstiger Baubedingungen 150.000 Schilling kosten. Weder die Lokalbahngesellschaft Stern & Hafferl, noch die Gemeinde Gaspoltshofen oder das Behindertendorf sehen sich in der Lage, diese Summe aufzubringen.

Landesrat Mag. Gerhard Klausberger entschied daher, daß das Projekt aus Behindertenmitteln finanziert und in Kürze ausgeführt werden soll. Damit werde im Sinne erfolgreicher Integration den Bewohnern des Behindertendorfes die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtert, betonte Klausberger.

30 Jahre auf Erfolgskurs Elektrofirma expandiert

GASPOLTSHOFEN. Die Erweiterung des Unternehmens feierte kürzlich der Elektrobetrieb Baumgartner. Da sich die Firma in den letzten Jahren durch die gute Auftragslage von einem Kleinunternehmen zu einem Betrieb mittlerer Größe entwickelt hat, wurde eine Expansion notwendig. Dazu wurde ein benachbartes Objekt angekauft. Im Rahmen der Neueröffnungsfeier bezeichnete Wirtschafts-Landesrat Dr. Christoph Leitl das Unternehmen als ein typisches Beispiel der Europareife.

Die Firma Elektro Baumgartner besteht seit rund 30 Jahren und hat sich durch den Vertrieb von Computern und elektronischen Steuerungsanlagen für Betonmischmaschinen weltweit einen Namen gemacht. Zur Zeit beschäftigt der Betrieb 50 Mitarbeiter.

Für Unterhaltung während des Festes sorgten die Musikkapelle, der Feldkirchner Viergesang sowie ein Zauberer, der mit seiner Darbietung das Publikum faszinierte. Nach der Eröffnung gestaltete das Unternehmen noch eine zweitägige Hausmesse.



Landesrat Dr. Christoph Leitl im Gespräch mit den Gaspoltshofener Wirtschaftstreibenden.

25. Sep. 1991

Mundart mal zwei

GASPOLTSHOFEN.

Gottfried Glechner, Freunden der heiteren Mundartdichtung ein Begriff, und die Schlierbacher Rud, ein Männerquintett aus dem Kremstal, sorgen am Samstag, 28. September, um 20 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger für echte Volkskultur. Glechner selbst ist ein Meister der Vortragskunst und häufig im Rundfunk zu hören. Für die notwendige Auflockerung sorgen die fünf Sänger mit bodenständiger Volksmusik. Veranstalter sind das kath. Bildungswerk und die Junge Kultur Gaspoltshofen.

- 2. Okt. 1991

Hitparade mit Leo Walch

ALTENHOF. Anlässlich der Vorstellung der Licht-ins-Dunkel-CD und -MC „Gib mir die Hand“ findet im Raiffeisensaal des Behindertendorfes am kommenden Samstag, 5. Oktober, um 20 Uhr eine volkstümliche Hitparade mit Leo Walch statt. Mitwirkende sind Parapluie, das Donauland-Duo, Concord aus Linz, die Reifinger mit Christine, die Gschwandtner-Buam mit Vroni, die Innkreis-Buam und die Reichraminger-Buam. Karten im Vorverkauf 100 Schilling, an der Abendkasse 120 Schilling.

Maststier attackierte 21-jährigen Bauernsohn

GASPOLTSHOFEN. Hätte seine Mutter nicht seine Hilferufe gehört, ein Zwischenfall im elterlichen Stall hätte für Gerhard Kaser böse ausgehen können.

Einen Maststier wollte der 21-jährige Gerhard Kaser im Rinderstall seiner Eltern in Hörbach 7 mit einer zweiten Kette anhängen. Das eineinhalb Jahre alte und 700 Kilo schwere Tier, das üblicherweise immer mit zwei Ketten befestigt ist, stieß den Burschen zu Boden und attackierte ihn in einer Ecke der Box.

Glücklicherweise hörte Elfriede Kaser, die Mutter des Metallarbeiters, seine Hilferufe und eilte sofort in den Rinderstall. Sie

konnte den Stier mit einer Mistgabel ablenken, sodaß ihr Sohn aus dem Gefahrenbereich flüchten konnte. Vater Karl Kaser hatte den Zwischenfall aufgrund des großen Lärms im Schweinestall gar nicht mitbekommen.

Weil vorerst auch innere Verletzungen befürchtet werden mußten, wurde Gerhard Kaser mit dem Rettungshubschrauber Martin 2 in das Krankenhaus Wels geflogen, wo sich die Befürchtungen jedoch glücklicherweise nicht bestätigten. Der 21-jährige befindet sich zurzeit schon wieder auf dem Weg der Besserung. Zahlreiche blaue Flecken werden ihn aber noch einige Zeit an diesen gefährlichen Zwischenfall erinnern.

Beim Erntedankfest Ehejubilare gefeiert

GASPOLTSHOFEN. Das traditionelle Erntedank- und Pfarrfest fand am vergangenen Sonntag statt. Bei der feierlichen Maßgestaltung war der Dom vom Landl bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Kirchenchor führte unter der Leitung von Alois Jakob die „Missa brevis“ von Mozart auf. Bei der Feier wurden dreizehn silberne und ein goldenes Hochzeitspaar geehrt. Hans Gruber, Betriebspfarrer der VOEST, feierte in seinem Heimatort das Silberne Priesterjubiläum. Die Gaspoltshofner Mundartdichterin Juliane Düringer trug ein Gedicht zu dem Festtag vor. Anschließend wurde bei einem Frühschoppen ausgeliebt gefeiert. Geehrt wurden: Friedrich und Frieda Stritzinger, Jeding 20

(50jähriges Ehejubiläum) sowie zum silbernen Hochzeitsjubiläum Franz und Maria Doblinger, Obeltsham 12, Georg und Annemarie Ehart, Gaspoltshofen 32, Heinrich und Maria Grausgruber, Obeltsham 6, Anton und Friederike Greifeneder, Kirchdorf 23, Edwin und Hermine Walcher, Kirchdorf 40, Hermann und Theresia Stritzinger, Fading 23, Alois und Berta Hintringer, Gaspoltshofen 36, Herbert und Stefanie Aspöck, Obeltsham 29, Franz und Ingrid Zobl, Jeding 2, Josef und Renate Simmer, Höftberg 2, Anton und Irma Feischl, Watzing 5, Karl und Gertraud Oberndorfer, Jeding 8, sowie Alois und Elfriede Schmalwieser, Fading 17.

Eine Wahlkundgebung mit Landesrat Leopold Hofinger findet am Samstag, 28. September, um 18.45 Uhr am Kirchenplatz statt (bei Schlechtwetter im Gasthaus Söllinger). Moderator ist Leo Walch, es spielt die Musikkapelle.

Zu einer Bergmesse lud die Union in die Taferlklaus-Kapelle bei Reindlmühl. 150 Bergbegeisterte im Alter von zwei bis 80 Jahren wanderten etwa eine Stunde zur wunderschönen Bergkirche, um mit Pfarrer Anton Lehner-Dietenberger die Messe zu feiern.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Heidemaria und Helmut Sterrer, Kirchdorf 11, ein Helmut.



Altersjubilare. Emilie Bermele, Bezirksaltenheim, wurde 80 Jahre alt. Die Jubilarin, eine gebürtige Wienerin, kam über Wels nach

Gaspoltshofen, wo sie ihren Lebensabend verbringt. Sie ist seit 1965 verwitwet und war vor ihrer Pensionierung als Sekretärin in Wien beschäftigt.



Ebenfalls 80 Jahre alt wurde Rosa Leitner, Kirchdorf 15. 1935 heiratete sie ihren Gatten, dem sie drei Söhne und eine Tochter

schenkte, ehe er 1948 allzufrüh durch einen tragischen Arbeitsunfall ums Leben kam. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren war sie als Tagelöhnerin bei Gaspoltshofner Bauern tätig, damit sie sich ihr Haus, das sie völlig alleine in den 50er Jahren errichtete, finanzieren konnte. Die Jubilarin, die ihre hohes Alter der soliden Lebensweise und der vielen Arbeit zuschreibt, erfreut sich bester Gesundheit. Ihre geistige Vitalität ist besonders bemerkenswert. Bis zum heutigen Tage führt sie ihren Haushalt selbst, wobei auch ein großer Garten zu betreuen ist.



Anna Mair, Altbäuerin vom Vormaiergute in Hörbach 20, wurde 80. Die Jubilarin, eine Oberhaustochter aus Hörbach, war

zweimal verheiratet. Der Verlust beider Ehegatten waren schwere Schicksalsschläge für die umsichtige und fortschrittliche Bäuerin. Die Jubilarin blickt auf ein Leben voller Arbeit und Sorgen zurück, denn auch ihre Mutter ist bereits in jungen Jahren verstorben, wodurch sie schon sehr bald zupacken mußte. Der geistig noch äußerst regen Altbäuerin machen leider Schwierigkeiten und der Zucker zu schaffen. Besonders schade findet sie es, daß sie nicht mehr Zeitung lesen kann.

70 Jahre alt wurde Theresia Altenhofer, Altenhof 53.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurden Ingrid Watzeck, Hueb 17, eine Christina; Petra Keplinger, Gaspoltshofen 104, eine Jennifer.

Geheiratet haben der Mittelschulprofessor Mag. Dr. Alois Hochreiner, Eggerding 21, und die Diplomkrankenschwester, Regina Aumüller, Oberkappel.



Altersjubilare. Franz Gruber, der Bruder des Seniorchefs der Fa. Gruber-Landmaschinen, wurde 80 Jahre alt. In

Aspolsberg geboren, erlernte er das Schmiedehandwerk. Da es am elterlichen Betrieb zuwenig Arbeit gab, arbeitete er bis zum 2. Weltkrieg in der Landwirtschaft. Als Bergmann ging er später 20 Jahre in die Grube und baute sich in Wiesflecken ein Haus. Seinen wohlverdienten Ruhestand verbrachte der Jubilar in Salzburg, später in Vöcklabruck und seit vier Jahren mit seiner Frau im Bezirksaltenheim Gaspoltshofen.



85 Jahre alt wurde Theresia Ecklmair, Bezirksaltenheim. Die gebürtige Geboltskirchnerin arbeitete bis zu ihrem

Ruhestand als Dienstmagd und Tagelöhnerin in der Landwirtschaft. Bis vor kurzem war sie bei ihrer Tochter in Gmunden beheimatet. Ihren wohlverdienten Lebensabend will die Jubilarin im Bezirksaltenheim verbringen.

92 Jahre alt wurde Paula Oberpeilsteiner, Bezirksaltenheim.

Amtstag des Notares ist am Mittwoch, 3. Oktober, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.

Erntetanz der Landjugend ist am Samstag, 5. Oktober, um 20.30 Uhr im Gasthaus A. Bürstinger.

Zu einer Bergmesse lud die Union die Taferlklaus-Kapelle bei Reindlmühl. 150 Bergbegeisterte im Alter von zwei bis 80 Jahren wanderten etwa eine Stunde zur wunderschönen Bergkirche, um mit Pfarrer Anton Lehner-Dietenberger die Messe zu feiern. Besonders feierlich war die Messgestaltung durch die musikalische Umrahmung der Musikkapelle unter Kapellmeister Söllinger. Besonderes Lob gebührt der Organisatorin, der Volksschullehrerin Heidi Klinger.

Pensionist stürzte schwer

GASPOLTSHOFEN. Mit dem Rettungshubschrauber wurde der 65jährige Pensionist Paul Geiger aus Meggenhofen in das Krankenhaus Wels geflogen. Er war am 29. September auf dem Güterweg Föching im Bereich Föching aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen und mit seinem Moped gestürzt.

Dabei erlitt er eine schwere Gehirnerschütterung und Rückenquetschwunden.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Maria und Christian Selinger, Kirchdorf 7, ein Jakob.

Geheiratet haben der techn. Angestellte Josef Schrank und die Fachbetreuerin Wilhelmine Auinger, beide Oberbergham 7.



Altenheuer. Andreas Wagner, Jeding 25, wurde 80 Jahre alt. Der Jubilar stammt aus Schäßburg in Siebenbürgen und war Land-

wirt, bis er zur Wehrmacht einberufen wurde. 1943 kam er nach Gaspoltshofen und arbeitete drei

Jahre als Wirtschäfter im Pfarrhof. In den weiteren Nachkriegsjahren galt er als fleißiger Dienstbote. Später war er in Schwanenstadt und in der Gea in Gaspoltshofen beschäftigt, von wo er in die wohlverdiente Pension ging. 70 Jahre alt wurde OSR Dir. Ernst Greiner, Jeding 48. Der Jubilar war lange Zeit Hauptschuldirektor. Als begeisterter Musiker stellte er sich als Chorleiter bei den Liedertafeln von Altenhof und Gaspoltshofen zur Verfügung. Große Vorliebe zeigt der Jubilar aber auch für die bildende Kunst. Schöne Gemäldesammlungen zieren dabei auch sein Eigenheim in Jeding.

Die Vernissage zur Ausstellung von Erich Schobesberger findet am Freitag, 11. Oktober, um 19 Uhr in der Galerie Hausruck im Behindertendorf Altenhof statt.

Reh lief gegen Motorrad

GASPOLTSHOFEN. Als der 28jährige Fabrikarbeiter Franz Mayr aus Gaspoltshofen am 4. Oktober mit einem Motorrad auf dem Güterweg Grünbach auf dem Weg zur Arbeit war, wechselte im Bereich Obergrünbach ein Reh über die Fahrbahn und stieß gegen das Motorrad. Mayr kam zu Sturz und zog sich Verletzungen unbestimmten Grades zu. Er wurde in das Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

10. Okt. 1991

Gaspoltshofen: Gewinne für die VP und die FP

GASPOLTSHOFEN. Ganz unspektakulär endete die Wahl in Gaspoltshofen. Einziger Verlierer ist die SPÖ.

Es spricht Bände, wenn eine VP-Ortsgruppe in „Zeiten wie diesen“ noch zulegen kann. Das Kunststück schafften die

Schwarzen unter Bürgermeister Josef Voraberger. Die drei verlorenen Mandate der Sozialisten teilten sich VP (1) und FP (2), wodurch die absolute Mehrheit der VP auch in Zukunft nicht zu gefährden zu sein scheint.

In den Listen gab es keine Veränderungen durch Vorzugsstimmen.



14 Jubelpaare wurden gefeiert

GASPOLTSCHOFEN. Wie bereits berichtet, feierten kürzlich zahlreiche Paare ihre Jubelhochzeit. Goldene Hochzeit hatten Frieda und Friedrich Stritzinger. Das silberne Ehejubiläum feierten Maria und Franz Dobliger, Annemarie und Georg Ehrt, Maria und Heinrich Grausgruber, Friederike und Anton Greifeneder, Hermine und Edwin Walcher, Theresia und Hermann Stritzinger, Berta und Alois Hintringer, Stefanie und Herbert Aspöck, Ingrid und Franz Zobl, Renate und Josef Simmer, Irma und Anton Feischl, Gertraud und Karl Oberndorfer, Elfriede und Alois Schmalwieder. Unser Foto zeigt die Jubelpaare mit Bürgermeister Josef Voraberger.

Einjähriger Bub erwischte Opas Beruhigungstabletten

GASPOLTSCHOFEN. Mit dem Rettungshubschrauber wurde der einjährige Andreas Möseneder in das Kinderkrankenhaus Linz geflogen. Er hatte in einem unbeaufsichtigten Moment Beruhigungstabletten seines Großvaters geschluckt. Die Oma bemerkte es glücklicherweise.

Während seine Mutter beim Arzt war, kümmerte sich am 26. September wie üblich die Großmutter Hermine Möseneder um den kleinen Andreas. Wie sonst auch wurde er um 10 Uhr im ebenerdigen Schlafzimmer der Großeltern im Anwesen in Obeltsham 11 niedergelegt. „Normalerweise wacht der Bub ungefähr um 12 Uhr auf“, so Hermine Möseneder. Als sich ihr Enkel aber nicht wie üblich meldete, hielt die Großmutter Nach-

schau und fand ihn mit der Tablettenpackung auf dem Boden sitzend. Sie untersuchte ihn sofort genau, fand aber im Mund keine Tablette und keine Tablettenrückstände.

Wenig später kam auch Vater Johann Möslinger (27) von der Arbeit heim und sie erzählte ihrem Sohn von dem Zwischenfall. Als der kleine Andreas wenig später mit Suppe gefüttert wurde, bemerkte seine Oma, daß er plötzlich ganz bleich und unan-

sprechbar wurde. Sofort machten sich die Erwachsenen mit dem Buben zum Arzt auf. Während der Fahrt erbrach Andreas. Zufällig begegnete man auf der Fahrt dem Arzt Dr. Helmut Heiter, der umgehend einen Rettungshubschrauber anforderte, mit dem der inzwischen bewußtlose Bub in das Kinderkrankenhaus Linz geflogen wurde.

Zum Glück hatte er aber offensichtlich keine größere Menge der Tabletten erwischt, denn er konnte schon einen Tag später aus der Intensivstation entlassen werden und ist inzwischen wieder daheim bei der Familie in Obeltsham.



Auch Milchzähne sollen blitzen

GASPOLTSCHOFEN. So macht man's richtig — das zeigte kürzlich Zahnarzt Dr. Prinz den Kindergartenkindern (Foto) und Schulanfängern vor. Die vom Sozialmedizinischen Ausschuss der ÖVP Gaspoltshofen/Altenhof initiierte Aktion unter Ober-

arzt Dr. Ploberger ist ein weiterer Beweis dafür, daß die Gemeinde nicht zu unrecht in das Projekt „Gesunde Gemeinde“ aufgenommen wurde. Von Gemeinderätin Edith Oberhumer wurden von der ÖVP gespendete Zahnputzsets überreicht.

24. Okt. 1991

Klassentreffen nach 20 Jahren

GASPOLTSCHOFEN. Erstmals nach 20 Jahren kamen die Entlassschüler der Hauptschule aus dem Jahr 1971 zu einem Klassentreffen zusammen. Besonders interessant war für die mehr als 40 Teilnehmer die Besichtigung ihrer ehemaligen Schule. Nach dem Besuch der Abendmesse wurden in sehr ungezwungener Atmosphäre alte Erinnerungen ausgetauscht. Manche der ehemaligen Schulkameraden hatten einander schon viele Jahre nicht mehr gesehen. Auch die ehemaligen Lehrkräfte ließen sich dieses Wiedersehen nicht entgehen.

Saisonstart beim Schiclub

GASPOLTSCHOFEN. Der Union-Schiclub präsentierte das Programm für den kommenden Winter. Sektionsleiterin Heidi Klinger präsentierte eingangs bei einem Diavortrag die abgelaufene Schi- und Bergsteigersaison. Anschließend wurde den Freunden des weißen Sportes das vielversprechende neue Programm in Bild und Ton nähergebracht. Für die musikalische Untermalung sorgte Anton Rossak aus Ried. Um die Bewirtung der Besucher sorgten sich die Vorfahrer des sehr aktiven Schiclubs.

VP und SP für Gesundheit

GASPOLTSHOFEN. Zum Thema „Streßmanagement durch Herz-Kreislauf-Training“ sprach jüngst Dr. Bronnenmayr aus Kirchdorf. Eine stattliche Anzahl interessierter Besucher war von den eindrucksvollen und vor allem praxisbezogenen Ausführungen begeistert. Dr. Erwin Ploberger, der Projektleiter der „Gesunden Gemeinde“, erörterte die weiteren Veranstaltungen, die in nächster Zeit geplant sind: Es sollen Jogging- und Radfahrgruppen gegründet, ein Kochkurs unter dem Motto „Wer schwer ist, hat's schwer“, ein Geburtsvorbereitungskurs für Schwangere und ein Vortrag über Frauenkrankheiten (Früherkennung von Brustkrebs) angeboten werden. Positives Detail am Rande: Die SPÖ Gaspoltshofen/Altenhof schloß sich bereits in der Vorwahlzeit an das Projekt an. Das beweist, daß Gesundheit keinen parteipolitischen Hintergrund haben darf.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Anita und Alois Söllinger, Hofing 1, ein Philipp.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 24. Oktober, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Saisoneroöffnung des Schiclubs ist am Samstag, 19. Okto-

ber, um 19 Uhr im Pfarrheim. Von 16 bis 18.30 Uhr Schi-tauschbasar.

Kirtag in Altenhof am Samstag, 19. Oktober ab 8 Uhr und in Gaspoltshofen am Sonntag, 20. Oktober ebenfalls ab 8 Uhr.

Der Altentag der Gemeinde findet am Sonntag, 20. Oktober, im Gasthaus Holl-Bürstinger statt.

Der Kurs „Yoga-Meditation“ (sieben Abende) unter der Leitung von Gerlinde Gruber beginnt am Donnerstag, 17. Oktober, um 19 Uhr im Kulturzentrum im Behindertendorf Altenhof.

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, 23. Oktober, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

Männertag mit Männerwallfahrt ist am Sonntag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche. Abmarsch um 19.15 Uhr beim Altenheim.

Lauftraining unter dem Motto „Der Schwächste bestimmt das Tempo“ ab Montag, 21. Oktober. Montags 18 Uhr mit Rudolf Zauer, mittwochs 18 Uhr mit Rosa Höftberger und freitags ab 18 Uhr mit Johann Weberberger. Treffpunkt: Hauptschul-Parkplatz.

24. Okt. 1991

Gaspoltshofener im größten Forschungszentrum der Welt

GASPOLTSHOFEN. Die Turngruppe Doppelbauer, angeführt von Franz Rebhan, unternahm eine Studienreise in das größte naturwissenschaftliche Laboratorium der Welt, nach Cern, das sich beiderseits der französisch-schweizerischen Grenze in der Nähe von Genf befindet.

Cern befaßt sich mit Teilchenphysik, mit der man die aller-kleinsten Bausteine der Materie erforscht, um herauszufinden, nach welchen Gesetzen das Universum funktioniert. Kernstück der Anlage ist ein 27 km langer Rundtunnel, in dem Teilchen bis auf Lichtgeschwindigkeit beschleunigt werden.

Neben 15 anderen europäischen Staaten ist auch Österreich an den Forschungen beteiligt. Ein führender Wissenschaftler in Cern ist der Gaspoltshofener Dr. Anton Rebhan, der die Turngruppe fachlich überaus kompetent und doch verständlich betreute. Aber auch wirtschaftliche Beziehungen zwischen Cern und Gas-

Die Rösser kannten den Weg ganz genau

Wenn man ihn sieht, dann mag man es kaum glauben: Franz Söllinger, vulgo Papst'n Franz aus Kirchdorf, Gemeinde Gaspoltshofen, wurde 60. Er war einer der letzten Rahmfuhrleute, der die Kannen mit einem Pferde-fuhrwerk zur Molkerei kutscherte. Dabei konnte er seinen Rössern blind vertrauen, wie eine Anekdote beweist. Nach einer durchtanzten Ballnacht nickte er auf der Fahrt von einem zum nächsten Milchbankerl ein. Seine Pferde bleiben aber auch ohne Kommando beim nächsten Milchbankerl stehen und warteten geduldig, bis der übermüdete Fuhrmann aufwachte. Ein besonderes Hobby ist für den noch äußerst vitalen und unternehmungslustigen 60er das Fingerhakeln, wobei es kaum jemanden gelang, ihn über den Tisch zu ziehen. Die Liedertafel, der er ein besonders wertvolles Mitglied ist, gratulierte dem Jubilar mit einem Ständchen und sorgte dafür, daß die Feier nicht zu kurz ausfiel.

24. Okt. 1991

Den Altentag gefeiert

GASPOLTSHOFEN. Zum traditionellen Altentag lud die Gemeinde ihre älteren Mitbürger in das Gasthaus Holl-Bürstinger. Bürgermeister Voraberger überreichte den Gemeindegästen bzw. den jüngsten Pensionisten kleine Geschenke. Die Heimdichterin Juliane Düringer sowie die Big Band der Musikkapelle sorgten für den würdigen Rahmen des Altentages.

poltshofen bestehen. Die Firma GEA lieferte vor einiger Zeit technische Anlagen an das Großlaboratorium. Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Besuch der Heureka, der nationalen Forschungsausstellung der Schweiz in Zürich.

Selbstverständlich kam die Geselligkeit nicht zu kurz. Die nächtlichen Schlafwagenfahrten mit der Bahn verfehlten den Sinn der Erholung von den täglichen Strapazen völlig. Die Reisegruppe zog den Speisewagen meist dem Schlafwagen vor.

24. Okt. 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geheiratet haben die Sekretärin Ingrid Schöppel-Stritzinger, Seiring 3, und der Landwirt Wolfgang Schöppel, Hartkirchen.

Altersjubilare. Theresia Oberhumer, Altbauerin vom Bauerngut in Oberbergham 4, wurde 85 Jahre alt. Ihr erster

Mann fiel im 2. Weltkrieg. Völlig auf sich alleine gestellt bewältigte sie die vielen bäuerlichen Arbeiten am Hof. 1947 heiratete sie Rupert Oberhumer, den Sohn vom Ganglmaiergut in Berg-ham, der 1980 verstarb. Sie hat zwei Söhne, einen aus erster und einen aus zweiter Ehe, die den Hof bewirtschaften. Bemerkenswert ist, daß die Jubilarin bis vor einem Jahr sämtliche Arbeiten, die an einem Bauernhof für eine Bäuerin anfallen, trotz ihres hohen Alters selbst erledigt hat. Eine schwere Krankheit fesselt sie seither an den Rollstuhl. Seit kurzem verbringt sie ihren wohlverdienten Lebensabend im Pflege-trakt des Bezirksaltenheimes.

Altersjubilare. Das 70. Lebensjahr vollende Michael Weber, Gaspoltshofen 85, und das 94. Lebensjahr vollendete Zäzilia Zellinger, Bezirksaltenheim.



Altenehrungen. Maria Tockner, Bezirksaltenheim, wurde 95 Jahre alt. Die Jubilarin ist gebürtig in Kühnsdorf in Kärnten. Die

Volkschullehrerin war verheiratet und hatte vier Kinder, von denen noch drei leben. Einer ihrer drei Söhne ist Medizinalrat Dr. Elmar Tockner, Gemeindearzt in Ruhe. Der Gatte der Jubilarin war Hauptschuldirektor in Murau in der Steiermark und ist 1976 verstorben. Seit 1986 verbringt sie ihren wohlverdienten Lebensabend im Bezirksaltenheim.



Weiters vollendete Aloisia Übleis, Altbauerin vom Meistergut in Hörbach 2, das 80. Lebensjahr. Die Jubilarin war eines der

acht Geschwister vom Moar in Ameding. Ihr erster Gatte, Johann Feichtner, Meister in Hörbach, ist 1941 im Krieg gefallen. Völlig auf sich alleine gestellt, meisterte sie die Arbeiten in der Landwirtschaft während der Kriegsjahre, wobei sie sich um ihren Sohn Johann, der heute den Betrieb führt, auch noch zu kümmern hatte. Mit Schaudern erinnert sich die geistig und körperlich noch äußerst rege Jubilarin an die ersten Maitage des Jahres 1945, als in Hörbach die letzte Schlacht auf österreichischem Boden vor ihrer Haustür ausge-tragen wurde. 28 Soldaten kamen dabei ums Leben und der Stadel der Meisterin ging beim Feuergefecht in Flammen auf. 1947 heiratete die Jubilarin Josef Übleis. Seit 1966 ist die Jubilarin wieder Witwe.

Ein Kirchenkonzert zum 200. Todestag von W.A. Mozart im Dom vom Landl am Samstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

31. Okt. 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Altersjubilare. Das 70. Lebensjahr vollendete Hubert Voraberger, Seiring 5.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 7. November, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Ein Konzert der Big-Band Ges.m.b.H. unter der Leitung von Franz Pachner aus Bad Schallerbach findet im Rahmen einer Konzert-Tournee am Sonntag, 3. November, 20 Uhr im Behinder-tenheim Altenhof statt.

Die Generalversammlung der Raiffeisenkasse wird am Freitag, 15. November, um 20 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger abgehalten. Hauptreferent ist der Generaldirektor-Stellvertreter der Raiffeisen-Landesbank, Dr. Schilcher.

31. Okt. 1991

UNTER UNS

Auf einen Buchstaben wird Wert gelegt

Seinen Fünfziger feierte kürzlich Franz Obermaier aus der Sungstraße in Gaspoltshofen. Der Prokurist der Fa. Palfinger-Kräne aus Freilassing gilt als einer der eifrigsten Turner der Montagsturnerrunde. Obwohl er geschäftlich oft weit von Gaspoltshofen entfernt zu tun hat, scheut er auch sehr lange Fahrten bzw. sorgar Flüge nicht, um am Montag am Turnboden der Gaspoltshofener Turnhalle pünktlich anwesend zu sein. Besondere Bedeutung mißt der noch sehr junggebliebene Fünfziger dem „i“ bei seinem Vornamen „Franzi“ bei. Er möchte nach dem halben Jahrhundert weiterhin mit „Franzi“ Obermaier angesprochen werden, wodurch er sich seine Jugend bewahren könne, so meinte das Geburtstags-kind, anlässlich seiner Feier mit den Turnbrüdern.

31. Okt. 1991

Preis Kegeln der Union

GASPOLTSHOFEN. Ein Preiskegeln veranstaltet die Sektion Fußball der Union von Freitag, 8. November, bis Sonntag, 17. November im Gasthaus Fattinger. Gekegelt werden kann jeweils abends bis zur Sperrstunde. Ausnahme: Sonntag, 10. November, da ist im Gasthaus Sperrtag. Es gibt Einzel- und Gruppenwertung sowie einen Er- und Sie-Bewerb. Der Siegespreis sind Goldmünzen im Wert von 3800 S, darüber hinaus gibt einen Rundflug, ein halbes Schwein, viele schöne Warenpreise und Pokale zu gewinnen.



Alle sind tauglich

GASPOLTSHOFEN. 18 junge Männer der Gemeinde stellten sich der Musterung für den Präsenzdienst beim Bundesheer. Alle 18 wurden für tauglich befunden. Zwei konnten allerdings nicht vor der Stellungskommission in Linz erscheinen. Erich Kortner und Gerald Kühberger sind derzeit wegen Sportunfällen außer Gefecht. Im Anschluß an die Stellung lud die Gemeinde die Jungmänner zu Speis' und Trank ein.

31. Okt. 1991

Auf neuen Gemeinderat wartet sehr viel Arbeit

GASPOLTSHOFEN. Bürgermeister Josef Voraberger wurde bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates einstimmig zum Bürgermeister wiedergewählt. Die beiden Vizebürgermeister heißen wie bisher Adolf Berger und Alfred Olzinger. Weiters wurde in den Gemeindevorstand gewählt: Karl Baumgartner und Rudolf Trauner (beide VP), Rupert Mayer (SP), Siegfried Kagerer (FP). Als Ausschußobmänner werden fungieren: Karl Baumgartner (Bauwesen), Rudolf Trauner (Kultur und Sport), Dr. Erwin Ploberger (Umwelt, Gesundheit, Soziales), Alfred Olzinger (Wohnungen), Ing. Johann Danner (Prüfungsausschuß). Als Fraktionsobmänner wurden bestellt: Rudolf Trauner (VP), Rupert Mayer (SP),

Ing. Wolfgang Klinger (FP). Sämtliche Wahlen wurden einstimmig durchgeführt. Die Angelobung nahm Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Merl vor. Bürgermeister Josef Voraberger wies in seiner Ansprache besonders auf das gute Klima in der Gemeindestube hin, das sich auch während der Wahlwerbezeit nicht geändert hat. Von allen Fraktionen wurde ein fairer Wahlkampf geführt. Als wichtige Ziele für die kommende Legislaturperiode nannte der Bürgermeister die Fertigstellung der Orts- und Friedhofgestaltung, die Freibadsanierung, die Sanierung der öffentlichen Gebäude, die Schaffung von Räumlichkeiten für die junge Kultur und die Musikkapelle, sowie den notwendigen Bau der Ortsumfahrung.

GASPOLTSHOFEN ////



Altersjubilantin. Katharina Steiner, Bezirksaltenheim, wurde 95 Jahre alt. Die Jubilarin stammt aus Wilhering und wuchs bei den

Bauern auf, wo ihre Eltern als Dienstboten beschäftigt waren. Auch in den Nachkriegsjahren arbeitete die Jubilarin in der Landwirtschaft. In den letzten Jahren vor ihrer Pensionierung war sie noch in einer Fabrik beschäftigt. Über Wels kam sie ins Bezirksaltenheim nach Gaspoltschhofen, wo sie sich sehr wohl fühlt. — 93 Jahre alt wurde Leopoldine Reiter, Kirchdorf 17.

Das Kabarett „Rosa, 30 — mache alles“ mit Roswitha Valis findet am Freitag, 15. November um 20 Uhr im Raiffeisensaal Altenhof statt.

Der Kathreintranz der Kath. Jugend findet am Samstag, 16. November um 20.30 Uhr im Gasthaus Söllinger statt.

Eröffnung. Am Wochenende eröffnete das Modegeschäft Humberger den neuen Verkaufsladen für Feuerwehrkleidung und Zubehör im Schauraum der Tischlerei Tuchecker.

Überschlag mit Auto

GASPOLTSHOFEN. Vermutlich überhöhte Geschwindigkeit führte zu einem aufsehenerregenden Verkehrsunfall. Der 21jährige Montagetischler Christian Pöttinger aus Meggenhofen lenkte seinen Pkw auf der Gaspoltschhofer Landesstraße Richtung Lambach. Bei Hörbach kam er in einer leichten Linkskurve rechts von der Fahrbahn ab. Das Auto überschlug sich und blieb auf dem Dach zu liegen.

Comeback von Valis

GASPOLTSHOFEN.

Nach einer schweren Krankheit feiert Roswitha Valis ein Comeback. Sie präsentiert am Freitag, 15. November, ab 20 Uhr im Altenhofer Raika-Saal ihr Kabarettprogramm unter dem Motto „Mache alles“. Die 47jährige entdeckte erst mit zunehmendem Alter ihr kabarettistisches Talent. Ihr erster großer Erfolg war das Solokabarett „Nur für die Männer“.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde Karin Fuchsberger, Gaspoltschhofen 42, ein Mark.



Altersjubilare. 85 Jahre alt wurde Elisabeth Hochrainer, Gaspoltschhofen 22. Sie stammt aus Leithen und erlernte das

Schneiderhandwerk. Bereits 1925 errichtete sie einen eigenen Schneidereibetrieb, den sie bis zu ihrem 62. Lebensjahr führte. Gemeinsam mit ihrem Ehegatten, der eine kleine Tischlerei betrieb, erwarben sie im Ortszentrum ein altes Holzhaus, das sie in den folgenden Jahren abtrugen und ein neues Haus errichteten.

Das 80. Lebensjahr vollendete der Gastwirt Adalbert Holl. Gebürtig in Bärenthal in Ottang, arbeitete er in seiner frühen Jugendzeit am elterlichen Hof mit. 1928 kam er nach Krenglbach und wurde Molkerei-arbeiter. Er heiratete 1938 und hat eine Tochter, die später das Gasthaus übernahm. Im Krieg war er an der Italienfront im Einsatz. Der noch rüstige 80iger war ein ausgezeichnete Sänger. Er war 35 Jahre im Kirchenchor und 40 Jahre in der Liedertafel in Aktion. Als Theaterspieler war er auch öfters in Hauptfiguren bei Operettenaufführungen zu sehen. Außerdem gilt der Jubilar als hervorragender Tarokkartenspieler.



Theresia Kitzinger wurde 85 Jahre alt. Sie stammt aus Eberstallzell und war bis 1978 in der Landwirtschaft tätig. Jetzt lebt die Jubilarin gemeinsam mit ihrem Bruder im Bezirksaltenheim in einer Doppelwohnung.

Hohes Alter. Das 93. Lebensjahr vollendete Barbara Liedl, Bezirksaltenheim.

Gestorben sind Alfred Duschwald (87), und Paula Oberpeilsteiner (92), beide Bezirksaltenheim.

Der Vortrag des kath. Bildungswerkes „Liebe Zärtlichkeit, Sexualität“, von Rolf Sauer, findet am Donnerstag, 21. November, um 20 Uhr statt.

Paraguayos in Altenhof

ALTENHOF. Mit Welthits wie „Guantanamera“, „La Cucaracha“, „El Condor Pasa“ und „La Bamba“ wurden die „Los Muchachos Paraguayos“ zu einem Begriff. Am Donnerstag, 14. November, um 20 Uhr geben die „Samba-Rocker“ im Kulturzentrum Hausruckwald eine große „Fiesta“.

Die WELSER RUNDSCHAU verschenkt dazu sechs Eintrittskarten. Die ersten Anrufer, die am Mittwoch, 13. November zwischen 15 Uhr und 15.10 Uhr die Nummer 07242/29348 wählen, erhalten jeweils eine Freikarte.

20. Nov. 1991

Gaspoltschhofer Turner absolvierten „Wels-Trip“

Bereits wie das Amen im Gebet ist, daß drei Welsler Mitglieder der Gaspoltschhofer Montags-Turnerrunde Dir. Franz Weberberger, Primarius Dr. Gerold Aspöck und Dir. Ferdinand Oberhumer den Turnerausflug im Herbst organisieren. Wobei das Programm stets eine Überraschung darstellt, da es erst an Ort und Stelle bekanntgegeben wird. Da die Turnbrüder längere Autofahrten nicht besonders lieben, wurden Programmpunkte in der unmittelbaren Umgebung von Wels ausgewählt. So besichtigte man nach dem gewohnt freundlichen Empfang im Milchhof das äußerst interessante „Museum der Begegnung“ in Schmiding und anschließend die Bundesbesamungsanstalt in Thalheim. Nach den interessanten Programmpunkten klang der Turnerbildungsausflug in sehr geselliger Runde aus.

Der Toten gedacht

GASPOLTSHOFEN. Am Sonntag nach Allerheiligen gestaltete die Musikkapelle unter Kapellmeister Ing. Söllinger das Hochamt musikalisch. Im Gedenken an ihre verstorbenen Mitglieder brachten die Musiker die Totenmesse und das Stück Allerheiligen in besonders beeindruckender Weise zur Aufführung.

Solisten begeisterten beim Kirchenkonzert

GASPOLTSHOFEN. Am Nationalfeiertag fand im „Dom des Landls“ anlässlich des Mozartjahres ein Kirchenkonzert statt. Der Kirchenchor als Veranstalter unter der Leitung von Chorleiter Jakob, die Liedertafel Gaspoltshofen unter Direktor Gasselsberger und der Hauptschulchor unter M. Payrhuber brachten ausschließlich Werke von W.A. Mozart zur Aufführung. Ein aus Musikschullehrern und jungen Musikern bestehendes Orchester begleitete die Chöre. Höhepunkte des begeisterten Konzertabends waren die Soloauftritte von Otti-

Spielplatz errichtet

GASPOLTSHOFEN. Die Kinder der Gemeinde dürfen sich über den wieder neu errichteten Kinderspielplatz freuen. Die Bur-schen und Mädchen der Landjugend haben sich die Zeit genommen, den Kinderspielplatz hinter der Turnhalle unentgeltlich neu zu gestalten.

lie Klinger und Christine Wagner (Kirchenchor) und Robert Pfeiffer (Liedertafel), sowie die Vorträge des Chores der Hauptschule. Bemerkenswert ist aber vor allem, daß alle Solisten aus den eigenen Chören kommen. Das sehr zahlreich erschienene Publikum war von der Klasse der Aufführungen begeistert und zollte dies auch mit sehr viel Applaus. Der Reinerlös des Konzertes wird für die Anschaffung der neuen Orgel verwendet. Sprecher der Veranstaltung war Direktor F. Brunmair, Obmann des Pfarrkirchenrates.

Wohnblock übergeben

ALTENHOF. Vor wenigen Tagen konnte nach sehr kurzer Bauzeit ein Wohnblock mit zwölf Wohnungen seiner Bestimmung übergeben werden. Zwölf Jungfamilien finden in dem in sehr schöner Lage errichteten Haus ein sehr gelungenes Heim. Direktor Karl Landerl von der LAWOG erklärte in einigen Worten unter anderem, daß seine Gesellschaft bei der Errichtung von Mietwohnungen vor allem auf gute Qualitätsarbeit und -produkte setzt, wodurch die Instandhaltungs- bzw. Reparaturkosten minimiert werden können. Bürgermeister Voraberger übergab die Wohnungen den neuen Mietern, wies aber auch darauf hin, daß damit das Wohnungsproblem in der Gemeinde noch bei weitem nicht gelöst sei. Der Altenhofer Pfarrer Dr. Josef Fialkovski segnete den neuen Wohnblock.

Hauptschüler in Wien

GASPOLTSHOFEN. Vergangene Woche waren die Schüler der 4. Klasse der Hauptschule in Wien. Die Aktion „Österreichs Schüler lernen die Bundeshauptstadt kennen“ ist eine praxisbezogene Unterrichtswoche, in der dem Schüler die positiven und negativen Aspekte einer Großstadt nähergebracht werden. Ein sehr reichhaltiges Programm zeigt dem Heranwachsenden Kunst, Kultur, demokratische Einrichtungen, viele Sehenswürdigkeiten und das Großstadtleben und vieles mehr in eindrucksvoller Weise. Begleitet wurden die Schüler von den Fachlehrkräften Dr. Alois Doppelbauer, Hermann Bennetseder, Erna Leiner und Gertraud Hinterbuchinger.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Schmiedemeisterschegatten Ferdinand und Margarete Distlbacher, Obeltsham 9, eine Esther; Bernadette Floimayr, Oberaffnang 18, ein Kevin.



Altenehrungen. 80 Jahre alt wurde Ida Goger (links), Bezirksaltenheim. Die Jubilarin ist in Grieskirchen gebürtig. Ihre Eltern führten ein Geschäft in der Bezirksstadt, das sie später weiterbetrieb. 1939 heiratete sie ihren Gatten, der sich als Bezirkssekretär der Handelskammer und als Vizebürgermeister von Grieskirchen sehr viele Verdienste erwarb. Seit 1989 ist sie Witwe. Den 85. Geburtstag feierte Maria Seiringer (rechts), Bezirksaltenheim. Ihren Lebensabend verbringt die pflegebedürftige Jubilarin im Bezirksaltenheim, wo sie unter anderem auch von ihrer Nichte betreut werden kann. Beiden Jubilarinnen gratulierte Bürgermeister Voraberger namens der Gemeinde und überreichte Geschenkskörbe.

Welser Rundschau 29

Mit Tabletten vergiftet

GASPOLTSHOFEN. In einem unbeobachteten Moment kletterte die dreijährige Jacqueline Neudorfer, Mairhof 4, am 30. Oktober in der elterlichen Küche zwei Meter hoch auf eine Stehleiter. Dort stöberte das Mädchen in einem Küchenregal und erwischte dabei eine Medikamentenpackung. Vermutlich in der Hoffnung, wohl-schmeckende Süßigkeiten erbeutet zu haben, schluckte Jacqueline einige Tabletten. Kurz darauf wies das Kinder Vergiftungserscheinungen auf und mußte nach ärztlicher Erstversorgung mit einem Rettungshubschrauber in das Krankenhaus Wels geflogen werden.

Raika Gaspoltshofen verwaltet 418 Millionen

GASPOLTSHOFEN. Bei der 87. ordentlichen Generalversammlung der Raiffeisenkasse Gaspoltshofen trug Direktor Dr. Schilcher den Revisionsbericht und die Ergebnisse des Jahreschlusses 1990 in sehr anschaulicher Form vor. Geschäftsleiter Brunmair berichtete, daß die Gesamteinlagen um 5,30 % auf 308 Millionen und das Kreditvolumen um 4,5 % auf 132 Millionen angewachsen sind. Einschließlich der Bauspar Guthaben, Wertpapiere und Lebensversicherungen wurden zum Jahresende 1990 Gesamtmittel im Ausmaß von 418 Millionen Schilling ausgewiesen.

Obmann Grausgruber berichtete, daß die örtlichen Vereine, Schulen und der Kindergarten im vergangenen Jahr mit insgesamt 100.000 S unterstützt wurden. Er überreichte an Pfarrer Lehner-Dittenberger und den Kommandanten der Feuerwehr Höft, Hermann Wiesner, einen Scheck über 20.000 S für die durchgeführte Renovierung der Filialkirche in Höft.

Engelbert Hehenberger und Theresia Jetzinger wurden für 50jährige Mitgliedschaft mit einer Ehrenurkunde und der diamantenen Raiffeisennadel ausgezeichnet.



Einen 20.000 S-Scheck für die Renovierung der Filialkirche Höft erhielten Pfarrer Lehner-Dittenberger und Feuerwehrkommandant Hermann Wiesner von den Raika-Vertretern.

Unfallopfer eingeklemmt

GASPOLTSHOFEN. Einen Lastwagen überholte am 27. 11. der Kraftfahrer Markus Lindhuber (25) aus Braunau mit seinem Kleinbus auf der Gaspoltshofener Landesstraße Richtung unmittelbar vor einer scharfen Rechtskurve. Dabei stieß der Kleinbus Lindhubers frontal gegen den entgegenkommenden Lkw-Sattelzug des Kraftfahrers Karsten Bitter aus Solingen/BRD. Lindhuber wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Er mußte von der Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit und von der Rettung ins Krankenhaus Grieskirchen gebracht werden.

GASPOLTSHOFEN ////



Altersjubiläum. Johann Mayr, Bezirksaltenheim, wurde 90 Jahre alt. Seit 1977 ist der Jubilar ver-witwet. Er war in seiner Jugendzeit als Diensthilfe in der Landwirtschaft eine begehrte Arbeitskraft.



Gestorben ist Theresia Oberhumer, Altbäuerin vom Bauerngut in Oberbergham 4 im 86. Lebens-jahre. Die Verstorbene war

zweimal verheiratet, nachdem ihr erster Ehegatte im 2. Weltkrieg gefallen war. Aus beiden Ehen entstammten je ein Sohn. Bis vor einem Jahr besorgte die ehrgeizige Bäuerin sämtliche Frauenarbeiten am Hof. Eine schwere Krankheit fesselte sie anschließend an den Rollstuhl. Die letzten Lebensmonate verbrachte sie im Pflgetrakt des Bezirksaltenheimes. Musikkapelle und Kirchenchor umrahmten das Begräbnis.

Gestorben ist Margarethe Ehart, Bezirksaltenheim, im 84. Lebensjahre.

Eine Gemeinderatssitzung findet am Freitag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

Das Wunschkonzert des Musikvereines Altenhof findet am Samstag, 7. Dezember, um 20 Uhr im Behindertendorf statt.

Der Vortrag des Kath. Bildungswerkes „Gut und gesund essen“, von Dipl.-Diätassistentin Maria Mair, findet am Dienstag, 10. Dezember, um 19.30 Uhr im Tagungsraum des Behindertendorfes statt.

Einen Christbaum stellten die Wirtschaftstreibenden traditionell am Vorplatz des Gemeindeamtes auf.

Eine Ausstellung mit Aquarellen von Ing. Karl Herndler findet bis 22. Dezember im Kaffee Mayr statt.

20. Nov. 1991

Aquarelle und Tanz

GASPOLTSHOFEN. Am Samstag, 23. November, findet um 19 Uhr in der Galerie Hausruck die Vernissage Roman Scheidl statt. Gezeigt werden Aquarelle und keramische Arbeiten des Wiener Malers. Bei der Eröffnung ist auch eine interessante Tanz-Performance zu sehen. Zur Aufführung gelangt das Tanzstück „Fuji“ zur Musik der Japanerin Kyoko Abe. Es tanzt die Schweizerin Bettina Nisoli, die seit 1987 in Wien ein Tanzensemble leitet.

Helicopters kommen

GASPOLTSHOFEN. Jazz live: Am Freitag, 22. November gibt's um 20 Uhr im Kulturzentrum Hausruckwald einen interessanten Jazzabend. Es jazzen die Helicopters, ein Jazzquartett, das in der Jazzszene Oberösterreichs und darüber hinaus bereits ein Begriff ist. Helmut Schönleitner (6-String Bass), der Motor der Helicopters, ist Studiomusiker, Komponist und Arrangeur. Er hat ein Musik- und Kontrabaßstudium am Brucknerkonservatorium Linz absolviert und ist Leiter von Kursen für Jazz- und Populärmusik.



Gold für den Sieger

GASPOLTSHOFEN. Nach etwa 30.000 Schüben wurde das traditionelle Preiskegeln der Sportunion abgeschlossen. Im Mannschaftsbewerb siegte die Kegelrunde II (Fatfinger) mit 217 Holz. Im Bewerb „Er und Sie“-Kegeln waren Hermine Niesner und Udo Stieglbauer erfolgreich. Die Einzelwertung und damit den Hauptpreis — einen Golddukaten — sicherte sich Thomas Duftschmid mit 76 Holz vor Udo Stieglbauer.

28. Nov. 1991

GASPOLTSHOFEN ////

Geheiratet haben die Köchin Anneliese Brandstätter, Obergrünbach 10, und der Landwirt Hubert Englmaier, Scheiben 2, Geboltskirchen.

Literatur im Cafe: Peter Henisch liest am Donnerstag, 28. November, um 20 Uhr im Behindertendorf Altenhof.

Die Vernissage Roman Scheidl „Tanzender Pinsel — Aquarelle und Keramik“ findet am Samstag, 30. November, um 19 Uhr im Behindertendorf Altenhof statt. Die Ausstellung ist bis Sonntag, 5. Jänner, täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Das Herbstkonzert des Musikvereines findet am Samstag,

30. November, um 20 Uhr in der Turnhalle statt.

Eine Blutspendeaktion des Roten Kreuzes findet am Dienstag, 3. Dezember, von 16 bis 20 Uhr im Gemeindeamt statt.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 5. Dezember, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Sparvereinsauszahlungen. Sparverein Gaspoltshofen am Freitag, 29. November um 20 Uhr im Gsthaus Holl-Bürstinger; Sparverein Hörbach am Samstag, 30. November, um 20 Uhr im Gasthaus Schamberger in Hörbach.

28. Nov. 1991

UNTER UNS



Malerisch unter Bäumen versteckt liegt die Kapelle in Moos.

Kapelle wieder auf Hochglanz gebracht

Neu renoviert wurde die Kapelle in Moos, Gemeinde Gaspoltshofen. Zahlreiche Arbeitsstunden der Familie Moser waren notwendig, um das Kleinod wieder auf Hochglanz zu bringen. Natürlich wird die Kapelle nun auch weiterhin von den Mosers vorbildlich betreut. Der Gaspoltshofner Malermeister Rudolf Potz beteiligte sich ebenfalls an der Instandsetzung und sorgte unentgeltlich für einen schönen Anstrich.

28. Nov. 1991

Gesundheit interessiert

GASPOLTSHOFEN. Jüngst veranstaltete der Ausschuß für Gesundheit einen Vortragsabend über die „Früherkennung und Therapie von Brustkrebs“. Primar Dr. Neuwirth, und die Oberärzte Dr. Oppitz und Dr. Meindl, alle vom AKH Wels, beeindruckten die annähernd 150 interessierten Frauen durch ausgezeichnete Referate. Ausschußobmann Dr. Ploberger leitete die abschließende Diskussion und konnte feststellen, daß Gaspoltshofen sichtlich am richtigen Weg ist.

19. Dez. 1991

Musikverein Altenhof: Musik und Ehrungen

GASPOLTSHOFEN. Ein anspruchsvolles und sehr abwechslungsreiches Programm bot der Musikverein Altenhof bei seinem Wunschkonzert.

Der Bogen spannte sich von klassischen Musikstücken über die Elisabeth-Serenade des Männergesangsvereines unter der bewährten Leitung von Musiklehrer Hermann Mayr (Klavierbegleitung Andrea Voraberger) bis zu südamerikanischen Klängen, bekannten Filmmelodien und einem Schlußmarsch. Durch das Programm führte Hans Stöckl. Er trug auch ein Gedicht über den Werdegang des Musikvereines in den vergangenen 80 Jahren vor.

„Die Chronik“ wurde von Ehrenmitglied Rudolf Haidinger für den Musikverein gedichtet.

Auch Auszeichnungen gab es: Mit dem Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze wurden Ingrid Voraberger, Patricia Mayr und Doris Ausserhuber; in Silber Peter Holzmann ausgezeichnet. Die Verdienstmedaille in Bronze für 15jährige Tätigkeit erhielten Günther Kubinger und Josef Starlinger; in Silber für 25 Jahre Norbert Mayr, Franz Petereder jun. und Josef Straubinger. Mit dem Ehrenzeichen in Gold für langjährige vorbildliche Tätigkeit wurde das älteste Mitglied Franz Petereder sen. ausgezeichnet.

GASPOLTSHOFEN.

Wintersonnenwende — unter diesem Motto steht eine Veranstaltung der Jungen Kultur am Samstag, 21. Dezember, um 19.30 Uhr im Kino Mader. Auf dem Programm steht Musik und Lyrik aus vier Jahrhunderten. Auf der Blockflöte spielt Jaqueline Nußbaumer-Clemens, es liest Thomas Klinger.

Nur der Turnsaal kann die Musikkapelle fassen

GASPOLTSHOFEN. Da die bestehenden Bühnen in den Gaspoltshofener Sälen für die 55 Musiker und Musikerinnen der Musikkapelle zu klein geworden sind, mußte man für das Herbstkonzert in die Turnhalle ausweichen.

In der Turnhalle fand sich genug Platz, um eine große Bühne aufzubauen. Das jugendliche Blasorchester das Durchschnittsalter liegt knapp über 20 Jahre brachte unter der hervorragenden musikalischen Leitung von Kapellmeister Ing. Josef Söllinger ein abwechslungsreiches und schwieriges Programm. Einen Höhepunkt des Abends stellte der musikalische Leckerbissen „Rhapsodie in Blue“ von Georg Gershwin dar, bei dem Karl

Herndler jun. sein Können am Klavier als Solist unter Beweis stellte.

Vom Obmann-Stellvertreter des Bezirksblasmusikverbandes, Bundesrat Pramendorfer, wurden Auszeichnungen und Ehrungen vergeben: für 15jährige Mitgliedschaft die Verdienstmedaille in Bronze an Wilhelm Doppler, Johann Berger und Fritz Söllinger; das Jugendmusikleistungsabzeichen in Silber an Norbert Voraberger und Markus Rager; in Bronze an Christian Deisenhammer. Neu in die Kapelle aufgenommen wurden Gerold Breuer, Stefan Schoberleitner, Martina Hintringer, Karin Kempfner und Lorenz Oberhumer.

Nach 19jähriger aktiver Mitgliedschaft scheidet Mag. Ingrid Mairhofer, nach sechsjähriger Marketerinnentätigkeit scheiden Renate Schiller und Andrea Zobl (Haiser) aus dem Verein als aktive Mitglieder aus.

Durch das ausgezeichnete Programm, das mit sehr viel Applaus bedacht wurde, führte erstmals in hervorragender Manier Johann Voraberger.

GASPOLTSHOFEN. Das gemeinsame Adventsingen der Liedertafel mit dem Kirchenchor findet am Sonntag, 15. Dezember, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche statt. Die Liedertafel veranstaltet außerdem ein Adventsingen am Samstag, 21. Dezember, um 16 Uhr im Bezirksaltenheim.

GASPOLTSHOFEN ////



Altersjubilär. Gertrude Erhart, Bezirksaltenheim, wurde 85 Jahre alt. Die gebürtige Grazerin verbrachte fast ihr gesamtes Le-

ben in der steirischen Landeshauptstadt. Nach einer schweren Krankheit verbringt die Jubilarin seit vier Jahren ihren wohlverdienten Lebensabend im Bezirksaltenheim, wo sich ihre beiden Nichten aus Wels und Grieskirchen um sie kümmern. — 70 Jahre alt wurde Johann Quirimaier, Bezirksaltenheim.

Die Meisterprüfung im Konditorenhandwerk hat Günther Schoberleitner mit Erfolg abgelegt.

Weihnachtsfeier des Seniorenbundes ist am Sonntag, 15. Dezember, um 14 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 19. Dezember, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus A. Bürstinger.